THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (14 Seiten) Chicago, Freitag, den 9. April 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 84

Französ. Angriffe vor Verdun scheitern!

10,000 Russen in den Karpathen=Osterkämpfen gefangen.

Franzosen müssen weichen!

Berlin meldet, daß ihre Offensive vor Verdun zusammengebrochen ist.

Drei=Grachten in deutschem Besitz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 9. April. (Ueber London, 3:35 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute vom westlichen Kriegsschauplatz:

„Die Belgier wurden wiederum aus dem zerstörten Weiler Drei Grachten, am Yserkanal, vertrieben. Wir nahmen zwei belgische Offiziere und 100 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengeschütze.

„Als Vergeltung für das Bombardement von Dörfern, die hinter unseren Stellungen liegen, wurde die Stadt Rheims, in welcher große Truppenmengen und Batterien beobachtet wurden, von uns mit Brandbomben beschossen.

„Nördlich vom Dorfe Beausejour, nordöstlich von Les Mesnil, nahmen wir letzte Nacht mehrere französische Schützengräben und erbeuteten zwei Maschinengeschütze. Die während der Nacht gemachten Versuche des Feindes, diese Stellung wieder zu erobern, waren erfolglos. Auch scheiterten alle französischen Angriffe im Walde von Le Pretre.

Berlin, 9. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das deutsche Armeehauptquartier berichtet heute weiter:

In den **Argonnen** scheiterte ein französischer Infanterieangriff, bei welchem die Franzosen Erstickungsbomben warfen.

Der Kampf zwischen der Maas und Mosel dauerte mit zunehmender Heftigkeit fort; die Franzosen hatten die schwersten Verluste, und ihre Vorstöße waren absolut erfolglos.

Am Sudelkopf wurden bei einem Mann vom französischen 334. Regiment, der gefangen genommen wurde, **Dumdumkugeln** gefunden.

Am Hartmannsweilerkopf fand ein Artillerieduell statt.

(Der übrige Teil der Meldungen ist bereits unter Datum: „Berlin, über London" mitgeteilt.)

Paris, 9. April. (Ueber London, 2:40 Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet: Britische Truppen schlugen in der Nacht vom 7. auf den 8. April einen deutschen Angriff zurück. (Der Schauplatz wird nicht mitgeteilt.)

Wir ließen, obwohl unmittelbar vor dem Feinde, deutsche Schützengräben zu Eparges unbesetzt, welche vollständig mit Leichen verstopft waren, und wir wiesen am Schluß des Tages zwei Gegenangriffe des Feindes zurück.

Im Walde von Ailly nahmen wir neue Schützengräben und schlugen zwei Gegenangriffe ab, wie bereits berichtet. Auch erlangten wir sechs Maschinen geschütze und zwei Schanzmörser. Der Fein stellte seine Gegenangriffe nach Mittag ein.

(Diese Angaben sind etwas älter, als die von Berlin.)

Berlin (über London), 9. April. Nach neuester Meldung ist die französische Offensive im Walde von Ailly, südöstlich von **Verdun**, völlig gebrochen, und sind die Streitkräfte der Verbündeten, westlich von Apremont, im Rückzuge.

Paris, 9. April. Aus Berichten von Beobachtern in der Luft scheint hervorzugehen, daß Veteranen von der kampferprobten Armee des Generals v. Kluck in den Woevre Distrikt (zwischen der Maas und der Mosel) gesandt wurden, um das Vordringen der Franzosen gegen den linken Flügel der Deutschen zum Einhalt zu bringen.

London, 9. April. Der Verlust an Leuten in dem neuesten Kampfe zwischen der Maas und der Mosel ist wahrscheinlich der größte im Westen seit der Schlacht von Soissons! Nach deutscher Angabe ist der Versuch der Verbündeten, dort den deutschen Keil zurückzuwerfen, endgiltig gescheitert; das französische Kriegsamt spricht nur von einigem gewonnenen Boden, und seine Meldung geht nicht über gestern Mittag hinaus.

Tauchboot oder Mine?

London, 8. April. (6:20 Uhr Abends.) **Das große Fischzugnetzboot „Zarina" von Grimsby flog in der Nordsee in die Luft, und 9 Mann der Besatzung sollen umgekommen sein. Man weiß nicht, ob ein deutsches Tauchboot, oder eine Mine die Katastrophe herbeiführte.**

Thierichens im Recht, Deutschland leistet Vergütung

Washington, D. K., 9. April. Der amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, hat dem amerikanischen Staatsdepartement die Antwort der deutschen Regierung auf den Schadenersatzanspruch der Bundesregierung für die Zerstörung des amerikanischen Segelschiffes „William P. Frye" übermittelt. Unter den Bestimmungen des, zwischen Preußen und den Ver. Staaten im Jahre 1828 abgeschlossenen Vertrages übernimmt das Berliner Auswärtige Amt nicht nur die Verantwortung für den Untergang der „Frye", sondern auch die Haftpflicht für das **Kargo**, die in der amerikanischen Zuschrift überhaupt keine Erwähnung gefunden hatte, da die Ladung britisches Eigentum gewesen sein soll. Der Fall soll aber zuerst zwecks Feststellung aller Tatsachen vor ein Prisengericht gehen. Hierzu wird das Staatsdepartement seine Zustimmung geben. Betont wird, daß Kapitän Thierichens sich **keinen** Mißgriff zuschulden kommen ließ, sondern in Uebereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften handelte.

Bestattung verzögert Internirung.

Washington, D. K., 9. April. Die endgiltigen Schritte zur Festlegung des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" erfuhren eine neue Verzögerung, damit noch Gelegenheit gegeben werde, die Leiche eines Matrosen, der jüngst an Bord starb, heute mit vollen militärischen Ehren zu bestatten. Kapitän Thierichens hatte darum nachgesucht, und Flottensekretär Daniels gewährte das Ersuchen. Nach der Bestattung wird jedoch der Hilfskreuzer von Newport News nach dem Flottenhof von Norfolk gehen, um dort bis zum Schluß des Krieges zu bleiben.

Newport News, Va., 9. April. Die Begräbnißfeier für den Matrosen Maximilian Prei, vom deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" (er hatte Mittwoch Nacht durch Sturz von einer Leiter den Tod gefunden) fand unter allen militärischen Ehren statt. Auch 30 bewaffnete Blaujacken vom amerikanischen Schlachtschiff „Alabama" marschirten im Leichenzuge, mit dem Befehlshaber Thierichens und dessen Leuten. Eine Abteilung vom Hilfskreuzer feuerte eine Salve ab. Die Feier am Grabe wurde nach dem deutschen presbyterianischen Ritus begangen und stand unter Leitung des Leutnants Ingram von der „Alabama". Zollkollektor Hamilton vertrat die amerikanische Zivilbehörde.

Die Internirung des Hilfskreuzers im Flottenhofe zu Norfolk fand erst zu später Stunde statt.

Unter seinem eigenen Dampf, aber im Geleite des amerikanischen Flottenschleppbootes „Patuxent", fuhr der Hilfskreuzer später langsam den Hafen hinab nach Norfolk zu; dabei gaben Dampfpfeifen auf anderen Schiffen im Hafen, sowie von solchen an der Wasserfront entlang, einen Abschiedsgruß.

Kleine Kriegsnachrichten

Chirurgen-Kongreß in Brüssel.

Berlin, 9. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet:

Ein einzigartiger Aerztekongreß wurde am 6. und 7. April in Brüssel abgehalten. In Friedenszeiten ist es die Gepflogenheit der deutschen Wundärzte, eine Jahresversammlung für wissenschaftliche Erörterungen in einer Stadt Deutschlands abzuhalten. Da aber jetzt die meisten Wundärzte im militärischen Dienste sind, so trat der Kongreß diesmal während der Ostertage zu Brüssel zusammen, und es wurde die Kriegserfahrung der Wundärzte gründlich durchgesprochen. Der Kongreß schloß mit einem Bankett, welchem der Gouverneur General v. Bissing beiwohnte, der eine politische Rede hielt. Vom Kaiser traf ein Telegramm ein, welches die unübertroffenen Arbeiten des ärztlichen Korps in der Rettung von Leben und Gesundheit viele Helden hervorhebt und sagt, die deutsche Armee und das deutsche Volk habe volles Vertrauen in die ärztliche Wissenschaft.

Washington, D. K., 9. April. Dr. Ernst P. Wagruder von hier, einer der Aerzte an der Spitze des amerikanischen „Roten Kreuzes" in Serbien, ist dem Typhus zum Opfer gefallen. Eine Depesche aus Belgrad an das Hauptquartier des Roten Kreuzes dahier meldet seinen Tod.

Der Krieg und die Trinkfrage.

London, 8. April. Da das Ministerium zu einer Einigung über die Trinkfrage nicht gekommen ist, so wird die Angelegenheit jedenfalls in nächster Woche dem Parlament übergeben werden. Wahrscheinlich wird sich die Regierung damit begnügen, den Verkauf von berauschenden Getränken zu verbieten, auch damit müssen aber die Parteien einverstanden sein. Die konservativen Führer Balfour und Andrew B. Law sollen sich mit allen Maßregeln einverstanden erklärt haben, aber keineswegs mit vollständiger Prohibition. Man scheint dem von Rußland gegebenen Beispiel nicht folgen zu wollen, und die von den Befürwortern freiwilliger Enthaltsamkeit ins Leben gerufene Bewegung ist im Zunehmen begriffen; unter anderen haben sich die Vorsteher vieler Kirchengemeinden verpflichtet, während des Krieges berauschende Getränke nicht zu trinken. Die Gegnerschaft von vollständiger Unterdrückung des Genusses geistiger Getränke ist in den verschiedenen Landesteilen sehr verschieden, Schottland verbraucht z. B. dreimal so viel Spirituosen wie England, und eineinhalbmal mehr als Irland. Schottischer Widerspruch allein mag vielleicht die geplanten Maßnahmen zu Fall bringen.

Held Weddigens Tod verkündet.

Berlin, 9. April. Die deutsche Admiralität verkündet jetzt den Tod des Befehlshabers Otto v. Weddigen, welcher das berühmte Unterseeboot „U—9" und später das Unterseeboot „U—28" befehligte. Der Verlust des letzteren Bootes war kurz zuvor zugegeben worden.

Verdächtige Passagiere.

Rio Janeiro, 8. April. Nachdem der britische Dampfer Ismaila in den hiesigen Hafen eingelaufen war, wurde vielfach besprochen, welchen Grund sein Kapitän eigentlich dazu gehabt habe. Der Dampfer hat 145 Passagiere an Bord, und der Kapitän sagte, sein Bestimmungsort seien die Falkland Inseln, er sei jedoch gezwungen gewesen zu landen, da er Kohlen bedürfe. Weiteres wollte er nicht sagen, aber sehr auffällig erschien es, daß der Dampfer eine so große Anzahl Passagiere nach den Falkland Inseln bringen sollte, und man glaubt deshalb, daß es britische Marineoffiziere und Mannschaften sind. Daraus schließt man weiter, daß sich britische Kriegsschiffe in der Nähe der Falkland Inseln befinden, die wahrscheinlich Ersatzmannschaft sehnsüchtig erwarten.

Der Dampfer Ismaila verließ den Hafen von New Castle, N. S. W., am 8. Februar und sein Bestimmungsort war Bombay.

6000 greifen Durazzo an.

Berlin, 8. April. Ein Korrespondent der „United Preß" meldet, daß in Albanien 6000 moslemitische Aufständische, geführt von türkischen Offizieren, die Hauptstadt Durazzo angreifen und mit mehreren Feldgeschützen bombardiren. Eine Granate soll das Haus von Essad Pascha, dem albanischen Kriegsminister und Minister des Innern, zertrümmert haben.

Jener schwere britische Verlust.

London, 9. April. Nach der neuesten, ergänzenden Liste haben die Briten in dem mehrerwähnten Märzkampfe bei Neuve Chapelle einen Gesammtverlust von 4058 Mann an Toten, Verwundeten und Vermißten gehabt; darunter sind 1331 Gefallene.

Tauchboot war auch schadhaft.

Nachträgliche Mitteilung, die von seinem Befehlshaber stammt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Los Angeles, Kal., 9. April. Allison D. Ede, Bruder von Leutnant Alfred L. Ede, dem Befehlshaber des, vor Honolulu untergegangenen, amerikanischen, amerikanischen Flottentauchbootes „F—4", sagt, er habe nachträglich einen Brief von seinem Bruder erhalten, worin erklärt ist, daß das Tauchboot leckt und auch sonst in schlechter Verfassung sei!

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. K., 8. April. Die Carranzasche Agentur dahier hat Nachrichten, daß die Carranzisten in Mexiko einen wichtigen Sieg über die Villaleute errungen hätten; dagegen hat die Villasche Agentur Nachrichten von einem Sieg der Villaleute über die Carranzaleute und von nahe bevorstehendem Angriff der Villatruppen auf Nuevo Laredo. Dieser Angriff soll gemacht werden, nachdem die Eisenbahn ausgebessert worden ist.

Der Fall Pipenbrink.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 9. April. Die französische und britische Regierung sind darüber übereingekommen, August Pipenbrink, früher Stewart auf dem amerikanischen Dampfer „Windber" freizugeben. Er wurde am 13. November durch Mannschaften des französischen Kreuzers „Conde", zwei Tagereisen von Colon, von seinem Schiff heruntergeholt. Pipenbrink, ein geborener Deutscher, hatte seine ersten amerikanischen Bürgerpapiere im Jahre 1910 herausgenommen, das zweite aber noch nicht erhalten, deshalb behauptete die französische Regierung, seine Verhaftung wäre gesetzlich, weil er immer noch ein deutscher Reservist sei. Die amerikanische Regierung aber bestand darauf, daß Pipenbrink, nachdem er sich erklärt hätte, amerikanischer Bürger werden zu wollen und zur Besatzung eines amerikanischen Schiffes gehörte, als vollberechtigter amerikanischer Bürger angesehen werden müsse. K.

Chicago-Mississippifluß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Morris, Jll., 9. April. Gouverneur Dunne und andere Staatsbeamte und Mitglieder der Legislatur u. s. w. trafen hier ein auf ihrer Fahrt über die Route des geplanten Wasserweges, welcher Chicago mit dem Mississippifluß in Verbindung setzen soll. Die Partie hielt hier eine öffentliche Versammlung im Interesse der Igoe'schen Bill ab, der zufolge ein Wasserweg mit einem Kostenaufwande von $3\frac{1}{2}$ Millionen Dollars geschaffen werden soll. Das Bürgerkomite gab der Partie einen Imbiß.

Von hier fuhr die Partie nach Marseilles und Seca weiter.

Ein anderer Extrazug bringt die Gesetzgeber von Marseilles nach Ottawa, wo die Ausschüsse heute Abend die Gäste des Geschäftsleuteverbandes sind. Morgen geht die Partie nach La Salle, und von da nach Peoria, wo die Tour zum Abschluß gelangt, mit einer Massenversammlung und Entgegennahme öffentlicher Aussagen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend bewölkt und kühler; morgen klar und kühler. Frischer Südwestwind, später Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig und Regenschauer heute Nachmittag, im südlichen Teil auch heute Abend; kühler heute Abend. Morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; etwas kühler.

Wiskonsin: Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend bewölkt und kühler, morgen klar und kühler im östlichen Teile.

Niedermichigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; im westlichen Teil heute Abend, im südlichen und westlichen Teil morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:17.
Mondaufgang: Morgen früh 3:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	57	3 Uhr Morgens	57
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	61	5 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	58
7 Uhr Abends	61	7 Uhr Morgens	59
8 Uhr Abends	60	8 Uhr Morgens	62
9 Uhr Abends	60	9 Uhr Morgens	64
10 Uhr Abends	60	10 Uhr Vorm.	65
11 Uhr Abends	59	11 Uhr Vorm.	66
12 Uhr Mitternacht	58	12 Uhr Mittags	68
1 Uhr Morgens	58	1 Uhr Nachm.	70
2 Uhr Morgens	60	2 Uhr Nachm.	72

Abschied nach der Genesung.

Spitzt sich zu!

Der Kampf im Karpathengebirge und den Beskiden.

Wieder 10,000 Russen gefangen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 9. April. Das österreichisch-ungarische Kriegsamt gab gestern Abend bekannt:

„Trotzdem das Ringen in den Karpathen bis jetzt noch nicht entschieden ist, ist doch unser Erfolg in den Kämpfen der Ostertage, in denen ungefähr **10,000 unverwundete Gefangene** in unsere Hände fielen, unbestreitbar.

„An einigen Punkten der bewaldeten Gegend östlich des Labroczatales nehmen die schweren Kämpfe ihren Fortgang.

„In Südostgalizien kam es nur zu Geschützkämpfen.

„In Westgalizien und Polen herrscht verhältnißmäßige Ruhe.

„Die hartnäckigen Kämpfe in dem Abschnitt östlich der Beskidengruppe (entlang der ungarisch-galizischen Grenze) erreichten in den Ostertagen ihren Höhepunkt. Die unaufhörlichen russischen Angriffe, die mit den von Przemysl herangezogenen Verstärkungen unternommen worden waren, wurden besonders zu beiden Seiten des Laborczatales mit **furchtbaren Verlusten für den Feind** zurückgeschlagen. Auf den Höhen östlich und westlich des Tales **stürmten** die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen eine Reihe stark verschanzter russischer Stellungen."

Berlin, 9. April. (Direkte Funkendepesche über Sayville, L. J.) Das Große Hauptquartier meldet vom nordöstlichen Schauplatz:

„Ein Kampf entwickelte sich östlich von Kalwarya (nördlich von Suwalki), ist aber noch nicht zum Abschluß gelangt. Sonst ereignete sich dort nichts Neues von Belang.

St. Petersburg, 9. April. (Ueber London, 2 Uhr Nachm.) Im Gegensatz zu den österreichisch-amtlichen Berichten, behaupten russische Angaben, die russischen Streitkräfte seien „im Besitz aller Haupthügel und Abhänge des Beskidengebirges, und die österreichischen Operationen im Karpathengebirge seien zusammengebrochen. Der russische Generalstab berate jetzt über die „beste Annäherung an Ungarn", und er erwarte nicht, daß die Deutschen noch mehr Verstärkungen auf diesen Schauplatz senden würden.

Andererseits erwartet man, die deutsche Antwort auf die russische Offensive in dieser Gegend werde die Entwicklung einer **neuen** Bewegung in Polen sein, die von Thorn oder Krakau ausgehe.

In St. Petersburg sind Gerüchte verbreitet, daß Kaiserkönig Franz Joseph versucht habe, den Papst zu veranlassen, seinen Einfluß zur Vermittelung eines Sonderfriedens aufzubieten. Doch fehlt es noch an jeder Bestätigung dieser unverantwortlichen Angabe.

Deutscher Dank für unsre Liebesgaben.

Washington, D. K., 9. April. Ein Ausdruck der Dankbarkeit des Deutschen „Roten Kreuzes" an die Amerikaner, welche im jetzigen Kriege zu seinem Fonds beisteuerten, wurde vom amerikanischen Botschafter Gerard in Berlin an das amerikanische Staatsdepartement übermittelt. Der Botschafter brachte folgenden Brief von General C. v. Puel, Präsident des Zentralausschusses des Deutschen „Roten Kreuzes", zur Kenntniß:

„Durch die Edelherzigkeit amerikanischer Bürger haben uns während der Kriegsmonate Beiträge erreicht, welche schon auf nahezu 3 Millionen Mark kommen, ohne daß wir bis jetzt in der Lage waren, unseren Dank in genügender Weise auszudrücken.

Zu unserem größten Bedauern sind wir nicht imstande gewesen, jedem Geber den ihm gebührenden Dank auszusprechen, da wir trotz aller Bemühungen nicht die Adressen der Betreffenden ermitteln konnten.

„Wir möchten daher anfragen, ob Euer Exzellenz vielleicht von manchen Personen weiß, welche als Vertreter der amerikanischen Presse unseren Wunsch, in allgemeiner Weise öffentlich unseren Dank zu sagen, zur Ausführung bringen könnten."

Deutschlands erbeutete Geschütze.

Berlin, 9. April. (Direkte Funkendepesche über Sayville, L. J.) Eine amtliche Liste, die heute hier bekannt gegeben wurde, ergibt, daß am 1. März in Deutschland insgesammt 5510 Stück erbeuteter feindlicher Artillerie lagen.

Weitere Friedensgerüchte — angebliche Haltung Deutschlands.

Washington, D. K., 9. April. Vorläufig nicht amtlich, sondern nur „auskunftlich", soll Deutschland durch dritte Parteien der amerikanischen Regierung — mutmaßlich für weitere Uebermittlung an die „Verbündeten" — die Stellungnahme Deutschlands zur Friedensfrage zur Kenntniß gebracht haben. Darnach wird Deutschland, obwohl es nicht gerade einen „zerschmetternden" Sieg über die Verbündeten erwartet, keinesfalls den ersten Schritt zur Herbeiführung einer Friedensvermittlung tun, sondern ein solcher muß von den Verbündeten ausgehen.

Angeblich will Deutschland, soweit europäisches Gebiet in Betracht kommt, den Stand der Dinge, wie er vor dem Kriege war, bestehen lassen, schlägt aber Neuverteilung der Kolonien vor, namentlich in Afrika. Es will unter keinen Umständen einen Schadenersatz an Belgien zahlen, wäre aber geneigt, demselben den Kongofreistaat abzukaufen. Außerdem dringt es auf eine Einigung unter den Mächten für die Sicherstellung der Freiheit der Meere und Unantastbarkeit des Handels in Kriegszeiten.

London, 9. April. Ein neutraler Korrespondent der Londoner „Times", welcher Deutschland bereist hat, berichtet, daß im deutschen Volke, und besonders in militärischen Kreisen, stark die Meinung vorherrscht, nichts würde verhindern, daß Antwerpen und der Streifen belgischer Küste, welcher sich in einer Linie nach der deutschen Grenze südlich von Holländisch-Limburg erstreckt, an Deutschland falle. Das sei das **Mindeste**, was betreffs Belgiens verlangt werde.

Im Pariser Licht.

Die Niederlage des Chicagoer Mayorskandidaten Sweitzer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Paris, 9. April. Die Niederlage von Robert M. Sweitzer, dem demokratischen Kandidaten für das Bürgermeisteramt von Chicago, wird von der Pariser Presse als eine Niederlage für den deutsch-amerikanischen Einfluß in den Ver. Staaten angesehen!

Ein Blatt sagt noch obendrein: „Da Chicago eines der größten Zentren deutscher Kultur in Amerika ist, und Sweitzer sehr populär war, so bildet seine Niederlage einen Beweis für die Entrüstung, welche in Amerika durch das deutsche Vorgehen verursacht worden ist."

— Bankerott ist in New York die „J. B. Greenhut Co.", welche einen großen Handelsbazar betreibt. Die Verbindlichkeiten werden auf etwa $3\frac{1}{2}$ Millionen Dollars, die Bestände auf etwa 7 Millonen Dollars angegeben

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Lower Priced Store on the Subway Floor

Subway - Bargains

Spezielle Kleider-Offerten für Männer und Knaben, die zur Folge haben werden, daß viele Käufer diesen großen Basement-Verkaufsraum am Freitag und Samstag besuchen werden. Nirgends, und zu keiner anderen Zeit, sind garantirte Kleidungsstücke von solch guter Qualität zu solch unwiderstehlich niedrigen Preisen offerirt worden.

$15 Balmacaans, 9.50

Elegante Kleidungsstücke, in bequem sitzenden Moden. Aus Homespuns, Donegal Tweeds und Cheviots gemacht — lohfarbig, grau und braune Mischungen. Hübsche neue Moden und zuverlässig geschneidert, Satin-Aermelfutter, und jedes Kleidungsstück wird durch ein „Label" als regenfest garantirt. Der beste „Kauf" in dieser Saison, zu $9.50

Männer Quality-Anzüge zu $9.50 $11.50 $13.50

Moden für Männer und junge Männer, in fancy Worsteds und blauen Serges. Reinwollene Stoffe, die gut für $12 verkauft werden könnten. Der spez. Subway-Preis ist $9.50

Moden für Männer und junge Männer, in blauen Serges, Tweeds, Cheviots u. Cashmeres. Nett geschneid. und sind anderswo nicht unter $14 käuflich. Unser Preis $11.50

Modelle für Männer und junge Männer, blaue Serges und Seide-Mischungen, welche den Vergleich aushalten mit Anzügen, welche anderswo für $18 verkauft werden. Auch junge Männer Anzüge mit Patch Taschen in Glen Urquhart und Tartan Plaids und Tweeds. Außergewöhnliche Werte zu $13.50

$3 garantirte Excello-Hosen zu $2

Ein spezieller Einkauf von 2000 Paar der berühmten Excello Hosen, in netten gestreiften Worsteds, reinwollenen Tweeds und Cheviots. Hochfeine Stoffe, jedes Paar „Cold Water Shrunk" und durchweg mit Seide genäht. Jedes Paar, das nicht bezüglich Dauerhaftigkeit zufriedenstellend ist, wird durch ein neues Paar ersetzt. Der spezielle Subway-Preis ist $2.09.

Laden Samstag Abends offen bis 9 Uhr.

$1 und $1.15 Hemden 69c

Pleated u. laced Hemden, Größen 14 bis 17, in einer Auswahl von hübschen Mustern. Qualitäten, die reg. für $1 und $1.15 verkauft werden, im Subway markirt, 3 für $2, das Stück 69c

Halstrachten — Spez. Verkauf von seid. Scarfs, die reg. zu 50c und 35c verkauft werden, speziell markirt zu 19c

Männerschuhe und Oxfords $2.50

Zeitgemäße Facons. Goodyear Welts, in Schwarz und Patentleder — zum Schnüren od. Knöpfen — würden Euch anderswo $3 oder mehr kosten. Der Subway-Preis ist nur $2.50

Männerschuhe in feinem schwarzen Leder. Schnür- und Knöpf-Facons—werden überall zu 2.50 verkauft. Der spez. Subwaypreis ist $2.15

$2 Männer-Hüte $1.15

Ein spez. Einkauf von hochfeinen $2.00 Männer-Hüten. Speziell für Freitag und Samstag zu $1.15

Weiche und steife Hüte — Subway-Spezialitäten, mit Facon und Qualität, die besseren Preis bringen sollten — Samstag zu $1.50

Yondorf Spezial Anzüge zu $15

Wenn Sie Ihren Frühjahr-Anzug die ganze Saison tragen wollen und daß er dann noch gut ist für eine weitere Saison als „zweitbester", so holen Sie sich einen „Yondorf Spezial" zu $15.

Die Geschicklichkeit und Erfahrung durch jahrelanges Bestreben erlangt, Ihren Wünschen zu entsprechen, und die riesige Kaufkraft unserer zwei großen Läden haben es ermöglicht, den Männern u. jungen Männern diese Meister-Anzüge zu bieten, die größten Werte die Yondorf Ihnen je geboten hat zu $15.

Eingeschlossen sind modernste Gewebe der Saison — die Glen Urquhart Plaids, fancy Kammgarne, die hübschen Cheviots, dauerhaften Serges in allen beliebten hochmodernen Mustern und Schattirungen. Eure Auswahl zu

$15.00

Sie können hier $3 bis $5 an Ihrem Frühjahrs-Anzug sparen.

YONDORF CLOTHING CO.
2 Läden
Van Buren und Halsted Str. — Milwaukee und Chicago Ave.
„Außerhalb des Hohe Miete Distrikts"
Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr — Sonntags bis Mittag

Anzüge $10 und $12.50.
Sie haben dieselbe Facon wie die teureren und aus ebenso starken Stoffen. Andere Läden verlangen mehr.

Die Erwartung des Lebens.

Roman von Sophie Hochstetter.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1913.

(4. Fortsetzung.)

„Ich weiß nicht, ob Walter noch unser Freund ist. Seine Hilfe, verzeih mir, wäre eine bittere für das Haus da drüben. Einen Moment schwieg Friedrich betroffen. Er hatte ja nie genau erfahren, ob sein Bruder wirklich in einer Schuld gegen Hedwig war. Dann sagte er mit Lebhaftigkeit:

„Ich bitte ihn für mich. Ich kann eine Lebensversicherung als Bürgschaft machen. Und wenn ich das Geld habe, werden Euch keine Bedenken kommen."

Sein scheuer Sinn erschrak ein wenig vor seinen Worten.

„Ich meine nur, ich muß es Euch doch sagen, warum ich gerade jetzt fortreisen will. Ich habe schon all die Tage es bedacht, an Walter zu schreiben. Aber persönlich macht sich das besser. Sage mir nichts dagegen, ich telegraphire morgen die Anfrage an Walter, damit ich ihn sicher treffe."

Die alte Schütte schien Friedrich Gravenreuth plötzlich wieder ein Ort der Freude. Die fernen Wälder waren blauer als vorher; Freund Max verlor das traurige Aussehen und Frau Hedwig wurde ferner als die Tochter des Heymerberges hier angesehen.

Denn daß Walter helfen würde, schien Friedrich außer allem Zweifel. Und er dachte, es ist wahrhaftig schwerer, um Geld zu bitten, als es zu geben, wenn man davon nicht im Geringsten behindert wird.

Das Telegramm an den Bruder ging am nächsten Tag ab. Die Großeltern wurden einstweilen unterrichtet, daß Friedrich nach der Schweiz fahren wollte nud Friedrich packte schon seinen Koffer.

Er wartete einen Tag, zwei Tage, dann beruhigte es ihn, daß er keine Antwort erhielt. Es war ein wenig peinlich vor Heymers. Nun sandte Friedrich ein Rückantworttelegramm mit seiner vollen Adresse, denn vielleicht hatte Walter ihn noch im Manöver geglaubt.

Da erhielt er noch am gleichen Tag eine aufregende Drahtantwort:

„Herr Professor ist seit acht Tagen vermißt, von Hochtour über Jungfrau ins Wallis nicht zurückgekehrt. Kommen von Angehörigen dringend erwünscht."

Unterzeichnet war diese Botschaft von dem Gastwirt des Hauses Sigris bei Gunten am Thuner See.

Friedrich trug dieses Telegramm ins weiße Haus. Die bestürzten Freunde rieten ihm, sofort zu reisen. Die Nervosität, die Hüssieners Tod über sie gebracht, neigte dem Schrecklichen zu. Sie dachten an das seltsame Spiel von der Duplizität der Ereignisse.

III. Kapitel.

So zog Friedrich Gravenreuth in einem doppelten Sinn aus, seinen Bruder zu suchen. Er dachte nicht ohne Beschämung, wenn er Walter nicht gebraucht hätte, würde er nichts von dieser Gefahr oder dem Unglück des Bruders wissen. Man schrieb sich so selten, daß ein wochenlanges Ausbleiben von Nachrichten keinerlei Bedenken erregte.

Während der Fahrt über den Thuner See stand er oben auf Deck. Er sah, daß in den See herein wunderschöne Gärten gehen, von blutrotem wildem Wein behangen, Gärten, in denen Fanfaren gleich die stolzen Blütenstengel bunter Malven standen. Und wie seltsam leuchtend blau das Wasser dieses Sees war, sah Friedrich auch. Aber es kam ihm nicht ins Gefühl. Denn er war voll Unruhe.

Er hatte von zuhause aus noch Nachforschungen angeordnet, und auf der langen Reise Zeit gehabt, über Walter nachzudenken. Dabei wurde ihm deutlich, wie wenig Wirkliches er von seinem Bruder wußte. Er fühlte nur dunkel, daß des Bruders Existenz, des Bruders Lebenswille vielleicht, so sehr in anderen Gleisen ging. Er sah schön und düster aus. Man konnte sich denken, daß er Eindruck auf Frauen machte. Manchmal redete er auch von Frauen — in einer nachlässigen Art sprach er große alte Namen oder Titel und kleine Sängerinnen durcheinander. Diese Art und Weise, mit der Walter auch über ernstere Dinge zu reden pflegte, hatte dem jüngeren Bruder oft den Mund verschlossen: er genirte sich dann ein wenig, seine eigenen Anschauungen auszusprechen — nicht aus Feigheit, sondern weil so oft zwischen Geschwistern es wie eine unsichtbare Wand steht — man spricht von seinen eigensten Dingen leichter zu jemand, mit dem man nicht den gewohnheitsmäßigen Zusammenhang der Herkunft besitzt.

Und nun, da Friedrich, durch die Nachricht vom Verschwinden seines Bruders beunruhigt, sich tausend Gedanken machte über ihn, mußte er sich eingestehen, wie wenig er von seinem inneren Wesen und von seinen Lebensverbindungen wußte.

Der kleine Dampfer hielt an der Lände von Gunten. Friedrich stieg aus, verschaffte sich mit einiger Mühe einen Jungen, der seinen Handkoffer übernahm und ihn nach dem Sigris führen wollte.

Er ging durch das kleine, einfache Schweizerdorf und dann eine schöne Straße, die an Mauern hinführte, mählich den Berg hinan. Das Gebäude rechts der Straße fiel jäh gegen den See ab — die großen Nußbäume, die da standen, mußten, so sah es Friedrich, ihre Früchte direkt in das blaue Wasser hinunterwerfen. Wenn nicht vorher solche flinke, kleine Jungens, wie der Gepäckträger, auf die Bäume kletterten und droben wie Eichkatzen wüteten. Der Weg war nicht weit zum Sigris — vielleicht acht oder zehn Minuten. Da stand, mit der Stirne nach dem See gerichtet, in Bäumen und Gärten ein breites Holzhaus, zu dem zwischen Mauern und Beeten steinerne Treppen hinaufführten.

Friedrich redete mit den jungen Wirtsleuten. Sie hatten ihn sogleich in das von seinem Bruder verlassene, geräumige Zimmer geführt, wo noch alles lag und stand, wie Walter es benutzt haben mochte. Friedrich warf einen flüchtigen Blick in Schränke und Schubfächer, die alle unverschlossen standen. Da waren Bücher, Wäsche, Kleider — auch eine Schreibmappe. Alles sah nach baldigster Wiederkehr aus.

Auf eine Aufforderung Friedrichs setzte sich das Ehepaar Schächi und der Hausherr, ein eckiger, großer, blonder Mann, begann den Bericht. Dies schien ihm schicklich und wohl das Eindrucksvollere zu sein. Denn der Bericht bestand zunächst nur darin, daß er erklärte, den Herren Professor leider gar nicht zu kennen, da er, Schächi, erst nach dessen Aufbruch in die Berge vom Manöver nach Hause zurückgekehrt war.

Friedrich zog die unmittelbaren Reden der Frau vor und wandte sich mit seinen Fragen rasch an diese. Er merkte bald, sie war, wie die meisten Töchter gutbürgerlicher Häuser der Schweiz, nicht unfein in ihrem Fühlen, ihren Auffassungen. Sie brach nicht in ein Bedauern aus, das der Sache eine pessimistische Wendung gegeben hätte, sondern sie sagte still und bescheiden, daß sie es für ihre Pflicht erachten mußten, die Angehörigen zu benachrichtigen.

Der Herr Professor sei vor nunmehr zehn Tagen aufgebrochen, um, wie er sagte, mit Bekannten die Tour ab Station Eismeer über die Gletscher hinüber nach dem Wallis zu machen. Er habe fest bestimmt, in vier Tagen wieder im Sigris zu sein.

„Halten Sie es denn für so ausgeschlossen, daß die Teilnehmer dieses Ausfluges im Wallis sich länger gefallen mögen und daß die Schweizer Post mal eine Karte, mit der er Sie vielleicht benachrichtigt haben kann, verloren hat?" fragte Friedrich. Er sah etwas wie Verlegenheit auf dem blonden, hageren Gesicht des Herrn Schächi — er sah denselben Zug über das Antlitz der brünetten, rotwangigen Frau Schächi schleichen.

Dann stand Herr Schächi auf und machte ein paar wie ratlose Schritte gegen Friedrich hin. Und Herr Schächi sagte mit Entschluß:

„Ein Führer, ein braver Mann, der öfters nach Spiez kommt, wo ich bekannt bin und ihn per Zufall getroffen habe, hat erzählt, daß er mit zwei Damen oben am Eismeer war. Mit denen sprach noch ein Herr, auf den das Signalement vom Herrn Bruder genau stimmt, wie mir meine Frau sagt —"

Und er ließ Frau Schächi das Wort, die sogleich ergänzte: „Ein sehr großer, feiner, brünetter Herr, mit einer Narbe im Gesicht und ohne Bart — hat es der Führer beschrieben, und" — fügte er langsam hinzu — „Sie sehen dem Herrn Bruder ähnlich — nur jünger sind Sie, viel jünger."

Friedrich fragte dringlich: „Was war es, daß der Führer zu sagen wußte —"

Die Antwort kam wiederum nicht sogleich. Herr Schächi war kein Mann der Uebereilung. Er sagte endlich:

„Der so beschriebene Herr sei allein weitergegangen, allein gegen den Mönch hinüber."

Friedrich konnte sich dabei nicht viel denken. Die Situation war ihm unbekannt, und er wußte, daß sein Bruder oft allein Aufstiege gemacht. In Herrn Schächis hellblauen, hellblond umbuschten Augen flammte nun doch etwas wie Sensationslust auf. Und er sagte, schonungsloser, als er bisher gesprochen: „Es ist eine Tour, die man niemals ohne Führer macht. Die kann nicht gut ausgehen."

Die Angst stieg in Friedrich hoch.

„Sie haben Männer ausgeschickt, wie ich telegraphirte?"

„Ja," antwortete der Wirt. „Den mir bekannten Führer, der den Herrn gesehen hat und zwei andere mit, hab ich vorgestern beauftragt. Spätestens morgen früh müssen sie zurück sein. Vielleicht kommen sie den Abend noch herüber. Sonst kann man nichts tun, der Herr muß Geduld haben solange."

Ja, das sah wohl Friedrich. Er dankte den Wirtsleuten für ihre Umsicht. Ob er das Zimmer vom Herrn Bruder bewohnen würde, fragten diese. Er bejahte — sah sich ein wenig um — und fragte dann plötzlich: „Frau Schächi — hat mein Bruder nicht mit Ihnen noch gesprochen, ehe er ging. Ich meine, wie war wohl seine Stimmung? War er heiter?"

Frau Schächi machte ihre großen braunen Augen noch weiter auf. „Heiter" — sagte sie — „heiter?"

Friedrich dachte, vielleicht versteht sie das Wort nicht. „Vergnügt meine ich, guter Dinge, zufrieden —". Da lächelte Frau Schächi ein leises, sonderbares Lächeln.

„Vergnügt war der Herr Professor nie. Das paßt nicht, von ihm zu sagen. Ein so ernster, gelehrter Herr. Ein stürmischer Herr. Dunkel von Temperament."

Das Wort fiel Friedrich auf. Wie kam Frau Schächi zu einer solchen Ausdrucksweise? Er erkannte plötzlich, „dunkel von Temperament" karakterisirte Walter gut. Dieses Unerklärliche, Unnahbare fast, und etwas Kühne, Verächtliche seines Wesens konnte der Ausdruck decken.

„So sagte die alte Dame aus Dänemark einmal von ihm," fuhr Frau Schächi fort — „und das wollte ich dem Herrn noch sagen, mit der jungen Dame aus Dänemark hat der Professor noch am letzten Abend, den er hier war, draußen auf der Veranda viel gesprochen."

„Die Damen sind noch hier?"

„Ja," erwiderte Frau Schächi, „und sie haben eine große Teilnahme."

„Könnte ich sie wohl sprechen?" fragte Friedrich rasch. „Wann geht hier Abends die letzte Post ab?" Denn er dachte, er wolle lieber erst nach der Unterredung mit den Damen, die seinen Bruder kannten, eine Nachricht ins weiße Haus absenden.

„Die junge gnädige Frau sitzt immer Abends auf der Veranda, die alte Dame hat heute Kopfweh."

Friedrich hatte es schon im Heraufgehen nach dem Zimmer im Giebel bemerkt, auf diesen Veranden, die zugleich die Treppenplattform bildeten, spielte sich auch das gesellige Leben des Hauses ab. Denn es waren da gedeckte Tische, mit Teegeschir noch — mit Zeitschriften usw.

„Wie heißen die Damen?" fragte er.

„Lindencrome," sagte Frau Schächi, „sie sind aus Dänemark, aber sie sprechen sehr schön deutsch. „Soll ich es der jungen gnädigen Frau sagen, daß Sie da sind?"

Friedrich holte seine Karte hervor und schrieb die Bitte um eine Unterredung darauf.

Damit verließ das Ehepaar Schächi die Giebelstube. Friedrich trat ans Fenster. Man konnte den See überblicken — er schien so greifbar nahe, nur durch die grüne Wand der Nußbäume vom Hause getrennt. Und drüben stand ein schöner, kegelförmiger, in der Abendluft veilchenfarbiger Berg. Die Jungfrau kann das nicht sein, dachte Friedrich, die ist wohl weiß. Er fühlte nichts für das schöne Bild da draußen, seine Gedanken waren bedrückt und erregt. Es fiel ihm ein, er müsse sich umkleiden, wenn die Dame ihn empfing. Und so öffnete er seinen Koffer.

Frau Schächi kam bald zurück. Die junge Frau Lindencrome erwartete Herrn Gravenreuth auf der zweiten Veranda — eine Treppe tiefer, als er wohnte. Sie sei schon dort.

Friedrich folgte der Frau Schächi die knarrende, steile, helle Stiege hinunter auf die Gallerie.

Frau Schächi eilte diskret weiter — und am Rand der Gallerie sah er eine schlanke, blonde Frau stehen.

Er schritt — nicht ganz gewandt — auf sie zu, verbeugte sich und nannte seinen Namen.

Wie blond ist diese Frau, dachte er — ja, und sie hat dunkelblaue, ganz dunkelblaue Augen.

Ada Lindencrome gab ihm die Hand. Eine schmale, weiße Hand. Und sie sagte:

„Verzeihen Sie, daß ich Sie nicht hereinbitten kann. Meine alte Freundin ist heute krank. Aber hier stört niemand. Es wohnt niemand sonst noch im Sigris."

„O danke," antwortete Gravenreuth befangen.

„Sie sind in einer aufregenden Angelegenheit hier, Leutnant Gravenreuth," fuhr die Dame fort — sie stand noch an die Brüstung gelehnt — besann sich aber dann, daß dies nicht gastlich aussehen möge und nahm Platz und Friedrich folgte ihr.

„Aber Sie dürfen gewiß sein, daß der Wirt die richtigen Maßnahmen eingeleitet hat. Es ist ja auch möglich, Professor Gravenreuth machte seine Alpenwanderung weiter. Er erzählte uns, daß er dergleichen oft getan habe und ein ganz geübter Bergsteiger sei. Von München aus wäre er oft wochenlang in den Bergen gewesen."

„Ich weiß wenig von den Gewohnheiten meines Bruders," sagte Friedrich — in irgend einer Hilflosigkeit, in einem plötzlichen Vertrauen.

Dies mochte die blonde Dame vielleicht fühlen, denn sie antwortete rasch:

„Von denen, die von der Natur gewollt unsere Nächsten sind, wissen wir oft seltsam wenig. Und Sie sind viel jünger als Ihr Bruder, Leutnant Gravenreuth."

(Fortsetzung folgt.)

Besser als Kalomel

Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edward's Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.

Dr. Edwards Olive Tablets — das Ersatzmittel für Kalomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben nicht die schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sie [illegible] das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne [illegible]? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen.

Kopfschmerzen, Abgespanntheit und leeres Gefühl der Mattigkeit rührt meist von Verstopfung und einer außer Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und sie die Geister „herausputzen". Zu 10 Cents und 25 Cents per Schachtel in allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, O.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diese Preise gelten nur für Samstag

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Offen Samstags bis um 10 Uhr Abends

Haupt-Floor Bargains

Handschuh-Verkauf

Lange seidene Stickerei-Handschuhe, 16-knöpfig, in Weiß, Patent-Fingerspitzen, „Kayser-Marke", das Paar werth 1.50, für diesen Verkauf zu 1.25

Lange seidene Handschuhe in Schwarz oder Weiß, gute Qualität Seide, und gut garantirt, garantirte Fingerspitzen, das Paar 85c

Lange seid. Kinder-Handschuhe, Kayser oder Niagara, Ellbogen lang, Größen 2 bis 12 Jahre, für diesen Verkauf, das Paar zu 75c

Kurze und lange Handschuhe, in Schwarz, weiß und farbig, einschließlich Kayser, [illegible] u. Niagara Fabrikate, dies. Verkauf, Pr. 50c

Kragen u. Halstrachten

Damen- und Mädchen-Appliqué und Oriental-Spitzenkragen, und Kragen- und Stulpen-Sets, werth 50c, für diesen Verkauf 39c

Spitzen- und Stickerei-Jabots für Damen, mit dem neuen Stehkragen, das beliebteste in Halstrachten, für diesen Verkauf zu 50c

Handgestickte, Oriental und Appliqué Spitzenkragen für Damen und Mädchen, und Kragen- und Stulpen-Sets [illegible] 50c

Weiße Halsrüschen, 2 bis 3-zöll., mit schwarzem Sammetband, [illegible], für diesen Verkauf, die Yard zu 25c

Bänder

Nr. 40 reinseidenes Moiré Taffeta Band, in allen beliebten schlichten Farben, werth 12½c die Yard, für diesen Verkauf zu 9c

Nr. 150 reinseid. Moiré Taffetaband, 6-zöll., gute schwere Sorte für Hutgarnirung und Haarschleifen, werth 25c die Yard, zu 19c

Regul. 39c Sorte fancy geblümtes Seidenband, 5 bis 6-zöll., über 100 Muster, und fancy [illegible] 25c

Regul. 25c Sorte fancy geblümtes Seidenband, 5 bis 5½-zöll., hübsche Auswahl in Mustern, [illegible] 19c

Nr. 150 reinseid. extra schweres Taffeta Band, 6-zöll., in schlichten Farben, sonst überall 45c die Yard, für diesen Verkauf zu 19c

Stickereien u. Spitzen

40-zöll. Stickerei Voiles, schlicht weiß oder farbige Stickerei, gute Auswahl von Mustern, werth 75c, für diesen Verkauf 50c

[illegible] 10c

27-zöll. Stickerei-Flouncing mit Einsätzen, [illegible] für Baby-Kleider, werth 50c, für diesen Verkauf 50c

[illegible] 15c

[illegible] Auswahl von neuen Mustern, für diesen Verkauf, die Yard zu 3½c

Kleiderstoffe

35-zöll. reinwoll. französisches Serge, in Schwarz, weiß und den guten Farben, für Straßen- und Abendtrachten, die Yard zu 50c

40-zöll. bedrucktes Voile in großen und klein geblümten Mustern, hübsch reiche Farbenzusammenstellungen, [illegible] 25c

36-zöll. Seiden-Batiste in rosa, hellblau, [illegible], Lavendel, schwarz und weiß, die Yard zu 25c

35c Stickerei Crepe Voiles in hübschen Blumen- und anderen Entwürfen, [illegible] 20c

Strümpfe u. Unterzeug

35c Jersey gerippte Hemden und Hosen für Damen, [illegible] Größen 32 bis 46, für diesen Verkauf zu 25c

35c Jersey gerippte Union Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel und Umbrella Hosen, fancy Spitzenbesatz, Gr. 34 bis 38, zu 25c

35c Jersey gerippte Union Suits für Knaben, Größen 24 bis 34, für diesen Verkauf zu 25c

25c [illegible] schwarze Damen-Strümpfe, Größen 8½ bis 10, gesplisste Fersen und Zehen, für diesen Verkauf zu 19c

Korsets u. Musliunterzeug

1.50 nichtrostende Miller Korsets, mittlere Büste, langer Stiel, starke Stäbe, mit vier Rockhaltern, fancy Stickerei, Gr. 18 b. 28, ... 95c

[illegible] Korset, feiner Batiste, doppelte Stäbe, mittlere Büste, starke Strumpfhalter, Gr. 19 b. 30, ... 1.50

[illegible] Korset, [illegible] 2.00

Damen-Korsetbezüge, feiner Spitzen- [illegible], gute Qualität Muslin, Größen 36 bis 44, für diesen Verkauf 25c

Schuhe

Calf Knöpfschuhe für Knaben, gerade u. genagelte Sohlen, dauerhafte Schuhe — Größen 1 bis 5½, für diesen Verkauf zu $1.65

Patentleder oder mattes Calf ein Riemen Baby Doll Slippers für Mädchen, Größen 3 bis 8, für diesen Verkauf zu 1.00

Schwarzer Samt oder mattes Calf ein Riemen Slippers für Damen und auch Pumps, Größen 3 bis 8, für diesen Verkauf zu 85c

[illegible] Schuhe für Damen, [illegible] Sohlen, schlichte Zehen, Größen 3 bis 7, zu 2.45

UMI

„Ja, das ist ganz anders, ich sehe jetzt.“

Sie ist befriedigt, daß Brillen, wissenschaftlich angepaßt, alle Augenbeschwerden beseitigen.

Schwache und überangestrengte Augen sollten beschützt werden.

Laßt Eure Augen kostenfrei untersuchen. Brillen zu wohlfeilen Preisen.

EDWARD ALBERTI

Juwelier — — Optiker

1246 Milwaukee Ave.

Thompsons Pläne.

Will Geschäftsleute bei Auswahl der Kabinetsmitglieder zu Rate ziehen.

Voraussichtliche Vorsitzende.

Der neue Polizeichef wird der Polizei entnommen werden. — Republikanische Parteiführer schmieden Pläne für die Richterwahl u. Wahl im nächsten Jahr.

William Hale Thompson, Chicagos neuer Mayor, wird sein Amt am 26. April antreten. Ein Vorschlag, diesen Tag zu einem allgemeinen Feiertag zu machen, da er den Beginn einer neuen Aera des Wohlstandes bezeichne, wurde gestern in einer Konferenz hervorragender Bahnleiter gemacht. Es wurde vorgeschlagen, die Gebäude mit Flaggen zu schmücken und Sonderzüge nach Chicago laufen zu lassen, die Tausende nach der Stadt bringen würden. Dadurch würde man die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, daß eine neue Zeit des Wohlstandes angebrochen sei.

Der neue Mayor wird sich voraussichtlich am 24. April vereidigen lassen. Nächste Woche wird er mit einigen seiner Berater Chicago verlassen, um sich zu erholen. Diese Ferienreise gedenkt er dazu zu benutzen, die Ernennungen zu Mitgliedern seines Kabinets zu erörtern. Nach seiner Rückkehr wird er eine Konferenz von Geschäftsleuten einberufen, die er bei der Auswahl seiner Kabinetsmitglieder und der Festsetzung seiner Haltung zu Rate ziehen will. Unter denen, die dazu herangezogen werden sollen, befinden sich Charles H. Wacker, Haupt der Chicago Plan Kommission, C. L. Deering, Präsident der Chicago Association of Commerce, C. H. Canby, Präsident der Produktenbörse, N. W. Harris, E. B. Butler und J. H. Defrees.

Unter den Glückwunschdepeschen, die gestern bei dem neuen Mayor eintrafen, befand sich auch eine von Sir Thomas Lipton, dem bekannten englischen Yachtbesitzer. Auch James A. Pugh, der Kampagneleiter des neuen Mayors, erhielt eine Glückwunschdepesche von dem Engländer.

Wählen Kabinetsmitglieder aus.

Politische Freunde des neuen Mayors waren gestern damit beschäftigt, geeignete Persönlichkeiten für die Posten der Leiter der verschiedenen städtischen Verwaltungsabteilungen zu finden. In Betracht kommen ihrer Ansicht nach die folgenden: Stadteinnehmer — A. W. Miller; Stadtanwalt — David Alexander; Präsident der Zivildienstkommission — Elton Lower; Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen — John Righeimer und Andrew McAnsh; Oelinspektor — James A. Quinn; Korporationsanwalt — Richard S. Folsom. Folsom ist ein Demokrat, war Generalanwalt der Schulbehörde, hatte sich aber offen auf Thompsons Seite gestellt. Das gleiche gilt von Quinn, dem bisherigen Oelinspektor.

Für den Posten des Polizeichefs kommen angeblich drei Mitglieder der Polizei in Betracht, nämlich die Kapitäne Stephan B. Wood, P. J. Lavin und C. C. Healy. Auch der frühere Polizeiinspektor Nicholas Hunt wird in dieser Beziehung genannt. Der neue Mayor hat erklärt, er werde den Polizeichef der Polizei entnehmen.

Einigen sich auf Kandidaten.

Republikanische Parteiführer, von denen die meisten dem neuen Mayor nahestehen, hielten gestern eine Konferenz ab, in der sie Pläne für die Richterwahl und für die Wahl im nächsten Jahr besprachen. Die Teilnehmer an der Konferenz beschränkten sich nur auf die Auswahl von Kandidaten für die sechs Richterposten, die neugeschaffen worden sind. Die Frage, ob für die anderen vierzehn Kreisrichterposten vierzehn Kandidaten aufgestellt werden sollen, oder ob den sieben aus dem Amt scheidenden Richtern keine Kandidaten gegenübergestellt werden sollen, wird in einer Sitzung der Parteileitung am Montag besprochen werden. Der neue Mayor will sich in dieser Hinsicht der Entscheidung der Parteileitung fügen. Für die neugeschaffenen sechs Kreisrichterposten wurden die folgenden Kandidaten von den Teilnehmern an der Konferenz in Aussicht genommen: B. P. Arnold, R. E. Crowe, W. A. Bither, John E. Northup, H. O. Sprogle und Thomas Marshall.

Für das Gouverneursamt, dessen neuer Inhaber im nächsten Jahr erwählt wird, nahmen die Teilnehmer an der Konferenz Andrew Russell von Jacksonville in Aussicht, für das Amt des Staatsanwalts Benedikt J. Short. Die Wahl Russells ist darauf zurückzuführen, daß der neue Mayor mit den beiden anderen Bewerbern um den Posten, Col. Frank L. Smith von Dwight und Col. Frank O. Lowden von Ogle County, auf gutem Fuß steht, und den einen nicht dem anderen vorziehen will.

Wahlbeamte abgesetzt.

Die amtliche Tabellirung der Wahlergebnisse durch die Wahlbehörde brachte gestern ganz unglaubliche Zustände im 48. Wahlbezirk der 3. Ward an den Tag. Die Wahlbehörde setzte alle fünf Wahlbeamte des Bezirks ab. Außerdem wurde die Angelegenheit dem Staatsanwalt unterbreitet. Alle Fragen des kleinen Stimmzettels erhielten 198 bejahende und 48 verneinende Stimmen. Die amtlichen Schriftstücke waren nur von einem der Wahlbeamten unterzeichnet statt von allen, wie das Gesetz vorschreibt.

Ridder-Abend.

Schriftleiter der „N. Y. Staatszeitung“ wird über den Krieg sprechen.

B. Hermann Ridder, Schriftleiter der „New York Staatszeitung“, wird am kommenden Mittwoch und Freitag Abend in der Orchesterhalle eine Darstellung des europäischen Krieges geben, deutsche, vom Generalstab genehmigte Kriegswandelbilder vorführen, „Die andere Seite“ des Weltkrieges beleuchten und die deutschfreundliche Strömung in Amerika erklären.

Herr Ridder ist der Verfasser der in englischer Sprache geschriebenen Spalten seines Blattes, und seine schriftlich und mündlich kundgegebenen Ansichten haben in der Presse weite Verbreitung gefunden. Sie gehen von einem neuen Gesichtspunkt aus, einem deutschfreundlichen natürlich, werden aber in englischer Sprache kundgegeben. Herr Ridder ist, wie alle sogenannten Deutschamerikaner, vor Allem Amerikaner und tritt als solcher für „fair play“ ein. Die „Washington Post“ sagt von ihm: „Die fähige Art, in welcher Herr Ridder für die deutsche Sache eintritt, macht ihn gewissermaßen zum berufenen Sprecher jenes Zuges des Amerikanertums, welcher Gerechtigkeit fordert.“

Die Wandelbilder sind mit Erlaubniß des deutschen Generalstabes aufgenommen worden und tragen den Stempel des Kriegsministeriums. Sie kommen gruppenweise nach Amerika und sind nicht zu verwechseln mit anderen Bildern, denn viele dieser Films sind vom Zollhause noch nicht freigegeben worden.

Erklärung des Grundgedankens der Amerikanischen Unabhängigkeitsliga, Blosstellung der „Neutralitäts-“ Politik Amerikas und des bestehenden, zumeist von englischen Diplomaten festgesetzten Völkerrechts, die Bedeutung des deutschfreundlichen Amerikanertums, die Stellung Italiens und andere wichtige und interessante Gegenstände bilden den Inhalt des Vortrages von Herrn Ridder, der an den erwähnten Abenden voraussichtlich vor vollbesetztem Hause sprechen wird.

Pressirte ihnen nicht

Zwei gut gekleidete junge Leute betraten neulich das Büro der Brodwick Coal Company, Nr. 3652 Archer Ave., bedrohten den Besitzer David Brodwick und den Buchhalter John Drennan mit ihren Revolvern und zwangen sie, in ein Hinterzimmer zu treten. In aller Gemütsruhe eigneten sich hierauf die Burschen $145 aus dem Kassenapparat an und machten sich aus dem Staube.

* Durch lang anhaltende Krankheit zur Verzweiflung getrieben, hat gestern Morgen der 60 Jahre alte John Demahl, Nr. 2839 Clybourn Ave., in einem zur Zeit leer stehenden Zimmer dieses Hauses seinem Leben ein Ende gemacht, indem er dort sämmtliche Gashähne andrehte. Seine Frau fand ihn als Leiche vor.

Rohr-Kinderwagen

Rohr-Kinderwagen sind gegenwärtig sehr modisch und beliebt. Und mit Recht, denn sie sind nicht nur schön und dauerhaft, sondern auch äußerst bequem für das Kind, was ja schließlich die Hauptsache ist. Die Stahlfederkonstruktion ist unübertroffen und hält jede Erschütterung vom empfindlichsten Teile des Kindes, dem Rückgrat, fern. Wir haben eine Menge verschiedener Modelle auf Lager, zu den billigsten Preisen in ganz Chicago.

Speziell für morgen offeriren wir einen hübschen Rohrgeflecht-Kinderwagen, in der beliebten „Baronial“-Farbe, zu nur........ **13.50**

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046 — 1056 Belmont Avenue.

(Für die „Abendpost“.)

Zur Gründung einer „Deutsch-amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung“. — (IV.)

Die Absperrung des amerikanischen Deutschtums vom Einfluß im öffentlichen Leben.

Von F. F. Matenaers.

Es ist schon darauf hingewiesen worden, daß zur Zeit eine höchst bedauerliche Entfremdung zwischen den Deutschen im Reiche und den Bürgern der Vereinigten Staaten sich entwickelt. Der Grund dafür ist bekannt. Es sind die ungeheuerlichen Waffenlieferungen, die amerikanische Fabrikanten den Feinden unseres geliebten alten Vaterlandes in seinem jetzigen Existenzkampfe in allen nur möglichen Formen leisten. Fast in jedem Briefe, der jetzt direkt von unseren kämpfenden und blutenden Brüdern an der sogenannten westlichen Schlachtfront hier eintrifft, heißt es mit besonderer Betonung: „Es waren in der Hauptsache Geschosse amerikanischen Ursprungs, die uns entgegengeschleudert wurden und werden.“ Wir Angehörige des deutschen Stammes erröten jedesmal vor Scham bis in die Haarwurzeln hinein und ballen grimmig, aber machtlos die Faust, weil wir uns von unseren Vätern und Brüdern den schmachvollen Vorwurf gefallen lassen müssen, daß nordamerikanischer Gewerbefleiß und die nordamerikanische Industrie, mit anderen Worten wirtschaftliche Kräfte unseres neuen Vaterlandes, mitarbeiten an der Vernichtung unseres teuren alten Vaterlandes.

Der Grund für diese schmachvolle Tatsache besteht einmal in der ruchlosen skrupellosen Jagd nach dem Dollar, die, ein echt englisches Erbteil, auch in diesem Lande alle Gebote der Sittlichkeit und Moral kaltlächelnd einfach über den Haufen wirft. Und er besteht sodann und vor allem darin, daß englischer Einfluß heute die amerikanische Wirtschaftspolitik in Washington diktirt, weil andernfalls das einfachste Gebot der Sittlichkeit den Kongreß und die Exekutive der Bundesregierung unbedingt und unter allen Umständen schon längst hätte veranlassen müssen, ein Verbot der Ausfuhr von Waffen für die Dauer des jetzigen Krieges zu erlassen, um so mehr, als in vielfacher Hinsicht ein solches Ausfuhrverbot durch die wahren und innersten Interessen dieses Landes selbst zwingend bedingt wird.

Wenn die stumme, zu Herzen gehende Klage, die immer mehr aus den Briefen unserer direkt in Feindesland kämpfenden und vor dem Feinde stehenden Brüder uns Bürgern deutschen Stammes hier in diesem Lande entgegentritt, mit Worten fest formulirt werden sollte, so müßte sie lauten: „Warum habt Ihr, die Ihr doch auch deutschen Stammes und deutschen Blutes seid, und die Ihr zu vielen Millionen in den Vereinigten Staaten lebt und es vielfach zu persönlichem Ansehen und Wohlstand, Reichtum gebracht habt, Euch denn nicht längst schon aufgerafft, organisirt und es mit der Macht des starken Deutschtums in den Vereinigten Staaten erzwungen, daß diese schmachvolle Waffenausfuhr verboten und damit jede zwecklose Verlängerung des grausamen, blutigen Krieges verhindert wird? Weil Ihr nicht zielbewußt und machtvoll geeint in dieser Weise vorgegangen seid, mehrt sich mit jedem Tage jetzt die Zahl der stummen, bleichen Ankläger Eures Blutes und Stammes gegen Euch auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Belgiens und Frankreichs.“

Wir Bürger deutschen Blutes und deutschen Stammes in diesem Lande können uns heute der Berechtigung einer solchen Anklage gegen uns nicht mehr entziehen. Neun Monate sind verflossen, seitdem unseren Brüdern dieser große Kampf um die Existenz und Fortdauer des alten Vaterlandes aufgezwungen wurde. Wir haben in einsamer Klause einsam mit uns selbst gerungen und gewütet darüber, daß solch schmachvolle Zustände in unserer neuen Heimat nicht nur sich herausbilden, sondern so lange fortbestehen konnten; wir haben auch nach deutscher Sitte in großen Massenversammlungen getobt und die Forderung in die Welt hinausgebrüllt, die ungerechten Waffenlieferungen einzustellen, zu verbieten und gleiches Recht für alle walten zu lassen. Aber erreicht haben wir gar nichts.

Warum? — Weil Deutsche und Deutschtum im öffentlichen Leben dieses Landes gar nichts zu sagen haben, und weil man sich daran gewöhnt hat, den Deutschen hierzulande mit einem mitleidigen Lächeln über die Schulter abzutun, wenn er mit einer Forderung für das Deutschtum hervortritt. In der nur denkbar bittersten Form erfährt es jetzt das Deutschtum in den Vereinigten Staaten, daß es, obwohl es zahlenmäßig einen ganz bedeutenden Bruchteil der Bevölkerung und kulturell entschieden das wichtigste Element in den Vereinigten Staaten darstellt, doch im öffentlichen Leben rein gar nichts zu sagen hat. Von einem hervorragenden Redner wurde vor Kurzem in der Bundeshauptstadt Washington die traurige und bemitleidenswerte Rolle, die zur Zeit das Deutschtum in den Vereinigten Staaten von Amerika spielt, mit folgenden Sätzen treffend gekennzeichnet: „Unmittelbar an die Stadt New York, nur durch den Hudson von dieser getrennt, liegt die rein deutsche Stadt Hoboken, allen Deutschen in diesem Lande wohlbekannt. Hoboken hat 50,000 Einwohner; 49,999 davon sind Deutsche oder deutscher Abstammung, ein einziger ist anderer Nationalität. Und dieser eine ist der Bürgermeister Stadt, von den übrigen, den Deutschen, gewählt.“ Wenn es sich nun auch vielleicht nicht ganz genau so in Hoboken zugetragen hat, so ist mit dieser Geschichte die Sachlage in Hoboken doch treffend gekennzeichnet. Und ohne Uebertreibung kann man das, was von Hoboken gesagt wurde, für das Deutschtum dieses Landes ganz allgemein sagen.

Warum aber hat sich das Deutschtum so gänzlich von allem Einfluß im öffentlichen Leben der Vereinigten Staaten verdrängen lassen? Man hat eine große Anzahl Gründe und Erklärungen dafür gegeben. Es gab eine Zeit, wo die Deutschen im öffentlichen Leben dieses Landes eine sehr bedeutende und gewichtige Rolle gespielt haben. Das war vor allem die Zeit der sogenannten 48er, jener hochgebildeten deutschen Männer, die um die Mitte des vorigen Jahrhunderts infolge der revolutionären Wirren im alten Vaterlande nach Amerika auswanderten und hier das Licht ihrer weit überlegenen Geistesgröße ganz unwillkürlich und naturgemäß über weite Kreise leuchten ließ; der unverdorbene, vorurteilsfreie Siedler in diesem Lande beugte sich freiwillig und dankbar vor der Macht und Größe deutscher Kultur und deutschen Wissens; diese Zeit ist anerkanntermaßen eine der bedeutendsten und fruchtbarsten in der Geschichte des Werdens und Wachsens dieser Nation gewesen. Anerkannt und respektirt wurde das Deutschtum in den Vereinigten Staaten auch noch während des Bürgerkrieges und unmittelbar nach demselben, als nicht zum wenigsten deutsche Fäuste und deutsche Kraft den festen Verband der geeinten Union geschmiedet hatten. Seit der Zeit aber setzt der Verfall des Deutschtums in den Vereinigten Staaten ein, der auch dadurch nicht aufgehalten worden ist, daß ausgangs der 70er und besonders in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts noch Hunderttausende von Reichsdeutschen einwanderten. Es gibt Karaktereigenschaften des Deutschen, die zum Teil als Erklärung dafür gelten können: deutsche Bescheidenheit, deutsche Ehrlichkeit und deutscher Arbeitsfleiß, der Betätigung und Befriedigung vor allem im frei gewählten, bürgerlichen Berufe sucht und findet und sich von den allgemein bekannten Uebelständen in allen öffentlichen Verwaltungszweigen dieses Landes abgestoßen fühlt, haben es zum großen Teil mit sich gebracht, daß der Deutsche sich weniger um öffentliche Stellungen und damit um öffentlichen Einfluß beworben hat, als andere Nationalitäten. Die Neigung der Deutschen, sich gegenseitig in kleinlicher Weise zu beneiden und zu befeinden, die sprichwörtliche deutsche Uneinigkeit hierzulande und die angeborene Unfähigkeit der Deutschen im allgemeinen, sich Einfluß und Anerkennung auch bei anderen Nationalitäten zu erzwingen, haben ein Uebriges getan. Mit dem Aussterben der 48er sind auch die geborenen und unwillkürlich anerkannten Führer des Deutschtums in den Vereinigten Staaten verschwunden, und ein Ersatz dafür hat sich nicht eingestellt; an wirklich großen, deutschen Männern haben wir seit Jahrzehnten in den Vereinigten Staaten einen bedauerlichen Mangel gehabt. So haben sich allmählich die traurigen Zustände herausgebildet, die jetzt, wo alle Kulturvölker stark ihre Nationalität betonen und auch die bunte Völkermischung der Vereinigten Staaten sich in ihren einzelnen Farbentönen scharf hervorhebt, geradezu beschämend auf uns Deutsche in diesem Lande einwirken müssen.

Auch dem michelhaftesten deutschen Michel in diesem Lande muß in diesen Tagen die innere Ueberzeugung kommen, daß es anders werden muß mit dem Deutschtum in den Vereinigten Staaten, in dem so viele ungeweckte, starke Kräfte schlummern. Das Deutschtum muß sich in dieser großen deutschen Zeit, wo auch wir wieder deutlich und wahrnehmbar das Flügelrauschen des deutschen Aars vernehmen, einigen und organisiren. Am besten, schnellsten und machtvollsten geschieht das in einer „Deutsch-amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung“. Die Deutschen im alten Vaterlande haben es uns im Verlaufe der letzten Jahrzehnte glänzend gezeigt, daß sie Meister in der wirtschaftlichen Organisation auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens sind. Mochte das alte Vaterland vom Parteihader auch noch so sehr zerfressen und zerstückelt erscheinen, die wirtschaftlichen Kräfte des Reiches sind immer vollkommener und mustergiltiger in der gleichen Zeit organisirt worden. Auch das Deutschtum dieses Landes hat sich politisch nie zu einigen vermocht. Aber wirtschaftlich wird es sich vereinigen und organisiren lassen, und diese Organisation kann und wird am besten und erfolgreichsten durch eine zweckmäßige Propaganda und Agitation herbeigeführt, die von einer „Deutsch-amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung“ ausgeht, weil dadurch einer solchen Bewegung höhere wirtschaftliche und sittliche Ziele und Momente untergelegt werden, die in dieser großen Zeit neuen wirtschaftlichen Werdens und Entstehens doppelt zu bewerten sind. Einmal schaffen wir dadurch ein immer notwendiger werdendes, wirksames Gegengewicht gegen die immer größer werdende wirtschaftliche Beherrschung dieses Landes durch England und erweisen damit den Vereinigten Staaten, unserer neuen Heimat, einen Dienst, dessen volle Bewertung erst in einem späteren Zeitpunkte der Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten wird erfolgen können. Dem alten Vaterlande sichern wir dadurch eine gerechte, wirtschaftliche und politische Behandlung seitens der Vereinigten Staaten von Amerika. Und endlich verhelfen wir dadurch dem Deutschtum in diesem Lande wieder zu Ansehen und Ehre. Denn durch eine solche wirtschaftliche Organisation ermöglichen wir es ihm erst, sich wieder als starke, deutsche Einheit, die überall im Lande respektirt wird und mit der man im politischen und im wirtschaftlichen Leben wird rechnen müssen, darzustellen. Wir geben damit dem Deutschtum in den Vereinigten Staaten das Rückgrat, das ihm bisher gefehlt hat. Unter diesem Gesichtspunkte verdient die Begründung und weiteste Ausbauung einer „Deutsch-amerikanischen Wirtschaftlichen Vereinigung“ sicherlich die weiteste Unterstützung und Förderung aller einflußreichen Deutschen in den Vereinigten Staaten, die damit ihrem alten wie ihrem neuen Vaterlande in gleich großzügiger Weise dienen und ihrem persönlichen Ansehen wie dem Ansehen des gesammten Deutschtums hierzulande nur förderlich sind.

Leset die „Sonntagpost“

Das Deckblatt eines Brotscheinhefts.

(Vorderseite.)

Brot-Verkaufsstelle Nr. 38

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

Mehl- und Brotscheine

Für eine Person

Giltig in der Zeit vom 1. bis einschl. 14. März 1915

Nicht übertragbar. Nachdruck verboten.

(Innenseite.)

Bemerkungen.

Die Reichsverteilungsstelle hat bis auf weiteres den zulässigen täglichen Höchstverbrauch an Mehl für eine Person auf 225 gr festgesetzt.

Danach hat eine Person täglich höchstens zu beanspruchen:

Entweder 225 gr Mehl, oder 300 gr Brot (2½ Scheine für den Laib zu 750 gr), oder 270 gr Wasserweck (6 Stück), oder 300 gr Zwieback.

Mehl und Brot sind künftighin nur noch gegen Abgabe von Mehl- und Brotscheinen erhältlich.

Die Mehl- und Brotscheine werden jeweils für eine Giltigkeitsdauer von 2 Wochen ausgestellt. Sie werden durch die Bäcker an die in der Kundenliste verzeichneten Haushaltungen ausgegeben. Jede Haushaltung empfängt die ihr zukommende Zahl von Mehl- und Brotscheinen von dem Bäcker, in dessen Kundenliste sie sich eingezeichnet hat.

Ein Wechseln der Bäcker ist nur in dringenden Fällen auf den 1. eines Monats zulässig.

Der Preis des Mehles und Brotes wird jeden Samstag für die kommende Woche in den Tageszeitungen bekanntgemacht.

Unbenützte Scheine werden, solange sie mit dem Deckblatt verbunden sind, bei Rückgabe vergütet.

1906-1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abends.

1901-1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abends.

822-824 W. 63. Str. Nordost-Ecke Green Straße. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

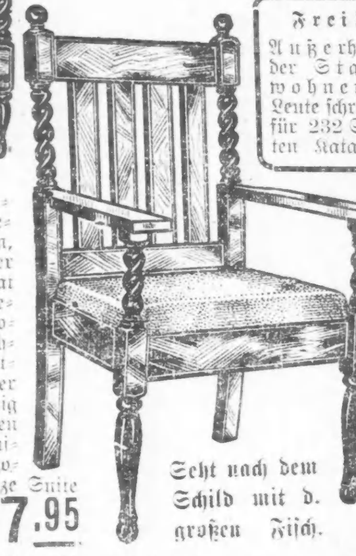
Die Waaren sind mit deutlichen Zahlen markirt. — Abgeliefert in Auto-Trucks ohne Firmanamen.

3036-38 Lincoln Avenue Laden halten wir der Tür Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends.

654-656 W. North Av. Ecke von Orchard Straße. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Prachtvolles Charles II. Bibliothek Suite

Der neueste Entwurf der Saison, bequeme, abnehmbare Autosize und künstlerisch gedrehte Pfosten; eine attraktiver Suite für Parlor oder Bibliothek.



Der größte Wert des Jahres. Jedes Stück ist sachverständig gemacht und sehr hübsch „finished.“

Frei! Außerhalb der Stadt wohnende Leute schreibt für 232 Seiten Katalog.

Eine kleine Anzahlung bringt diesen Suite in Euer Heim und eine kleine Summe jeden Monat bezahlt dafür.

Dieser feine Suite ist konstruirt aus feinem und gesuchtem soliden Eichen, schön finished in Golden oder Fumed Oak. Der Tisch hat eine große, glatte Platte, geräumige Schublade und großes unteres Regal. Tischbeine in imposantem Entwurf. Der Stuhl und der Schaukelstuhl sind geräumig und bequem, mit bequemen losen Kissen, mit spanischem Royal Leder überzogen. Einzeln oder der ganze Suite. Auswahl von Tisch, Stuhl oder Schaukelstuhl, jeder ... **$7.95**

Liberale Kreditbedingungen

Seht nach dem Schild mit d. großen Fisch.

Wirkliche gelddersparende Spezialitäten für Samstag

Spezielle Preise, Samstag 10. April

Wir geben Grüne Tickets mit jedem Einkauf. | Unsere Grüne-Tickets sind mehr wert als doppelte Trading-Stamps.

Tel.: Wellington 2634. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014-22 LINCOLN AVENUE

Spitzengardinen.

Neue Frühjahrspartie von Spitzengardinen zu populären Preisen, Nottingham, Madras Gewebe Cable Net und Filet Net Spitzengardinen, großes Sortiment von prachtvollen Mustern, direkt von der Fabrik, das Paar zu $1.19 bis.... **4.00** Kommt und laßt uns Euch überzeugen, daß wir Preise notiren können, welche unvergleichlich sind.

Fancywaaren Spezialitäten.

- Imitation Cluny Spitzen Dresser Scarfs, spez. zu.... **59c**
- Reinleinene Stamped Huckhandtücher, ass. Muster, zu... **50c**
- Stamped türkische Handtücher zu.... **25c**
- Stamp Slip-over Nachtkleider zu.... **45c**
- Stamped Leinen Dresser Scarfs zu.... **25c**

Muslin Unterzeug.

- Fancy Korset Covers für Damen, mit Spitzen besetzt, gemacht aus bester Qual. Longcloth, spez... **65c**
- Fancy Korset Covers für Damen, mit Stickerei besetzt, alle Größen, speziell zu.... **59c**
- Damen Nachtkleider, Front herunter zuzuknöpfen, Stickerei-Besatz, zu.... **1.25**
- Reg. 25c Damen Brassieres, Spitzen- und Stickereibesatz, zwecks Räumung speziell zu.... **15c**
- Muslin Damen Beinkleider, nur offene, reg. 25c Wert.... **19c**

Schuh-Spezialitäten.

- Damen Juliettes, Front und Seite Goring, Größen 4 bis 8, das Paar zu.... **1.00**
- Patent graue Top Knopfschuhe für Kinder, Größen 5 bis 8, reg. $1.25 Wert, speziell für diesen Verkauf das Paar zu.... **85c**

Fleisch.

- Pork Roast, mager, Pfd.... 12½c
- Pot Roast, Pfund.... 14c
- Lamb Stew, 2 Pfund.... 17c
- Good Luck Butterine, Pfd.... 19c
- Stewing Hühner, Pfund.... 17c
- Frisch gehacktes Rindfleisch, 2 Pf. 25c

Strumpf-Spezialitäten.

- Seide Lisle Damenstrümpfe, schwarz, weiß, Suede und Sandschatt. und Bronze, Paar.... **25c**
- Boot Seide Damenstrümpfe, in Weiß, Schwarz und Bronze, ganz speziell das Paar zu.... **25c**
- Seidene Männerstrümpfe, mit Lislefuß, in Navy, Weiß, Lohfarbe, Grau und Schwarz, spez. Pr.. **15c**

Koupon — Beste Butter, Pf.... **32c** Mit diesem Koupon

Koupon — 2 Pfund Schmalz.. **23c** Mit dies. Koupon

Koupon — Indian Relish, Pf.. **10c** Mit diesem Koupon

Koupon — Faß Heringe — 83c—93c Mit dies. Koupon

Herabgesetzte Preise an Flaschen-Bier

- Wacker & Birks Tafelbier, helles, Dtz. 35c; Kiste.... **70c**
- Tabor Tafelbier, helles, Dutzend 37½c; Kiste.... **75c**
- Tabor Exportbier, helles, Dutzend 50c; Kiste.... **1.00**
- Wacker & Birks Wiener Bier helles, Dtz. 55c; Kiste.... **1.10**
- Wacker & Birk Ulmer Bier, dunkles, Dtz. 60c; Kiste.. **1.20**
- Tabor Winner Bier, helles, Dtz. 60c; Kiste.... **1.20**
- Tabor Full Value Bier, dunkles, Dtz. 60c; Kiste... **1.20**
- Lemp's St. Louis Lagerbier, extra feine Qualität, Dutzend 70c; Kiste zu.... **1.40**
- Schlitz Exportbier, helles, Dtz. 75c; Kiste mit 3 Dtz. **2.25**
- Schlitz Exportbier, dunkles, Dz. 75c; Kiste mit 3 Dz... **2.25**
- Schlitz Pale Bier, helles, Dz. 90c; Kiste mit 3 Dz.. **2.60**
- Prima Tonic, Dutzend.... 90c
- Malt Marrow, Dutzend.... $1.00

Gereimter Dank.

Antwort vom „Eitel Friedrich“ auf die Gabe der Independent Snuff Co.

Wie seiner Zeit in der „Abendpost“ berichtet, legte die Independent Snuff Co. ihrer Liebesgabe für die Mannschaft des „Eitel Friedrich“ einen in Knittelversen gehaltenen Begleitbrief bei, auf den jetzt die, ebenfalls gereimte, folgende Antwort eingetroffen ist:

Ihr von der „Snuff“ habt, wie's ja scheint,
Es wirklich gut mit uns gemeint:
Was Ihr geschickt, Ihr lieben Leute,
Das machte uns ganz riesig Freude;
Denn gestern Mittag 4 Uhr haben
Wir gekriegt die Liebesgaben:
Strümpfe, Schuh- und Kleiderbürst',
Auch gab's dick' und dünne Würst'!
Doch am meisten, ich sag' es heut,
Hat Euer Tabak uns erfreut,
Denn von spät bis in die Früh
Wird geschnupft hier wie noch nie,
Und „Hattschi“ geht's bis Abends spät,
Daß das Aug' voll Wasser steht;
Euer Tabak, wie sich's geziemt,
Wird geschnupft, geraucht, geprimt.

Fünf Monat' ist's ja nun wohl her,
Da waren wir in Nöten sehr:
Da hätten wir Euch können brauchen,
Wir hatten nämlich nichts zu rauchen.
Vom Segler holten wir uns Kohlen,
Doch Rauchbares war nicht zu holen.
Das Briefchen soll hier noch nicht enden,
D'rum rate ich Euch: „Bitte wenden!“
Und einer, der gern rauchen tut,
Der denkt sich wohl, wie uns zu Mut,
Als gestern bei den Liebesgaben
Wir den Tabak gefunden haben.
D'rum, Glück, Gesundheit, und bei Gott,
Daß der „Snuff“ nie geh' Bank'rott,
Ein gut' Geschäft und viel Gewinn,
Ein leicht Gewissen, frohen Sinn;
Und daß der Ruf von Eurem Haus
Erschall' in alle Welt hinaus,
Das wünschet Euch, ganz ohne Witz,
Die Mannschaft vom „Prinz Eitel Fritz“.

Der Tabak schmeckt ganz tadellos,
Die Zigaretten auch famos;
Und grad' von Euren Zigaretten
Wünschen wir, daß noch 'ne Portion wir hätten,
Dann gingen wir auch wie Blücher druff,
„Heil dir, du wunderbarer Snuff!“

Im Auftrage der gesammten Mannschaft des Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich“.

Matrose Heiß.

Frau Alma Ameis, Nr. 2837 Barry Ave., hat einen Dankesbrief erschütternden Inhalts erhalten. Er lautet wie folgt:

Geehrte Geberin!

Da heute die Liebesgaben verlost wurden, bin ich glücklich in den Besitz der von Ihnen gespendeten Strümpfe gekommen. Da auch ein Glückwunsch nebst Adresse sich dabei befand, bin ich in der glücklichen Lage, für die warmen Strümpfe nebst Inhalt und den freundlichen Glückwunsch meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Die Schokolade hat vorzüglich geschmeckt.

Gottes Wege sind wunderbar! Bis jetzt habe ich immer Strümpfe getragen, von meiner lieben Mutter und meinen kleinen Schwestern gestrickt. Seit Ausbruch des Krieges hab' ich aber von ihnen nichts mehr gehört, war aber bis vor kurzem noch der Zuversicht, daß sie noch alle zuhause gesund und am Leben sind, bis ich die tieftraurige Kunde in der Zeitung las, daß die russischen Horden in Memel eingedrungen sind, es zum Trümmerhaufen verwandelt und die Zivilbevölkerung nach Rußland verschleppt haben. Meine Lieben zuhause waren ohne jeden männlichen Schutz, da meine beiden Brüder nebst Schwager im Felde stehen, und meine liebe Mutter schon mehrere Jahre Wittwe ist.

Seitdem ich von der Verwüstung Memels gelesen, habe ich keine ruhige Stunde mehr, bis ich mich an diesen Schändern und Verwüstern meiner Heimat gerächt habe. Gleichviel wo und in welcher Art.

Bitte, verzeihen Sie die schlechte Schrift, denn ich kann besser mit Schaufel und Krücke hantiren, als mit einer Feder. Ich danke nochmals für Ihr werten Gaben.

Ihr ergebener,
Georg Rudies.

Leset die „Sonntagpost“

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

„Der Tag von Appomattox."

Heute vor fünfzig Jahren ergab sich der südliche Heerführer Lee dem Bundesgeneral Grant bei Appomattox und das langersehnte Ende des amerikanischen Bürgerkrieges war da. Nach vier stürmischen Kriegsjahren kehrte der Friede wieder ein in die amerikanischen Lande.

Die fünfzigste Wiederkehr des Tages von Appomattox gibt der Presse Anlaß zu einigen Betrachtungen. Es wird darauf hingewiesen, daß der Tag von Appomattox gut hätte drei Jahre früher kommen können, wenn die damaligen Staatsmänner und Führer des Volkes, das Volk selbst, die „Schrift an der Wand", die sich schon lange vor Ausbruch des Bürgerkrieges gezeigt hatte, verstanden und beherzigt hätten, wenn sie nicht versucht hätten, den Kopf in den Sand zu stecken und sich über die Lage, die Notwendigkeit und Unabwendbarkeit eines Zusammenstoßes zwischen Nord und Süd, eines entschlossenen Austragens der großen Streitfrage, die sich im Laufe von Jahrzehnten zugespitzt hatte, hinwegzutäuschen. Weil man das Unvermeidliche nicht sehen wollte, war, so heißt es, der loyale Norden völlig ungerüstet für den Kampf; weil er unvorbereitet war, wurde der Kampf so schwer und langwierig, zog er sich volle vier Jahre hin, während er sonst wahrscheinlich im Verlaufe eines Jahres vom Norden hätte siegreich beendet werden können. Weil man es unterlassen hatte, sich auf den lange angekündigten Sturm vorzubereiten, forderte dieser Sturm, als er kam, die dreifache und vierfache Opferzahl, die sonst nötig gewesen wäre, den Sieg zu erringen. Die Schlußfolgerung ist: was war, mag wieder kommen; es ist Pflicht der Nation, sich in Friedenszeiten auf mögliche Kriegsgefahr vorzubereiten.

Anderen gibt die fünfzigste Wiederkehr des Tages von Appomattox nur Anlaß, dem Lande und Volke zu dem seitherigen fünfzigjährigen Frieden, zu der festgekitteten Einigkeit des Volkes und zu dem gewaltigen Fortschritt und der unvergleichlichen wirtschaftlichen Prosperität des halben Jahrhunderts zu beglückwünschen seit „Appomattox". Und man beglückwünscht sich auch zu dem geistigen Fortschritt der letzten fünfzig Jahre. Das amerikanische gesellschaftliche Gewissen sei im Laufe der fünfzig Jahre wesentlich geschärft und wie nie zuvor aufgerüttelt worden zur Erkenntniß der Verantwortlichkeit, die die Prosperität mit sich bringt. Daher sei das amerikanische Volk berechtigt, an diesem Tage — dem „fünfzigsten Jahrestage der Geburt von Friede, Fortschritt und Prosperität" — hoffnungs- und vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. So glanzvoll die Vergangenheit unseres Landes sei — das amerikanische Volk habe allen Grund, eine noch glanzvollere Zukunft zu erwarten — eine Zukunft, in der die jetzt schwebenden unangenehmen und schmerzenden Fragen ihre gerechte Lösung finden würden, wie die Fragen, die den Vätern gegenüberstanden, am 9. April 1865 ihre Lösung fanden.

Dem Durchschnittsamerikaner wird die Beglückwünschung mehr zusagen, als die Ermahnung. Ob sie mehr am Platze ist als diese, das ist die Frage. Daß sie vom materiellen Standpunkte aus berechtigt ist, wird niemand bestreiten wollen: Die gewaltigen wirtschaftlichen Fortschritte und das für die letzten fünfzig Jahre zu verzeichnende Anwachsen des Reichtums des Landes liegen offensichtlich zu Tage. Es mag auch zuzugestehen sein, daß das gesellschaftliche Gewissen entsprechend rege wurde und sich der Verantwortlichkeit der Prosperität bewußt wurde. Aber wie ist's mit der sittlichen Kraft des Volkes? Wie ist's mit der Wertschätzung der sittlichen Güter im Vergleiche zu der der materiellen?

Es wird nicht wenige geben, die geneigt sind, hinter die Beglückwünschung ein Fragezeichen zu setzen und hinter die Prophezeiung einer „noch glänzenderen Zukunft" für Amerika ein sehr großes — wenigstens so weit die nähere Zukunft in Betracht kommt und die Voraussetzung, daß die noch glänzendere Zukunft durch die „Erwachung des Gewissens" schon gesichert und ohne schwere Kämpfe zu erwarten ist. Es wird nicht wenige geben, die da meinen werden, jene Warnung sei besser am Platze, als die Beglückwünschung, weil der sittliche Fortschritt mit dem wirtschaftlichen nicht gleichen Schritt gehalten habe, ja von einem solchen in gewisser Richtung gar nicht die Rede sein könne — eher von einem Rückschritt. Sie werden einen Beweis für Letzteres finden in der Tatsache, daß selbst jene Stimmen, die in der fünfzigsten Wiederkehr des Tages vonAppromattox Anlaß finden das Land vor dem Beharren in Unfähigkeit und Unverantwortlichkeit zu warnen und deutlich genug sagen, daß der Republik von außen schwere Gefahr droht. oder doch kommen mag, nicht den Mut finden, anzudeuten von welcher Seite — trotzdem sie es gut genug wissen müssen und wissen, wer die wirtschaftliche Unabhängigkeit und damit die wirtschaftliche und gesellschaftliche Prosperität und das politische Ansehen und die politische Unabhängigkeit der Republik bedroht. — „Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist", und es ist wahr: England ist der Feind der Ver. Staaten und Amerika wird hart um seine wirtschaftliche Prosperität zu kämpfen haben, wenn England aus dem jetzigen Kriege siegreich oder auch nur ungebrochen hervorgehen sollte.

Das muß man erkennen, man will sich's aber nicht eingestehen, oder fürchtet England und englischen Einfluß schon jetzt zu sehr, das wahre Wort zu wagen. Die sich darin offenbarende sittliche Schwäche spricht dafür, daß wir wieder einem „Appomattox" entgegen gehen: daß Amerika nur nach langen schwersten Kämpfen seine wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit wird herstellen können, weil es zu schwach, zu unvorbereitet und unentschlossen ist, im günstigen Augenblick das Rechte zu tun: jetzt für die Freiheit der Meere und des Handels einzutreten und sich frei zu machen von englischer Bevormundung und englischem Einfluß.

Englands Imperialismus.

In einem gestrigen Artikel wurde die Macht Englands in fast den meisten Ländern der Welt kurz gestreift. Vielleicht wird mancher Leser an der Wahrheit der Behauptung, daß die Vereinigten Staaten noch immer als eine Kolonie Englands zu betrachten seien, gezweifelt haben und es mag zugegeben werden, daß der äußere Augenschein es auch für viele unglaubhaft erscheinen läßt. Allein man soll sich nicht von Aeußerlichkeiten leiten lassen! Wer die Kapitalsmacht besitzt, reißt alle Hilfsquellen an sich und kleine, selbständige Existenzen können zwar noch vegetiren und stolz auf ihre Selbständigkeit sein, während sie doch in Wirklichkeit häufig, ohne es zu wissen, Sklaven der Kapitalsmacht sind. So geht es auch den Nationen. Die starke und stets bereite Armee von Millionen Soldaten, hunderttausend Geschützen, Millionen und Millionen von tötlichen Geschossen schweren und schwersten Kalibers haben es nicht vermocht, für Deutschland die Weltherrschaft zu erobern, aber die Milliarden englischer Pfunde Sterling haben England die Welt zu Füßen gelegt, und die Meere zu seinem Besitz gemacht. Das Kapital, welches sich England aus allen Weltteilen zusammengerafft hat, das hat den Deutschen in der ganzen Welt „verhaßt" gemacht. Es wird zwar endlich und zuletzt auch England verhaßt machen, aber es ist noch ein langer Weg bis dahin. Einstweilen sitzt es fest in der Macht und ist noch lange nicht willens, sie aufzugeben.

Vor uns liegt ein Schriftstück, das uns einen Einblick gewährt in die Geheimwerkstatt des britischen politischen Kapitalismus. Frances J. L. Dorl hat der außerbritischen Welt einen Dienst geleistet, der als eine Großtat ersten Ranges zu betrachten ist, indem er das Testament des Sir Cecil John Rhodes, der ein gewaltiges Vermögen in Südafrika erworben hatte, an's Licht der Oeffentlichkeit gestellt hat. Der gestrige Artikel war geschrieben, ehe uns diese Schrift bekannt wurde.

Cecil John Rhodes war der Urheber des Burenkrieges. Als er starb, stiftete er eine gewaltige Summe, um junge Leute aus den Kolonien und den Vereinigten Staaten eine Erziehung auf der englischen Universität Oxford zuteil werden zu lassen. Wie sich das von selbst versteht, wurde der Erblasser als der größte Philantrop gepriesen, und wir gehen nicht fehl, wenn wir annehmen, daß Carnegie und Rockefeller mit ihren Stiftungen dem „großen Engländer" nachahmten. In der Rockefellerstiftung scheint man bereits eine gefährliche Tendenz entdeckt zu haben; wenigstens läßt die Untersuchung vor der Kommission für „Industrial-Relations" darauf schließen. Mit dem Ertrag derStiftung ist bereits Hunderten von Studenten aus den Ver. Staaten in Oxford Gelegenheit gegeben worden, die Weisheit der Lehren des britischen Imperialismus einzusaugen. Ist es da ein Wunder, wenn die „Gelehrten" des Landes, wie der greisenhafte Eliot und der löwen- und reklamejagende Roosevelt ihre innige Seelengemeinschaft mit England so ostensativ hervortreten lassen? Ist doch Cecil John Rhodes die Ausgeburt der Philantropie, die sich in der Verbreitung der Wissenschaft für Arm und Reich ein Denkmal setzt.

Bücher verkündeten den Ruhm des „geistigen Titanen"; Bücher, die das Testament desselben „erläuterten" und die gewaltigen Wohltaten priesen. So wurde die Welt gezwungen, in Rhodes, der sonst verachtet geblieben wäre, einen Wohltäter der Menschheit zu verehren — und so mancher wurde getäuscht.

Aber in den Büchern wurde ein Passus des Testaments nicht gestreift. DieVerfasser handelten nach dem weisen Spruch: was Du sagst, soll wahr sein; aber Du brauchst nicht alles zu sagen, was wahr ist." Der verschwiegene Passus aber ist es, der das Vermächtniß des Sir Cecil John Rhodes verständlich macht, denn wann hätte je ein Engländer, wenn er wohltätig sein will, das Geschäft aus dem Auge verloren?! Nun ist der Schleier gelüftet. Was dahinter verborgen ist, das wird der Leser ohne jeden weiteren Kommentar herausfinden.

Als Rhodes glaubte, daß es mit ihm zu Ende gehe, verfaßte er am 19. September 1897 sein Testament, in dem er den größten Teil seines Vermögens zu dem folgenden Zweck vermachte:

> „Zur Gründung und zum Ausbau einer geheimen Gesellschaft, deren unverrückbares Ziel es sein soll, die Ausdehnung der britischenHerrschaft über die ganze Welt, dieVervollkommnung eines Systems der Auswanderung (Entsendung) von Großbritannien aus von britischen Untertanen nach allen solchen Ländern, die eine Gewähr bieten für eine gute Existenz, wenn sie durch Energie, Arbeit und Unternehmungsgeist errungen werden kann. Die Besitzergreifung durch diese Emmissäre, von Ländern, besonders dem Heiligen Land (Palästina), dem Thal des Euphrat, den Inseln im Pazifischen Ozean, die noch nicht im Besitze Englands sind; den Inseln von Zypern und Kandia, die sämmtlichen südamerikanischen Staaten, den Malaischen Archipel, die Küsten von China und Japan und die endliche Rückeroberung der Vereinigten Staaten als ein Bestandteil des britischen Kaiserreichs; die Einführung eines parlamentarischen Systems, wonach allen Kolonien eine Vertretung im Kaiserlichen Parlament (in London) gewährt wird, was dazu führen soll, die auseinandergerissenen Mitglieder des Kaiserreichs zusammenzubinden, daß sie endlich eine solche Macht bilden, daß in der Zukunft Kriege unmöglich gemacht werden — zum Besten der Menschheit."

Der Schluß ist der übliche fromme Augenaufschlag, durch den die Welt mit der beispiellosen Vergewaltigung und Knechtung der Völker ausgesöhnt werden soll. Was wohl die Amerikaner dazu sagen werden! Was wird man den Hunderten von amerikanischen Studenten in Oxford beigebracht haben? Wie pfiffig und hinterlistig wird man ihnen eingeredet haben, daß Landesverrat einen hohen Grad von Intelligenz bedeutet und wie es Pflicht der Studenten ist, für „Abschaffung des Krieges im Interesse der Humanität zu streben„ — alles für die Größe des britischen Kaiserreichs! — Fürwahr! Noch hat das Britenreich nicht den Gipfel der Macht erreicht, aber hier ist ihm — mit Hilfe der Ver. Staaten — der Weg gezeigt. Schickt nur Eure Söhne nach Oxford, Ihr Englandschwärmer, das ist der sicherste Weg, um wieder mit „Dear old England" vereint zu werden. Aber — es wird Ströme von Blut kosten.

Dieses Testament des „Philanthropen" Rhodes ist unbezahlbar und sollte jedem Amerikaner in fetten Lettern „aufgebrannt" werden.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Fürstentum Lichtenstein läßt von sich hören.

Aus Innsbruck wird geschrieben: Daß Schüler für ihren Schulgang einen „Paß zur Reise ins Ausland" benötigen, ist eines jener heiteren Kuriosa, die dieser Krieg gezeigt hat. Das k. k. Staatsgymnasium in Feldkirch in Vorarlberg zählt zu seinen Schülern auch viele Liechtensteiner Knaben, die täglich den etwa zehn Minuten weiten Weg über die „Grenze" machen. Seit aber Sir Edward Grey die Freundlichkeit hatte, das nicht ganz zehntausend Einwohner besitzende Fürstentum als „neutrales Land" anzuerkennen, wird Liechtenstein sehr streng abgesperrt. Die verschärften und sehr heiklen Paßvorschriften, die seit dem 1. Februar in Oesterreich Geltung haben, beziehen sich nun auf die „Auslandreise" der Gymnasiasten von Schaanwald und Mauern nach Feldkirch. Und da die Beschaffung einesPasses jetzt immer an einige Förmlichkeiten gebunden und mitunter auch recht zeitraubend ist, sind die Liechtensteinischen Studenten ganz unverhofft zu einer wohl nicht allzu unangenehm empfundenen Ferienzeit gekommen. Sie hatten vom 1. bis 5. Februar schulfrei, da die vorschriftsmäßig gestempelten, „vidirten" und mit der Photographie des Inhabers versehenen „Auslandpässe" nicht früher fertig waren.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten
(Neunter Floor, State Straße)

Weitere Partien unseres Einkaufes von der Atlas Wall Paper Co.'s ganzem Ueberschußlagers, — welche neue Frühjahrs-Tapeten zur ½ einschließen. 5c Küchen- u. Korridor Tapeten, die Rolle für morgen zu 2½c

Goldene und Tapestry Tapeten für Eßzimmer u. Empfangszimmer, wert 10c, die Rolle zu........5c
Zweifarbige Parlor-Tapeten, ganz moderne Farben, Frucht- und Tapestry Entwürfe, das Doppelte wert unser Preis, die Rolle zu......11c
Schlichte Duplex Oatmeal Tapeten, 30-zöll., echtfarbig, braun, grün, blau, grau, Tan, 29c Sorte, speziell: — die Rolle zu..........14c
Hübsche Parlor und Lesezimmer-Tapeten, einschließlich Oatmeal, zweifarbig, gemischt, Leder und Novelty-Stoffe Effekte, bis zu 45c Werte, speziell für morgen: — die Rolle zu..........22c
Tapezieren — Beste Arbeit — Niedrigste Preise.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

William Frank Schutt,

Vater der verstorb. Annie Cohne, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April 1915, um 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 2958 Poplar Ave., mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Schutt, geb. Siegert, Gattin.
Peter, Frau Nicholas Harting, Frau Clara Hendrickson, Kinder.
Ruth Cohne, Dorothy, Genevieve und Matthew Schutt, Hubert und Frank Harting, Großkinder.
Mitglied der Union Park Loge Nr. 610, A. F. & A. M.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgens

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Alle Straßenbahnwagen und Hochbahnzüge transferiren nach unserem Laden.

Für Qualität und Werte seht Stern's spezielle $15 Anzüge

Ihr Männer, die Ihr wißt, daß es sich bezahlt, wenn man gut gekleidet ist, und dabei dennoch Geld sparen will, kommt nach Stern's. Sprecht bei Stern's vor und seht, was man für $15 hier kaufen kann, laßt Euch beweisen, wie Ihr eine garantirte Ersparniß von $3 bis $5 machen könnt — untersucht die Mode, das Tuch, die Schneiderarbeit, und vergleicht dieselben mit Anzügen, die anderswo für $15 offerirt werden. Und bedenkt ferner, daß Ihr an einigen dieser bemerkenswerten Stern Specials sogar eine noch größere Ersparniß als $5 machen könnt. Preis.. **$15**

Eine vollständige Partie von vorzüglichen Anzügen zu $10 und $12.50.

Bessere Anzüge

Viele hübsche Moden in Plaids, Checks und Streifen, einschließlich die neuen Glen Urquhart Plaids, zu $18 und $20. Für Männer, die besonders gut geschneiderte Anzüge wünschen, zeigen wir ein reichhaltiges Sortiment von Anzügen, die das Beste in Mode und netten Mustern darstellen, zu **$25**

Für Knaben

Stern's Kinder-Abteilung ist allen Eltern bekannt, indem hier wirkliche Bargains geboten werden. Ueberzeugt Euch persönlich von den großartigen Offerten in dieser Woche — Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Kniehosen, zu

$3.95

Ernst Haeckel

Lebenswunder; **Feuerbach**, Wesen der Religion; **Kant**, Kritik der Vernunft; **Darwin**, Abstammung. — Ein jeder Band 200 bis 300 Seiten stark; Preis nur 40c.
Große Auswahl von Werken auf dem Gebiete der Philosophie.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Ida Rottke, geb. Loitz,

Tochter der verstorb. Frieda Loitz, im Alter von 44 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. April, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 424 Sullivan Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke LaSalle und Goethe Str., von da nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Rottke, Gatte.
August Loitz, Vater.
Frau B. Lenhardt, Frau A. Gabelson und Carrie Loitz, Schwestern; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gottfried Hoeft,

Gatte der verstorb. Bertha, geb. Moldenhauer, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1126 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Edward, William, Adolph und Clara Hoeft. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester und Schwägerin

Katharine Barth

am 9. April im Alter von fast sechzig Jahren nach langem, schweren Leiden entschlafen ist. Die Ueberführung der Leiche nach Milwaukee findet am Sonntag, den 11. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2955 Eastwood Ave., statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John M. Barth und Frau.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Emilie Klauk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 329 N. California Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Klauk, Gatte.
Arthur, Minnie, Emily und Frau Elsie Kack, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Josepha Hupertz

im Alter von 78 Jahren 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. April, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1221 S. Newberry Ave., nach der St. Francis of Assissi Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Sohn;

dosr **John Hupertz**, De Kalb, Ill.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Vonderohe

sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 11. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1001 N. California Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stilleTeilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Henry, George, Edward und Frau Minnie Boyle, Kinder. dosr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank Paul

am Mittwoch, den 7. April, 10 Uhr Abends, im Alter von 64 Jahren 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3146 Elston Ave.

Augusta Paul, Gattin, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Fred Sieg

am 8. April 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1934 W. Augusta Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Sieg, Gattin.
William, Louise, geb. Bloom, und Elsie Sieg, Kinder.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Paul Gersten

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, Nachm. 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Gersten, Mutter.
Herman, Hugo und Emil Gersten, Brüder.
Frau Mary Noll, Schwester. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Caspers,

Wittwe des verstorb. John Caspers, Schwiegermutter des verstorb. Mathias Terts, am Mittwoch, den 7. April, im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Hause ihres Sohnes, 1141 George Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Amelia Terts, Catherine und William M. Caspers, Kinder.
dosr **Gertrude Caspers**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kamerad

Philipp Krause

gestorben ist. Antreten um 10 Uhr in der Vereinshalle. Beerdigung nach Mt. Greenwood mit der Grand Trunk Eisenbahn, Depot an 49. Str. und Ashland Ave., um 12:10 Uhr. Spezialversammlung Samstag Abend um 8 Uhr in der Vereinshalle.

E. Reinelt, Präsident.
A. Englehard, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Hugo Hacker,

Gatte der verstorb. Louisa Hacker, am 7. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2641 W. 35. Str., mit Automobilen nach dem Forest Home Friedhofstatt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred W. Hacker, Frau Meta Gerber, Otto A. Hugo jr. und der verst. Robert L. Hacker, Kinder. dssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Joseph Ulreich

im Alter von 38 Jahren in seiner Wohnung, 3044 Clybourn Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Carolina Ulreich, Gattin.
Bertha, Carolina, Elenor und Josephine, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles May

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, 2 Uhr Nachm., von 3744 McLean Ave, mit Autos nach Arlington. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena May, Gattin.
Charles H., George und Arthur May, Söhne. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Stiefvater und Bruder

Philip Krauß

am 8. April 1915 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4922 S. Ashland Ave., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Krauß, Gattin.
George Krauß und Frau Elenor Bruckner, Kinder.
Fred, Oscar und Herman Reuter, Stiefsöhne.
Frau Elisabeth Bohlig, Schwester. dosrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Tochter und Schwester

Elisabeth Genin, geb. Musolff,

am 7. April im Alter von 25 Jahren und 7 Monaten, wohlversehn mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1704 N. Springfield Ave., am Samstag, 10. April, um 9:30 Uhr Vorm., nach der St. Philomena-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leon Genin, Gatte.
Frank und Elisabeth Musolff, Eltern.
Schwester Mary Rothburga, Joseph, Agnes, Andrew und Florence, Geschwister. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Louisa Brinker Rohde

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Apr., 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

John Rohde, Gatte.
Henry Rohde, Sohn.
John, Fred, Henry, Emma, Lily, Bertha Rohde, Augusta Gastreich und Clara Scheater, Enkel.
Frau Mary Bruesbader Smith, John Brinker und Anna Height, Geschwister.
Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Jerome Merrit Case

von 6545 Emerald Avenue, am 7. April, 2 Uhr Morgens, im Englewood Hospital im Alter von 38 Jahren 4 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, 2 Uhr Nachm., nach der Ersten Methodisten-Kirche, 64. Str. und Stewart Ave., von da nach Mt. Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lucy Case, geb. Lecher, Gattin.
Cora Ferguson, Ellen Holmes, Belle Case und Calvin H. Case, Geschwister. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Bertha P. Lesser, geb. Mattea,

am Donnerstag, den 8. April 1915, im Alter von 45 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3045 George Str., mit Kutschen nach der St. Francis Xavier Kirche, Warsaw und Francisco Ave., von da nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Lesser, Gatte.
Clara Hermesdorf, Martha Kuhns, Bessie und Otto Lesser, Kinder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Herbert Neuhausen

im Alter von 17 Jahren 6 Monaten in Deerfield, Ill., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, um 2 Uhr Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. — Der Verstorbene war in den letzten 18 Monaten im Parcel Post Department bei Montgomery Ward & Co. angestellt. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Frank und Lizetta Neuhausen, geb. Wishover.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein inniggeliebter Gatte und mein einziger Sohn

Rudolph Stoermer

am Mittwoch, den 7. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1435 N. Fairfield Ave., nach der Humboldt Park M. E. Kirche, Ecke LeMoyne und Tolman Ave., von dort mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Florence Stoermer, Gattin.
Augusta Stoermer, Mutter.

Du bist nun eingegangen
Ins ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du wohnst in Gottes Haus.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit.
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.
Ruhe sanft! dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Heinrich Krauth,

Gatte der verstorb. Elizabeth Krauth, am Donnerstag, den 8. April, im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, um 10 Uhr 30 Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 1326 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rudolph Maerke, Frau N. Fegen und Schwester M. Beata, Töchter.
August und Frank Krauth, Söhne; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. — Milwaukee, Wis., Zeitungen wollen gefälligst kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edwin Kamberg

am 8. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1021 Newton Str., nach der evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ada Str. und Chicago Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Eduard und Caroline Kamberg, Eltern.
Ida, Frank, Wilhelm Kamberg, Meta Dietz, Geschwister.
Fred, Frank, Hattie Kamberg und William Dietz, Schwäger u. Schwägerin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Robert Guy Hildebrandt

im Alter von 5 Jahren 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1515 Norwood Str., mit Autos nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert J. und Clara Hildebrandt, geb. Schulz, Eltern; nebst Großeltern und Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Clara Abbott, geb. Bolduan,

im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. April, um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1949 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet:

dosr **Francis L. Abbott**, Gatte.

Gestorben: Marie W. Hallen, früher Jones, geb. Gentsch, im Alter von 66 Jahren, geliebte Mutter von Frank W. Hallen, Otto F. Jones, Frau Frank A. Bergman jun., Frau Theo. Scheuermann, Gattin von Louis H. Hallen, Schwester von Frau Herman Ertel. Beerdigung von der Leichenkapelle 1346 West Madison Str. aus mit Automobilen nach Oakwoods Friedhof. Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht.

Gestorben: Alfred Schmitt, 63 Jahre alt, am 8. April; geliebter Gatte von Marie Schmitt, Vater von Charles, Louis, Katherine und Maris Byrne. — Beerdigung am Sonntag nach dem St. Bonifazius Friedhof. dosr

Gestorben: Gussie Clauder, geb. Strobeler, am 7. April 1915. — Beerdigung am Samstag, 10. April, 1 Uhr Nachm., von Henn Bros. Kapelle, 504 S. Lincoln Str., nach dem Forest Home Friedhof. dosr

Gestorben: Theresa Pam, geliebte Mutter von Frau Clara Glickauf, Schwester von Frau Adelaide Hellman, in der Wohnung ihres Großsohnes Leo Glickauf, 3813 S. California Avenue. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Ich wünsche allen Freunden und Beamten der Frauenvereine Phoenix, Schiller und Gesellschaft Erholung, ebenfalls PastorPister und Hrn. Dietz für die trostreichen Worte und schönenBlumenspenden bei der Bestattung meiner lieben Gattin Eliz. Sellman zu danken.

Frederick Hartwig Sellman.

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßlichen Kinder, Schwester und Bruder

Dorothea und Georg Horstmann,

gestorben am 9. April 1878 und 8. Juli 1879.

O könnten wir doch einmal drücken,
An's Herz, euch Kinder, so lieb und traut
Noch einmal euch ins Auge blicken
Und lauschen eurer Stimme Laut:
Noch einmal streicheln eure Wangen
Und halten eure liebe Hand:
Wie hat unser Herz an euch gehangen,
Wir sind nach eurem Grab gegangen,
Trost suchend, den wir, ach, nicht fanden.

Gewidmet von euren trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Margaretha Horstmann, Eltern.
Frau A. Borgersen, Schwester.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

Ferdinand Rettke,

welcher heute vor einem Jahre, am 9. April 1914, gestorben ist.

Ich kann es bis heut' noch nicht verstehen
Daß du so schnell mußtest von mir gehen,
D'rum ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und tiefe Trauer mein Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:

Auguste Rettke.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.

Heute: Gala-Abend für den Senefelder Liederkranz: „Das Mädel ohne Geld". Samstag und Sonntag Abend: „Das Mädel ohne Geld". — Sonntag Mat.: „Der Kaufmann von Venedig". Beginnend am 15. April: Ein Gastspiel von Kurt Goritz in dem neuesten Schlager: „Infanterist Pflaume" in der Titelrolle. Freitag, 16. April, Benefiz für Hans Zoder: Gastspiel von Kurt Goritz in „Infanterist Pflaume".

679 Milwaukee Avenue

Neueröffneter deutscher u. ungar. Platz gibt jeden Samstag und Sonntag gutes Zigeuner-Konzert von 4 Mann; verbunden mit Tanz und Unterhaltung. Für gute Getränke sorgt der Wirt. Alle Freunde und Bekannte sind freundlichst willkommen.
dosr **John Zist**, Eigentümer.

Große Agitationsversammlung
veranstaltet vom
Damenverein „Alpenrose"
am Dienstag, den 13. April, in der Columbia Halle, 646 North Ave. — Frauen bis 60 Jahren werden aufgenommen. Der Beitrag ist 50c alle drei Monate. — Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Der erste Deutsche Spiritualistenverein von Chicago
hält am Sonntag, den 11. April, ein
Geistiges Konzert
ab, verbunden mit Kindtaufe, in der Vereinshalle, 1659 W. 12. Str., hinten. Eintritt 10c. Alle willkommen. **Das Komite.** frsa

Zuverlässigstes Mäntel- und Suit-Geschäft an der State Straße.

The Emporium
LOUIS M. STUMER PRES.
28 SOUTH STATE ST.

Zufriedenheit garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Morgen, Samstag, ein Großer Nach-Oster Suit-Verkauf

Poplins, Serges, Gabardine und karrirte Worsteds,

$9.75

342 wunderhübsche Frühjahr-Suits für Mädchen u. Damen

Vor Ostern wurden diese Suits bis zu $17.50 verkauft. Modelle für jede Figur und jeden Geschmack. Ihr könnt nicht umhin, eine Suit zu finden, der Euch gefällt. Alle neuesten Frühjahrsschattirungen, sowie auch alle Größen.

25 Novelty Suits, $14.75

Eine elegante Facon ist links abgebildet. Dutzende von anderen, die gleich schön sind. Die feinsten und wünschenswertesten Stoffe und beste Sorte Peau de Chine Linings sind in diesen $25.00 Suits verwendet worden, zum Verkauf am Samstag zu...... $14.75

Elegante Frühjahr-Coats

Elegante Modelle. Genaue Reproduktionen von Coats, welche in den teureren Läden für mehr als das Doppelte verkauft werden. Hübsche Checks, moderne Coverts, Poplins, Serges und Novelties — in allen Farben und Größen zu haben — $10 Werte, am Samstag zu...... $5.98

Aus der Verlosung von drei Briefbeschwerern, angefertigt von Frank Werbnigg, gewonnen von Frau H. Kortschak, Frau Hockanson und E. Gruczewski (Loose Nr. 39, 12 und 48)	10.50
Hartwig Behrens	10.00
Henrici Restaurant (Angestellte)	10.00
Max Rootbaar, 4. Beitrag	10.00
Stammtisch Reinhardt, Nr. 725 Webster Ave., 13. Beitrag	10.00
Donnerstag Abend Kegelklub, weiterer Beitrag, überwiesen durch Ralph Brucker	9.00
Ertrag einer Verlosung des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1	6.60
Aus der Verlosung eines Tischläufers, gewonnen von Frau Bruns, 850 Oakdale Ave., (Los Nr. 40), überwiesen von Frau Emil Eitel	6.00
Stammtisch Germania, 19. Beitrag	5.70

Beiträge von $5.00.

Wm. Jahr, Sr.; Frau Koehne; Minna H. Koreike, 4. Beitrag; Frau Emma Kranz; August Kinestedt; Henry Lilie; Pinochle Spieler, 6. Beitrag, W. Wischmeyer, Sekr.; Henriette Schmidt; D. F. Schmalzried; John Schneider; H. Sch.; Gus. Behrndt $4.00

Beiträge von $3.00.

Joe Altmann; W. C. Buhl; Math. Dienes; Jos. Pudeville; Gesammelt von den Mitgliedern des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1.
C. Heppner $2.50

Beiträge von $2.00.

M. Breitkreuz; Bohemian Girl; Geo. Dechtler; Ludwig Glaeßgen; Anna Haaga; Christ. Krauß; Paul Kurzbach; Wm. Maschke; Nic. Merges; Max Papke; Fr. John Parbs; Frl. Selma Sonnefeld; Ungenannt; Theo. Richter; Maria Wildberger, 13. Beitrag; Maria Wildberger, 14. Beitrag.
Rose Baumstark $1.50
Wm. Lang $1.50

Beiträge von $1.00.

Ferdinand Alberi; C. Dietz; Carl Domeyer; Charles Foerster, Philadelphia, Pa.; Wm. Großer; Nick Ginsen; Frau Philip Krickl; Frau L. Kroeber; Frau Konrad Miller; Alois Stattelmann; B. H. Wenke.
Lucy Schuchardt $0.75

Beiträge von 50 Cents.

American Workingman; Wm. Becker; Ed. Minster; Friedel Weil.
Trebiatowski $0.25
A. Umbricht $0.25
Dora Kleinfeld $0.10

Sammelbüchsen.

Pastor C. F. Weiße, Evang. Epiph. Kirche (2. Sammlung), $9.22; „Heine Männerchor", $8.00; John D. Hoff, $2.67; Rev. Frank Hartl, $6.00; Bismarck Hotel, $3.90; Dr. Theo. Breyan, $16.60; J. Weiß, $3.75; Hamburg-Amerika Linie, $4.17; Gesangverein „Harmonie", $56.65; Zimmermann, $9.50; Wm. Schaefernacker, $2.64.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den einunddreißigsten wöchentlichen Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Woche vom 1. April bis zum 8. April (Mittags 12 Uhr) betrug $5,052.09. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $253,863.72.

Wie aus dem obigen Ausweis ersichtlich ist, haben wir mit unseren Sammlungen die Summe von einer Viertelmillion Dollars erreicht und überschritten. Es war nicht leicht, bei der schlechten Geschäftslage und der überhandnehmenden Arbeitslosigkeit dieses Ergebniß zu erzielen. Gar oft wurde uns nahegelegt, daß die Zeiten nicht dafür geeignet sind, den Anforderungen, welche wir stellen, gerecht zu werden.

Daß wir Opfer verlangten und noch verlangen, war uns wohl bewußt. Allein es war uns auch zu jeder Zeit klar, daß unsere Gaben nur dann Wert haben können, wenn sie Opfer erfordern.

In wie großmütiger Weise die Deutschen und Oesterreicher-Ungarn unsere Bestrebungen unterstützt haben, das beweisen die Aufzeichnungen unserer Sammlungen. Die vielen Tausende von Männern, Frauen, Kindern und Vereinen, welche zu unserer ersten Viertelmillion beigesteuert haben, sie sind Beweis dafür, wie warm die Herzen schlagen, in inniger Sympathie mit denen, die drüben den Kampf führen um Heim und Herd, um Kultur und Menschenglück, den Kampf für Gegenwart und Zukunft, für heutige und kommende Generationen.

Wir geben in unseren Bestrebungen in allererster Linie unserem Mitgefühl für unsere kämpfenden Brüder Ausdruck. Wir haben dies getan, ohne unsere Pflichten als Bürger dieser Republik zu verletzen oder zu beeinträchtigen. Wer kann uns daraus einen Vorwurf machen, daß wir, in seiner Zeit der höchsten Not, des Stammes gedenken, dem wir entsprossen?

Würden unsere anglo-amerikanischen Mitbürger mit mehr Achtung auf uns blicken, wenn wir uns kalt abwenden wollten von denen jenseits des Ozeans, die uns blutverwandt sind und die unserer Hilfe bedürfen?

Wir haben dem Lande unserer Wahl das Beste gegeben, das wir haben. Wir gaben ihm die besten Jahre unseres Lebens, wir geben ihm unsere Kinder und Kindeskinder, auf daß es wachse, blühe und gedeihe. Wir weihen ihm unsere Treue und Bürgertugend; wir sind und waren stets bereit, mit Gut und Blut einzutreten, wenn immer unser Land uns braucht.

Eines aber wollen wir uns wahren: alle Hetzereien verlogener Zeitungen und alles scheinheilige Neutralitäts-Gewäsch kann und wird bei uns nicht die liebevolle Sympathie mit denen auslöschen, die unseres Stammes sind und unserer Art, jetzt und bis in alle Ewigkeit.

Wir beanspruchen das Recht, unserem Mitgefühl für diejenigen Ausdruck zu geben, welche für die höchsten Güter der Menschheit streiten. Dieses Recht hat in Amerika seit Anfang der Republik bestanden. Man hat in diesem Lande Kossuth und Kosciusko geehrt, ohne als schlechtere Bürger gebrandmarkt zu werden. Die Amerikaner haben ihrer Freude über die Freiheitsbewegungen in Frankreich und im spanischen Amerika Ausdruck gegeben, ohne in Acht und Bann getan zu werden. Wenn auch wir in Wort und Tat unsere Liebe bezeugen für die, die uns teuer sind, so verletzen wir weder die Neutralität noch unsere Bürgerpflicht.

Und nun, ihr braven Mithelfer beim Liebeswerke — jetzt gilts, neue Beweise für Euere Gesinnung zu geben. Haben wir auch schon viel getan, so sei das nur ein Ansporn für weitere Taten. Die Hilfsgesellschaft bleibt im Felde, so lange es Arbeit gibt, und von unserer großen Armee — von allen unseren Mitarbeitern erwarten wir, nach wie vor, Unterstützung und begeisterte Anstrengungen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Fritz Kori, Jr., $3.25; Emma, 20c; Wilhelm Rauschenberg, $1.68; Paula Altmann, 25c; P. Deig, $1.60; M. N., 55c; A. A. H., 60c; Frau Regina Janopoulo, $1.53; Theodor H. Freter, $4.75; Benj. Hermann, $4.20; Frau Rieder, 95c; M. Ickes, 20c; Anna Zobott, 75c; M. Stohr, $1.40; Frau Steinberg, 20c; Frl. Dora Schroeder, $1.70; Catharine Kuehl, $2.80; T. Wurtz, 40c; Albert Fehlow, 5c; Fred. Berg, $2.50; Frieda Scherf, $1.25; Anton Heinz, $2.80; Unbekannt, $1.40; Unbekannt, $2.25; A. B., $1.40; Conrad Roschlein, $8; Frau Anna Hammel, 90c; Albert Maier, 90c; Frau Jack Weber, $1.70; Karl Knie, $1.12; M. Koenig, 30c; Nick. Donis, $3.85; Josef Reichman, 65c; Anna Hergert, $1.25.

Edward G. Uihlein $250.00
C. Hollenbach 200.00

Gesammelt vom Zweigverein in Dundee und Carpenterville, Ill., weitere Ueberweisung, eingesandt durch L. Lindemann	115.50
Cedar Rapids Deutscher Sängerbund, überwiesen durch Herrn Joe Stark (2. Liste)	103.50
Stammtisch U—9, 22. Beitrag	50.00
Ertrag einer Verlosung des Heine Damenvereins (Geschenk von Frau P. Tuhs) gewonnen von Herrn Weber, 2207 Lunt Ave.	45.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 4. Beitrag	35.00
Bei der Bismarckfeier im Auditorium gesammelt durch Frl. Clara Kriewald	33.65
Stammtisch U—9, 21. Beitrag	30.00
Kurhessischer Unterst.-Verein	25.00
Sammlung bei der Bismarckfeier in der 1. Baptistenkirche, Superior und Paulina Str.	16.02
Irving Park Card Party	15.00
J. F. F. und L. T. B.	15.00
Gesammelt von Mitgliedern des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1	11.00

Englands Hinterlist.

Immer noch blödes Geschrei über „Militarismus." — Stimme aus Deutschland.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. K., 9. April. Ein Brief von Louis Kraft aus Kaiserslautern, Deutschland, welches die ganze Vergangenheit des „perfiden" Englands mit seinem Gebahren in der Gegenwart vergleicht, wurde hier der Oeffentlichkeit übergeben. Er sagt in ihm etwa folgendes: England hat es mit seinem Geschrei über deutschen Militarismus fertig gebracht, die öffentliche Meinung in der ganzen Welt, soweit Deutschland in Betracht kommt, zu vergiften. Der Durchschnittsengländer will zwar von eigenem Militärdienst nicht viel wissen, England vergißt aber, daß seine beiden Verbündeten, Frankreich und Rußland schon lange die allgemeine Wehrpflicht eingeführt haben, und darüber schweigt es sich aus! In den letzten Jahren wurde aber der in der allgemeinen Wehrpflicht liegende moralische und praktische Wert erkannt, und an der Spitze der brit. Bewegung stand Lord Roberts. Gen. Hamilton, ein Freund Lord Haldanes, gibt in seinem kürzlich veröffentlichten Buch zu, daß England einer großen Militärmacht bedurfte, wenn sie auch aus Angeworbenen bestand, um seine auswärtige Politik zu stützen, es hätte keine Weltmacht werden können, wenn es sich nur auf seine Verteidigung vorbereitet hätte. Das ist ein Zugeständniß, daß England, um Eroberungen in der ganzen Welt zu machen, gerade eine solche Armee haben mußte, und daß ein Volksheer wie das deutsche sei, nicht das richtige für England sei.

In England empfinden die Massen die Folgen des Krieges nicht sehr, anders ist das in einer Nation, in der jeder gesunde Mann dienstpflichtig ist; dadurch wird der Unterschied in den Gesellschaftsklassen vollständig verwischt, es befördert nationale Einigkeit, eine solche Armee ist echt demokratisch, aber die englische in erster Lini zu Angriffszwecken bestimmte Armee kann das niemals sein. Im amerikanischen Unabhängigkeitskriege 1775 beginnend, verwendete England deutsche angeworbene Soldaten, die ihm vom Kurfürst von Hessen und anderen kleinen deutschen Fürsten verkauft worden waren; es reizte auch die Indianer auf gegen die Kolonisten zu kämpfen, und zahlte fünf „Pfund" für die Kopfhaut jedes getöteten weißen Mannes und jeder weißen Frau und Kindes. Als damals die Engländer mit Hilfe der Indianer die Bevölkerung im Whoming-Tal nahezu vernichteten, da war der englische Befehlshaber Oberst Butler stolz, daß die Indianer die Kopfhäute von 227 unschuldigen Kolonisten vorlegen konnten, obgleich in den Adern der Mehrzahl von ihnen selbst englisches Blut geflossen hatte. Jeder Deutschamerikaner wird aber stets des Kampfes gedenken, den Herchheimer im Mohawk-Tal gegen die verbündeten Engländer und Indianer führte.

Im englischen Parlament erklärte Lord Suffolk kürzlich, man müsse sich aller von Gott und der Natur gegebenen Mittel bedienen, um einen Feind zu unterdrücken; er beschönigt somit die damaligen barbarischen Methoden, und befürwortet die jetzigen ähnlichen, wie den Versuch, die unschuldige Zivilbevölkerung Deutschlands auszuhungern, weil es seine Armee nicht besiegen kann; und weil es zu feige ist, trotz seiner riesigen Flotte sich mit der deutschen in offener Seeschlacht zu messen. Augenscheinlich beabsichtigt es, möglichst alle seine Kriegsschiffe zu schonen, um nach dem Frieden die Oberherrschaft auf dem Wasser zu behalten. Deutschland wird aber wahrscheinlich einen Strich durch diese Rechnung machen, wie es die amerikanischen Kolonisten im letzten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts, und die Vereinigten Staaten im Jahre 1812 getan haben. Amerika scheint gegenwärtig alles das vergessen zu haben und sich an den von England über deutsche Zivilisation verbreiteten Lügen zu ergötzen.

K.

3%

Zinsen auf Eure Ersparnisse

in einer starken, zuverlässigen Bank ist immer eine

Sichere Anlage

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STR.

Die größte Spar-Bank in Chicago

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,700,000

Die Liköre

Portwein, 7 Jahre alt, Gallone, Glasbehälter:— zu 98c

Whiskey L. W. Taylor Pure Rye oder Bourbon, Gal. $3.05, ½ Gallone $1.59, vol. Quart ... 83c

Gin, Hurdle Marke — holländischer — 1-3 Gall. Flasche 87c

Whiskey, Bottled in Bond, Highmor oder Victoria Club, volles Quart 98c

Berliner Kümmel, oder 3 Star California Brandy, — Flasche — zu 72c

Wein, Port oder Sherry Crestmore, Auswahl von 3 Flaschen zu 59c Flasche zu .. 22c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte und Kappen

49c Golf-Kappen für Knaben, große Form, aus feinen reinwollenen Stoffen in gewünschten Mischungen und Karrirungen, Auswahl zu 25c

35c Rah Rah Hüte für Kinder, aus wollenen Stoffen mit der beliebten Telescope Krone, für morgen zu 19c

Weiche und steife Hüte und Kappen für Männer, alle gewünschten Stoffe und Farben, eine einzelne Partie wert bis 89c, für Samstag zu 39c

Achtung! Wenn Ihr Kleider braucht

Anzüge für Männer und junge Männer aus reinwollenen, blauen Serges grauen Cassimeres, Tartan Checks und fancy Cheviots, englische und konservativ Modelle:— in Größen von 32 bis 50 — für reguläre, korpulente und schlanke Personen:— gewöhnliche $10.00 Werte, für Samstag zu $6.97

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer, dreiknöpfige Sack- und englische Modelle, aus reinwollenen Garn, gefärbten Serges in Blau u. Grau, fancy gestreifte Worsteds, Tartan Checks u. gestreifte und karrirte Cassimeres; elegant geschneidert und Finished, korrekt im Sitz, Mohair gefütterter Rock:— in Größen von 32 bis 50 — für reguläre, große und korpulente Personen — kosten irgendwo $13.50, zu $9.87

Anzüge für Knaben mit langen Beinkleidern, englische Modelle:— aus blauen Serges und fancy Meweben gemacht, gute Dreß-Anzüge, kommen in Größen von 14 bis 17 Jahre:— bis zu $10.00 Werte, zu $6.97 und $4.97

Balkan Norfolk Anzüge für Knaben mit angenähtem Gürtel, zwei Paar Peg Knickerbocker Hosen, aus gemischten, gestreiften und karrirten Cassimeres in Grau, Blau und Braun, Größen 6 bis 15 Jahre, wert $4, Samst., $2.67

Musterpartie von Knabenanzügen, Oliver Twist, Russian, Middy und Blusen-Facons, aus Serges, Shepherd Checks und fancy Geweben hübsche Farbenzusammenstellungen Größen 2½ bis 8, bis zu $4.00 Werte, für morgen, zu $2.27

Coats, Kleider

Wirklich reizend sind diese Mädchen und Junior Coats aus reinwollenen Serges, Shepherd Checks Crepe Cloths, Coverts und Novelty Plaids, :— militärische, bauschige, Gürtel und schlichte Modelle in Schwarz, Marineblau, Tan, Cadet, Karrirungen und Streifen. Alle Größen. Der Sitz und Finish wird Euch zufrieden stellen. Es sind reguläre 7.50 Coats, speziell zu ... $5.97

Reinwollene Serge und Mixture Coats für Mädchen, hohe Gürtel Waist und bauschige Modelle, besetzt mit abstechenden Farben, manche ganz gefüttert in Navy, Tan Cadet und Streifen, Größen 6 bis 14 gew. $4 Samstag $2.97

$1.39 Gingham, Percale und Chambray Kleider für Mädchen, Coatee, Suspender und lange Waisted Facons, besetzt mit abstechender Farbe, voll faltige Röcke, in Broken Plaids, Checks und Streifen, Größen 6 bis 14 Jahre, zu 97c

Hübsche Putzwaaren

Hübsche Mädchen-Hüte Pole Bonnet und Matrosen-Effekte, schwarz und farbig, garnirt, in einer Menge von hübschen Facons, wert bis zu $5.00 — speziell zu $2.43

Fertige Hüte für Mädchen und Kinder, viele hübsche Entwürfe, in allen neuen Frühjahrfacons, — gut $1 wert, für Samstag, 53c

Hanfhüte f. Kinder, besetzt mit Blumen u. Bändern, gewöhnlich $1.50 93c

Ungarnirte Muster in allen Farben und Facons, speziell zu 37c

Hüte werden frei garnirt.

Männer-Trachten.

Sommer-Hemden mit befestigtem Kragen für Männer, voll und geräumig zugeschnitten, passend für Touristen oder für die Arbeit, in hübsch gestreiften Mustern, und Hemden mit Seidenfront und Kragen, schlichter Körper gute Auswahl in Größen, 50c Qualität, zu 25c

25c Männerhosenträger, Lisle Gewebe, Lederenden und Patent „Cast-off", schlichter und fancy Gummizug, speziell zu 15c

Eine Gruppe von Männer-Schuhen zu $1.65

Für Samstag offeriren wir besonders $1.65 Schuhe für Männer. Die Partie umfaßt hohe und niedrige Schuhe — Knöpf-, Schnür- und Blücher Facons, aus Patentleder, Gunmetal Calf, Vici Kidskin und Tan Russia Calfskin, Größen 6 bis 11, aber nicht in jeder Facon, andere verlangen, 2.50 Samstag zu $1.65

Ungefähr 700 Paar Mädchen- und Kinder Patentleder- und Gun Metal Calfskin Schuhe — Größen 8½ bis 2, und Gunmetal Calfskin Schuhe für Knaben, Knöpf und Blücher Facon, Größen 9 bis 13½, bis zu $1.69 Werte — speziell für morgen zu 95c

Die Milchfahrer.

Wollen sich mit zweiwöchigen Ferien zufrieden geben.

DieMilchfahrer haben in ihrer gestrigen Sitzung den Streik noch nicht beschlossen. Die Geister platzten gar heftig aufeinander und es kam zu sehr erregten Szenen, schließlich trug aber das konservativere Element den Sieg davon und man beschloß, von Neuem Unterhandlungen mit den Vertretern der Milchhändler anzuknüpfen.

Statt der verlangten sechstägigen Arbeitswoche boten diese den Milchfahren bekanntlich jedes Jahr eine Woche Ferien mit Gehalt. Dieses Anerbieten wurde gestern zurückgewiesen. die allgemeine Ansicht ging aber gestern dahin, daß man die ursprüngliche Forderung fallen lassen würde, wenn man zwei Wochen Ferien mit Gehalt bekomme. Die Milchhändler sollen gedroht haben, nötigenFalls ein ganz neues Ablieferungssystem mittelst Lastkraftwagen einzuführen und sich um die Gewerkschaft überhaupt nicht mehr zu kümmern.

Der Verein der Gipserkontraktoren wird derGipsergewerkschaft am Montag Abend ein Ultimatum stellen, nach welchem über deren Mitglieder die Sperre verhängt werden wird, falls sie den zu Gunsten der Lattennagler erklärten Sympathiestreik nicht sofort aufgeben und zur Arbeit zurückkehren.

Schuld und Sühne.

Jagt die Frau auf die Straße hinaus und beging Selbstmord.

Der 48jährige Arbeiter Max Fiedler, Nr. 1649 Burling Straße, kam gestern Abend mit einem gewaltigen Affen beladen heim, brach mit seiner Gattin Flora, wie diese behauptet, einen Streit vom Zaun, griff sie schließlich tätlich an und nötigte sie, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen. Bei einer Nachbarin brachte die Frau die Nacht zu. Als sie heute Vormittag gegen neun Uhr sich wieder in ihre Wohnung hineinwagte, fand sie ihren Mann als Leiche vor. Er hatte sich selbst gerichtet. Wie die Untersuchung ergab, hatte er aus der Verbindungstür zwischen Schlafzimmer und Küche den Drücker herausgeschlagen, durch die Oeffnung einen mit dem Gasbrenner in der Küche verbundenen Gummischlauch geleitet, das Gas angedreht, sich dann angekleidet aufs Bett gelegt und durch den Schlauch das Gas, das seinen Tod herbeiführte, eingeatmet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. North Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Bestien.

Junge Frau von Wüstlingen angegriffen und stundenlang gefangen gehalten.

Mit zerschundenem Gesicht und braun und blau geschlagen, kam heute Morgen gegen 4 Uhr die 24jährige Frau Anna White, Nr. 7 S. Throop Str. wohnhaft, in die Wache an der W. Lake Str. gestürzt und berichtete dem diensttuenden Sergeanten, daß sie um 10½ Uhr gestern Abend, als sie von einem Wandelbildertheater heimkehrte, an der Elizabeth Straße und Washington Boulevard von einem Kerl überfallen wurde, der ihr den Lauf eines Revolvers auf die Brust setzte und die Herausgabe ihrer Baarschaft verlangte. Als sie dem Burschen erwiderte, daß sie nur 17 Cents bei sich habe, zerrte er sie in den Eingang des Hauses Nr. 1269 W. Washington Boulevard und durchsuchte ihre Kleider nach Wertsachen. Als er nichts fand, zwang er die Frau mit der Drohung, sie niederzuschießen, falls sie um Hilfe rufe, ihm nach seinem im dritten Stockwerk gelegenen Zimmer zu folgen, wo sich ein anderer Kerl befand. Hier wurde die Unglückliche, nachdem sie von den Wüstlingen schwer mißhandelt worden, wiederholt angegriffen und bis nach 3 Uhr Morgens gefangen gehalten. Erst nachdem sie die Kerle kniefällig gebeten hatte, sie nun zu ihrem kranken Kinde, einem dreijährigen Knaben, gehen zu lassen, und nachdem sie ihnen das Versprechen gegeben hatte, am Nachmittag zu ihnen zurückzukehren, ließen die Unholde die arme Frau, die mehr tot als lebendig war, auf die Straße. Nachdem sie ihre Erzählung beendet hatte, brach sie zusammen und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Gleich darauf traf auch ihr Gatte ein, der, durch ihr Ausbleiben besorgt, schon mehrere Stunden vorher die Polizei benachrichtigt und selbst die halbe Nacht damit zugebracht hatte, nach seiner Gattin zu forschen. Die Detektivesergeanten O'Hara, Geary und Casey wurden sogleich abgeschickt, und sie fanden in dem bezeichneten Hause auch die Verüber der Schandtat. Unter der Matratze versteckt fanden sie die 17 Cents, die sie der Frau abgenommen hatten, einen geladenen Revolver und einen Tabaksbeutel, der halb mit Kokain angefüllt war. In der Wache gaben die Verhafteten ihre Namen als George Howard, 35 Jahre alt, und Harry Hilbert, 27 Jahre alt, an, leugnen jedoch, Frau White je gesehen zu haben. Hoffentlich wird das Gericht diese Bestien für immer unschädlich machen.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Sitzung der Exekutivbehörde. — Bericht des Verwaltungsausschusses.

Den Mitgliedern des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims wurde in der gestern Nachmittag im Hotel Bismarck abgehaltenen monatlichen Sitzung der Behörde eine große Freude bereitet. Zwei Herren, die sich stets im Direktorium besonders nützlich gemacht hatten, Herr Georg Kuehl als Vizepräsident und Herr Arnold Holinger als Schatzmeister, waren lange Zeit krankheitshalber und infolgedessen benötigter Schonung gezwungen gewesen, den Sitzungen fern zu bleiben, gestern aber fanden sie sich zum ersten Mal wieder ein und wurden herzlich begrüßt. Der Präsident Louis Sala führte den Vorsitz, und Frau Rehtmeyer stellte als neu erwählte Vizepräsidentin des Frauenvereins und Mitglied des Direktoriums Frau Max Teich vor.

Auf Empfehlung des Aufnahmekomites wurden die Anwärter Julius Matzigkeit, 66 Jahre alt, Friedrich Ernty, 75 Jahre, August Rubanz, 73 Jahre, und Anna Wißmann zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt.

Der von Frau Klara Rehtmeyer unterbreitete Bericht des Verwaltungsausschusses lautete im Wesentlichen wie folgt: Haushaltungsbücher und eingelaufene Rechnungen wurden geprüft und für richtig befunden. Anweisungen im Betrage von $2343.73 wurden ausgestellt und werden der Behörde zur Genehmigung und Auszahlung empfohlen. Der Bericht des Zimmerkomites lautete: Eingetreten sind: Herr Friedrich und Frau Marie Grunoski, Frau Philippine Graf und Herr Hermann Roesicke. Es befinden sich nunmehr 220 Insassen im Altenheim. Auf der Krankenliste stehen: Frau Nolte, Frau Pfath, Frau Steffenhagen, Frau Krueger und Herr Petsch. Das Komite für die äußere Wirtschaft teilte mit: Mit der Feld- und Gartenarbeit ist begonnen worden und sind verschiedene Sämereien eingesät. Im alten Gebäude wurden einige bauliche Veränderungen vorgenommen, indem aus dem ehemaligen Speisezimmer ein Näh- und Rauch- sowie ein Schlafzimmer hergerichtet wurden. Der Verwaltungsausschuß beklagt aufrichtig den Tod von Frl. Susette Hepp, eine der eifrigsten und pflichtgetreuesten Mitarbeiterinnen.

Zum Schutze des Publikums.

Das Betreten des Bahnkörpers soll gesetzlich verboten werden.

Um Unglücksfälle zu verhindern, hat die Chicagoer „Public Safety Commission" der Staatslegislatur eine Gesetzesvorlage unterbreitet, durch welche es dem Publikum bei empfindlicher Strafe verboten werden soll, unbefugter Weise das Bahnbett der Eisenbahnen zu betreten oder deren Eigentumsrechte in irgend welcher Weise zu überschreiten. In den letzten zehn Jahren wurden in Chicago 3401 Personen von Eisenbahnen getötet. Nur 80 von ihnen waren Passagiere, während fast 2000 absolut nichts auf dem Bahnbett zu tun hatten. Im vergangenen Jahre belief sich die Zahl der in den Vereinigten Staaten von der Eisenbahn Getöteten auf 10,302; davon waren nur 265 Passagiere, 3259 waren Eisenbahnangestellte und 6778 waren Leute, die sich widerrechtlich auf dem Bahnkörper aufhielten. Dieser gefährlichen, menschenmörderischen Unsitte soll durch das Gesetz ein Ende gemacht werden. Man will das in Europa allgemein übliche System, welches dem Publikum das Betreten des Bahnkörpers untersagt, auch hier einführen, und gibt sich der Hoffnung hin, daß sich der Annahme der Vorlage keinerlei Schwierigkeiten in den Weg stellen werden.

— Sehr natürlich. — Man weiß wirklich nicht, was man zu dem Charakter der Engländer sagen soll. — Nein, weil sie überhaupt keinen haben.

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zeitiges Ereigniß in Kleidern

Ein Verkauf von Cravenetted Balmacaans, seidegefüt. Frühjahr-Ueberröcken u. Regenröcken

Es gibt Hunderte von Männern in Chicago, denen diese Offerte willkommen sein wird, denn es gibt Hunderte, die entweder einen Balmacaan, einen Regenmantel oder einen Frühjahr-Ueberzieher nötig haben — und jeder dieser Männer wird gerne $5 bis $12 an seinem Einkauf ersparen wollen. Darum kommt morgen hierher, ihr Männer, die ihr Ueberzieher nötig habt, und zieht Nutzen aus einem Verkauf, der gar nicht gelegener kommen könnte.

Second Floor

Die Balmacaans tragen die Etikette von einem der berühmten Fabrikanten Philadelphias. Wir versprachen, den Namen nicht anzuzeigen, denn genau dieselben Kleidungsstücke werden gewöhnlich zu regulären Preisen verkauft.

Die seidegefütterten Ueberzieher umfassen eine große Anzahl schwarze, Oxfords und graue, und die seidegefütterten Regenmäntel zeigen eine hübsche Auswahl in Tweeds. Gewöhnlich würden wir diese Kleidungsstücke ohne Zögern zu $20 markiren. — Für den Verkauf am Samstag habt Ihr die Auswahl aus dieser ganzen Gruppe, zu.................... $12

Unsere „Marvel" Anzüge zu $15

Eine weitere Partie „Marvel" Anzüge für Männer und junge Leute sind hier für den Samstagverkauf. Mehr als zweitausend dieser feinen handgearbeiteten Anzüge werden in dieser speziellen „Marvel" Partie gezeigt, einschließlich Hunderte der neuesten Muster — die Glen Urquhart Plaids, die Tartans und die gestreiften und schlichten Gewebe. Alle Größen. Ihr könnt nirgends einen Wert erhalten wie den "Marvel" Anzug zu unserem Preise von... $15

Frühjahr-Anzüge für Jünglinge und junge Männer, die $15.00 Sorte, und Balmacaans, $12.00 bis $18.00 Sorten, in diesem Verkauf. **Wir wünschen die Kundschaft junger Männer zu erhalten, und um dies zu erreichen, offeriren wir eine Auswahl von dieser Partie,** sehr niedrig, zu... 10.50

Unsere $20 „Specials" für Männer und junge Männer

Absolut die feinsten seidegefütterten Anzüge — die bestgearbeiteten Kleider, mit seidenem Aermelfutter, und in einer wundervollen Auswahl von Moden und Mustern. Um diese Offerte noch interessanter zu machen, kommen **alle unsere feinsten Frühjahr-Ueberzieher,** einschl. Coverts, zum Verkauf zu.......... $20

„Kingly" Hosen — Ein spezieller Verkauf zu 2.95, der vor zwei Wochen begann, ist jetzt auf seinem Höhepunkt. $3.50 u. $4.00 Werte, u. alle Größen bis zu 54 sind in diesem Verkauf markirt zu........ 2.95

Andere große Partien „Kingly" Hosen zu 3.95 und 4.95.

Männer-Hüte-Einkauf

Die berühmten „Burton" Hüte zu einer ganz bedeutenden Herabsetzung im Preise

Hauptfloor.

Hier ist die Geschichte in einer Nußschale. Wir verständigten uns mit den Fabrikanten dieser berühmten Marke und ersuchten sie, mit uns in der Schaffung eines Verkaufs, welcher wirkliches Interesse erregen würde, zusammenzuwirken. Wir verlangten, daß sie ihren Profit ablassen, und als Resultat offeriren wir Burtonhüte am Samstag zu einer großen Ersparniß.

Die Hüte sind alle aus Pelz-Filz, Hand finished, mit hübschem seid. Besatz und feinem Leder-Schweißband. Die Facons sind positiv korrekt in jeder Hinsicht und die Farben umfassen schwarz, blau, grün und grau. Da wir nur eine beschränkte Anzahl zu erwerben imstande waren, raten wir frühes Kaufen an. Größen rangiren von 6¾ bis 7½. Diese zuverlässigen „Burton" Hüte morgen zu nur............ 1.45

Fleisch und Grocery Verkauf

Siebter Floor.

Schinken, S.-S. Majestic oder Oscar Mayers Edelweiße Marke Sugar-Cured, klein und mager, Pfund..............	14c	Jas. S. Kirks American Family Seife, Kiste von 66 Stücken zu............	2.85
Echtes Spring Lamm, ganzes Hinterviertel für.	1.75	3 Pfund Fairview Kaffee, der allerbeste, nur in 3 Pfund-Säcken, der Sack..........	89c
Echtes Spring Lamm, ganzes Vorderviertel.....	1.25	Fancy Michigan Kartoffeln — gut und mehlig, wenn gekocht, der Bushel...........	59c
Fall Dressed Spring Lamm, ganzes Hinterviertel — das Pfund...............	16½c	Fancy Florida Grape Fruit, große Sorte, Stück 7c; 4 für..........................	25c
Native Rippen-Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, das Pfund..................	20c	Yours Truly Tomatensuppe, reguläre 10c-Büchse zu 5c. Vanilla Extrakt, regul. 10c-Flasche zu 5c. Gekochte und gesiebte Tomaten, — regulär 40c, Gallone zu 20c	
Native Round Steak, — schöner Schnitt, Pfund.....	16c	Fancy gebackene Bohnen, regulär 10c, Büchse...........	5c
Native Pot Roast, schöner Schnitt, Pfund.......	12½c	Fancy kalifornische Apfelsinen, süß und voller Saft — das Dutzend............	18c
„Milk Fed" Kalbfleisch, ganze Keule oder Loin — das Pfund..............	17c		
Selbstgemachtes Wurstfleisch, Pfund...............	14c		

Geflügel zu niedrigsten Preisen

Liberale sind siegreich.

Stadtrat gestattet Getränkeausschank bei Festlichkeiten bis drei Uhr.

Schankscheinordinanz genehmigt.

Verschärft Bestimmungen über die Erteilung von Schankscheinen für Festlichkeiten. — Gegner drohen mit Erneuerung des Kampfes im neuen Stadtrat.

Mit 38 gegen 20 Stimmen entschied der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung, daß geistige Getränke bei Tanzfestlichkeiten anständiger Vereine bis drei Uhr Morgens verkauft werden dürfen, verschärfte aber die Bestimmungen für Erteilung von Schankscheinen für derartige Festlichkeiten und für ihre Ueberwachung. Ein Versuch, den Ausschank geistiger Getränke nach ein Uhr Morgens zu verbieten, schlug fehl. Seine Befürworter erhielten nur 22 Stimmen für den Antrag. 35 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Die gestrige Stadtratssitzung brachte das vorläufige Ende des Kampfes um die Schankscheinordinanz, der vor einem Jahre durch einen unscheinbaren Beschlußantrag Ald. Charles E. Merriams, daß der Stadtrat die Empfehlungen der sog. Lasterkommission durchführe, eröffnet worden war. Er war ursprünglich im stadträtlichen Gesundheits-, dann im Lizensausschuß ausgefochten worden. Das sog. Reformelement, vertreten durch Männer wie den Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell und Vertreters von Frauenvereinigungen, trat für das Verbot des Getränkeausschanks nach ein Uhr Morgens ein, während die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung auf Beibehaltung der bisherigen Schlußstunde, drei Uhr Morgens, bestanden, aber gleichzeitig eine Verschärfung der Bestimmungen der Schankscheinordinanz verlangten, um die Erteilung von Schankscheinen an zweifelhafte Vereinigungen zu unterdrücken. Der Lizensausschuß beauftragte schließlich einen aus Professor Graham Taylor und dem Vorsitzenden des Ausschusses für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine bestehenden Ausschuß mit der Ausarbeitung einer neuen Ordinanz, die gestern zur Annahme kam.

Hauptbestimmungen der Ordinanz.

Die Maßregel sieht vor, daß Vereinigungen, welche eine Tanzfestlichkeit mit Getränkeausschank veranstalten wollen, ein Gesuch um Ausstellung eines Schankscheins fünfzehn Tage vor der Festlichkeit einreichen müssen. Ihm muß eine Liste der Beamten der Vereinigung und ihrer Bestrebungen beigelegt sein, die sich eine Untersuchung durch die Polizei daraufhin, ob es sich wirklich um dauernde anständige Vereinigungen handelt, gefallen lassen müssen. Jeder Bürger kann gegen die Erteilung des Schankscheins an die betr. Gesellschaft Einwände erheben, die auf ihre Richtigkeit hin untersucht werden müssen. Die abgehaltenen Festlichkeiten müssen von der Polizei überwacht werden, die Bericht abstatten muß. Vereinen, die ihre Festlichkeiten nicht in anständiger Weise führen, dürfen keine weiteren Schankscheine ausgestellt werden.

Merriam warnt Liberale.

Die Debatte über die Ordinanz war stellenweise recht scharf. Von verschiedenen Seiten wurden die Verbündeten Vereine gewarnt, daß schärfere Bestimmungen über den Verkauf geistiger Getränke bei Tanzfestlichkeiten drohten. Ald. Merriam deutete an, daß der Kampf um die Schankscheinfrage im neuen Stadtrat wieder erneuert und ein Versuch gemacht werden würde, den Ausschank geistiger Getränke bei Tanzfestlichkeiten völlig zu verbieten. Verschiedene Aldermen griffen die Verbündeten Vereine wegen ihrer Methoden aufs Schärfste an. Zu den letzteren gehörte Ald. Littler von der 28. Ward, der darauf hinwies, daß die Beamten des Verbandes ihn während der jüngsten Kampagne besonders scharf auf's Korn genommen hätten, aber damit gründlich hineingefallen seien. Gegen die Maßregel sprachen unter anderen die Aldermen Merriam, Kimball, Watson, Kjellander, Vanderbilt und Kruse. Den Kampf für die liberalen Elemente führte Ald. Toman, der Vorsitzende des Lizensausschusses, den die Aldermen Kunz, Franz, Held und Janovsky unterstützten.

Auf den Gallerien und im Sitzungssaal hatte sich eine große Anzahl Vertreter beider Faktionen eingefunden, welche die Verhandlungen wiederholt mit lauten Bei- oder Mißfallsbezeugungen unterbrachen. Vertreter der Verbündeten Vereine, darunter zahlreiche Frauen, hatten sich unter der Führung der Beamten des Verbandes eingefunden, während die sog. Reformelemente durch die Vertreterinnen weiblicher Klubs u. s. w. repräsentirt waren. Einmal sah sich Mayor Harrison veranlaßt, die Zuschauer vor lauten Kundgebungen zu warnen.

Die Abstimmung.

Ald. Merriam eröffnete den Kampf gegen die Ordinanz mit dem Antrag, den Verkauf geistiger Getränke nach ein Uhr zu verbieten. Er wurde mit 35 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Angenommen wurde dagegen ein von Ald. Lipps eingebrachter Antrag, daß Verletzungen der Bestimmungen der Maßregel durch den zweiten Hilfspolizeichef, das Haupt der Sittenpolizei, untersucht werden sollten. Dann kam die Maßregel zur Abstimmung, die durch häufige Ansprachen der Stadtväter unterbrochen wurde. 38 Aldermen stimmten für die Maßregel, 20 dagegen. Die Abstimmung war wie folgt:

Dafür: Kenna, Coughlin, Nash, Norris, Ryan, Doyle, Long, Emerson, Croß, Klaus, McNichols, Cullerton, Pettkoske, Kener, Mulc, Lawley, Smith, Kunz, Sitts, Szymkowski, Walkowiak, W. J. Healey, Powers, Bowler, Franz, Fick, Geiger, Schaefer, Bauler, Krumholz, Haderlein, Trebing, Janovsky, O'Toole, Bergen, Held, Toman, M. J. Healy—38.

Dagegen — Nance, Merriam, Kimball, Vanderbilt, Block, Ray, Utpatel, Krause, Kjellander, Capitain, Lipps, Pretzel, Watson, Littler, Dempsey, Kearns, Fisher, Rea, Hazen, Michaelson—20.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hielt gestern Abend seine regelmäßige Sitzung ab, in der über die Annahme der Schankscheinordinanz berichtet wurde. Der Ausschuß sprach Alderman Toman seinen Dank für die Verteidigung der Maßregel gegen die Angriffe im Stadtrat aus. Es wurde beschlossen, sofort mit den Organisationsarbeiten für die Kampagne im nächsten Frühjahr zu beginnen, wann die trockenen Elemente versuchen wollen, die Stadt trocken zu legen.

Folgende Vereinigungen mit 1812 Mitgliedern schlossen sich dem Verband an: Keg Beer Wagon Drivers' Union, Koerner Loge Nr. 54, O.M.P., Freundschaftloge, O. D. H. S., St. Paul Loge, O. M. P., Ganymed D. R. B., Germania Loge Prot. Orden Knights of Cosmos, German Beneficial Union, Dist. 377, Gegens. Unt. Verein, Sektion 20.

Diese grossen Bargains

Für den Rest von dieser Woche

Nachstehend zeigen wir im Bild einige der vielen prächtigen Hausausstattungs-Werte, die wir denjenigen offeriren, die sich für die Verschönerung ihrer Heime **wirklich** interessiren. Es wird sich für Euch mehr als bezahlen, uns zu besuchen und unsere große Ausstellung geld-ersparender Werte anzusehen. Unser Lager ist das größte und feinste in der Stadt, und unsere Preise fanden noch nie ihresgleichen. Laßt uns Euch zeigen, wie **wirkliche Möbelwerte** aussehen, und wie **wenig** sie bei Hartman's kosten.

Bequeme monatliche Abzahlungen werden auf Verlangen bereitwilligst arrangirt

Wir zeigen hier im Bilde einen unserer prachtvollen Werte in einem erstklassigen weidengeflochtenen Schaukelstuhl; aus dem besten importirten Rohr geflochten; in einer schönen natürlichen Schellack-Ausführung; nie zuvor zu einem solch niedrigen Preise offerirt; ganz speziell für den Verkauf während des Restes dieser Woche, zu................................ 1.99

Laden offen Abends

„Laßt Hartman Euer Nest federn"

Reclining Lehne 10-zöllige Gummireifen-Räder.

Ein neues Modell zusammenlegbarer Go-Cart. Mit schrägstehender Rücklehne und mit verstellbarem Dash. Das Gestell ist ganz aus Stahl, 10-zöllige Räder, mit schweren Gummireifen. Schöne Ebenholz-Stoßstange. 3-bogiges Schutzdach. Mit einer einzigen Handbewegung zusammenlegbar. Zu.................. 3.89

Ein extra spezieller Bargain in Rugs

Ein ungewöhnlich schwerer 9 bei 12 Fuß nahtloser **Velvet Rug.** Feine, hohe Oberfläche; schöne orientalische und Blumenmuster. Ein feiner Wert zu................ 16.89

10 schwere 1zöllige Fillers, steht 54 Zoll hoch.

Guaranteed

Ein wirklicher Bargain in einem garantirt. **Messingbett mit ununterbrochenen Pfosten.** Mit fünf schweren 1-zölligen Füllstangen an Kopf- und Fuß-Enden; massive Fuß- und Kopf-Enden; ist 54 Zoll hoch; in blankem oder in Satinfinish; — alle Größen. Ein prächtiger Wert. Seht es selbst an. Speziell zu....... 8.98

Nordwestseite Laden 1347—1349 Milwaukee Avenue. Gegenüber Wood Str. Offen Diens., Donners. u. Sams. Abends

HARTMAN'S

DOWNTOWN-LADEN: 226 bis 232 S. Wabash Ave., nahe Jackson
Offen Montag, Mittwoch und Samstag Abends.

Westseite Laden 728—730 W. Madison Straße. Nahe Halsted Str.

Spart Geld

Und habt immer das Beste, indem Ihr in einem Bankes' Laden einkauft. Der Tisch von keinem reichen Manne bietet besseren Kaffee, Butter, Tee, Kakao oder Backpulver, als Ihr haben werdet.

Die Preise von Bankes sind sogar noch niedriger als die, für welche Ihr anderswo gewöhnliche Qualität kaufen könnt. Aber Ihr müßt die Waaren holen und baar dafür bezahlen. Es erscheint unmöglich, **54 Cents zu sparen** an einem Einkauf von $1.16, aber es ist doch wahr. Seht diese Zahlen an:

	Bankes Preis	Anderswo
2 Pfund bester Kaffee, keiner besser (26c das Pfund).....	.56	.70
½ Pfund bester Kakao, keiner besser.....	.12	.20
½ Pfund bestes Backpulver, keins besser.....	.12	.20
1 Pfund deliziösen Tee.....	.40	.60
	$1.16	$1.70

Bankes' beste Creamery Butter ist die feinste, die zu haben ist, und immer 3c bis 5c billiger als anderswo. Gegenwärtige Butterpreise: **31c für die beste und 25c für eine sehr gute Tafelbutter.**

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2850 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	**Südseite**	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2719 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

mifrjon

Lokalbericht.

Schoß Löcher in die Luft.

Stenographin verursachte hochgradige Aufregung in einer Speisewirtschaft.

Genevieve Irvine, die als Stenographin in Diensten des Anwalts Everett Jennings steht, lauerte gestern Nachmittag in Natalbys Speisewirtschaft an der Randolph Str. der Frau Hugh McLennan, Gattin des Präsidenten einer Baufirma, auf und gab nach kurzer, stürmischer Unterredung mehrere Revolverschüsse auf sie ab. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, waren Frau McLennan nebst ihrer Begleiterin, einer Frau und einem Kinde, geflüchtet; desgleichen die 50 Gäste, die sich im Lokale befanden, und die Mehrzahl von ihnen hatte sich nicht Zeit gelassen, die Zeche zu begleichen. Frl. Irvine aber, die glücklicherweise nur Löcher in der Luft verursacht hatte, war ohnmächtig zusammengebrochen. Nachdem man sie ins Bewußtsein zurückgerufen hatte, beförderte man sie nach der Wache an der S. Clark Str. Dort wurde sie hysterisch. Sobald sie sich etwas beruhigt hatte, machte sie folgende Angaben zur Sache: Frau McLennan, die eine bedingte Scheidung erlangt hat, ist anscheinend in meinen Arbeitgeber, dessen Klientin sie ist, verschossen und betrachtet mich ohne jede Veranlassung als ihre Nebenbuhlerin. Rasend vor Eifersucht hat sie mir nicht nur abscheuliche Szenen gemacht, sondern auch durch gemeinen Klatsch meinen Ruf zu vernichten gesucht. Nachdem sie mich schließlich auch öffentlich beleidigte, beschloß ich, sie wie ekles Gewürm zu vernichten. Zu meinem Glück hat mir im entscheidenden Augenblick die Hand gezittert."

Die Angeklagte wurde bald darauf von Jennings Teilhaber Ernest R. Fifer gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist. In ihrer Wohnung Nr. 4839 St. Lawrence Ave. mußte sie in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Frau McLennans Ehezwistigkeiten sind schon wiederholt in der Tagespresse breitgetreten worden. Im Jahre 1910 hat sie den Gatten wegen angeblich böswilligen Verlassens verklagt. Der Beklagte gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er die Klägerin nur auf Drängen ihres Bruders und unter der Bedingung geheiratet habe, sich nach Jahresfrist von ihr trennen zu dürfen. Später gelang es der Frau, die erbetene Scheidung von Tisch und Bett zu erlangen.

Der Zirkus kommt!

Ringling Bros. eröffnet die Saison am Samstag, dem 17. April.

Das Herz so manches kleinen Jungen ist in den letzten Tagen durch den Anblick der riesengroßen, bunten Anschlagszettel mit der Ankündigung, daß der Zirkus kommt, und natürlich größer und großartiger als je, in freudige Aufregung versetzt worden. Am Sonntag früh wird die „große Show" von Ringling Brothers aus dem Winterquartier eintreffen und vom Koliseum Besitz ergreifen. Die Vorstellungen beginnen zwar erst morgen in einer Woche, aber vom kommenden Montag an wird bis dahin tüchtig geprobt werden. Im Koliseum wird schon Alles zum Empfang der zwei- und vierbeinigen Künstler bereit gemacht, die Arena wird hergerichtet usw. Der erste der fünf Zirkuszüge geht heute von Baraboo, Wis., ab und wird morgen hier eintreffen, die anderen folgen am Sonntag.

Das große Schauspiel, welches diesmal aufgeführt werden wird, heißt „Salomon und die Königin von Saba" und ist das größte Schauspiel, welches in Chicago je auf die Bühne gebracht worden ist. Nicht weniger als 1250 handelnde Personen, 300 Tänzerinnen, 90 Musiker und 500 Pferde wirken dabei mit. Kostüme, Dekorationen, Beleuchtung machen die Aufführung zur schönsten ihrer Art, die man in Amerika je gesehen hat.

Das eigentliche Zirkusprogramm umfaßt mehr ausländische Neuheiten als je zuvor. Noch nie zuvor hier gesehen sind die isländische Johannestruppe, die Wüstenspringer Bob Kirs, die „fliegenden Torpedos" Gebrüder Marvello, die kühne Luftfahrerin Frl. Leitzel, das englische Reitersextett Britannia, die internationale Reiterfamilie Lloyd und Dutzende von anderen Künstlern und Vorführungen, darunter eine „Wild West Show" im Hippodrom, in welcher die Meisterschafts-Lassowerfer und Pferdebändiger Amerikas auftreten.

Die Menagerie ist wiederum vergrößert worden und enthält eine größere Sammlung wilder Tiere, als irgend eine andere reisende Schaustellung. Der neueste Zuwachs ist „Big Bingo", der größte in Gefangenschaft lebende Elefant.

In einer besonderen Abteilung sind menschliche Merkwürdigkeiten in großer Zahl zu sehen. Nach der ersten Vorstellung am Abend des 17. werden täglich zwei Vorstellungen gegeben, die Saison währt nur kurze Zeit.

In der Verzweiflung.

Da er seit längerer Zeit arbeits- und mittellos war, versuchte gestern Abend Thomas J. Williams, Nr. 1906 Washington Blvd., seinem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Der Unglückliche wurde von einem Straßengänger stöhnend auf der Chicago Ave.-Brücke liegend aufgefunden und nach einem Hospital überführt. Die Aerzte glauben, ihn retten zu können.

Allerbestes — TRADE E-Z MARK LUSTRO — Brennt nicht

Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Trays frei. Martin & Martin, Fabr., 3005 Carroll Ave., Chicago

Das neue Countygefängniß.

Bürgerausschuß soll die Pläne untersuchen und Platz auswählen.

Da das Countygefängniß den Anforderungen bei Weitem nicht mehr genügt, hat der Countyrat bekanntlich beschlossen, mit einem Kostenaufwande von $2,000,000 ein neues zu bauen, vorausgesetzt, daß bei der Richterwahl im Juni die Stimmgeber sich mit der geplanten Bondausgabe einverstanden erklären. In der gestrigen Countyratssitzung ist nun Präsident Reinberg ermächtigt worden, einen Bürgerausschuß zu ernennen, der zusammen mit den Kommissären die Pläne dafür untersuchen und einen passenden Platz auswählen soll.

Wie groß während des vergangenen Winters die an den öffentlichen Armenpfleger gestellten Anforderungen waren, ersieht man daraus, daß die für das Jahr für den Zweck ausgeworfenen $270,000 bis auf einen Rest von $41,000 bereits verausgabt sind. Falls nicht eine bedeutende Nachbewilligung gemacht wird, müssen die Büros, von welchen aus gegen 10,000 Familien mit dem zum Leben Nötigsten versorgt werden, in ungefähr einem Monat geschlossen werden.

Um mit dem noch vorhandenen Geld so weit wie möglich zu reichen, ist die Regel aufgestellt worden, daß arbeitsfähigen Männern keine Unterstützung mehr zu Teil wird. Auch soll die Lieferung von Schuhen eingestellt werden und die Hilfstätigkeit sich ausschließlich auf die Lieferung von Lebensmitteln beschränken.

Arbeit in Hülle und Fülle.

Es soll sofort mit einer Reihe großer Unternehmungen begonnen werden.

Mit dem Beginn des warmen Wetters wird es in Chicago für Tausende, die seit Wochen oder Monaten außer Beschäftigung waren, Arbeit geben, denn es soll unverzüglich mit einer Reihe von großen Bauunternehmungen begonnen werden. An erster Stelle ist dabei der neue Unionbahnhof zu nennen, der viele Millionen kosten wird, dann sind aber auch sowohl bei der Pennsylvania- wie bei der Baltimore & Ohiobahn auf meilenweite Strecken die Geleise hoch zu legen, wozu zahlreiche Leute nötig sind. In der 79. Straße ist eine 200 Fuß lange Unterführung unter den Geleisen der Illinois Zentral- und der Nickel Platebahn herzustellen, und überdies plant die Stadt, mit einem Kostenaufwande von ungefähr $800,000 große Wasserröhren zu legen. Die Nortwestern Hochbahn hat die vorigen Herbst eingestellte Arbeit an der Hochlegung ihrer Geleise zwischen Wilson Ave. und Evanston wieder aufgenommen, sodaß also auch hier eine ganze Reihe von Leuten Beschäftigung finden dürfte. Ueber Arbeitslosigkeit wird also voraussichtlich während des bevorstehenden Sommers nicht zu klagen sein.

Um die Gelder für den neuen Unionbahnhof aufzubringen, werden in 50 Jahren fällige 4½prozentige Bonds ausgegeben werden, von denen die Illinois Trust & Savings Bank, die First National Bank, die Corn Exchange National Bank und die Merchants Loan & Trust Co. einen Teil übernommen haben.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Die meisten alten Leute leiden an Verstopfung

Die Abnützung der Jahre vermindert die Tätigkeit der Eingeweide. Mit zunehmendem Alter neigen die Menschen zu weniger Beweglichkeit und Tätigkeit und dadurch wird das Leiden der Verstopfung bei alten Leuten erzeugt. Die Verdauungsorgane sind empfindlicher mit Bezug auf die an sie gestellten Anforderungen und versagen schneller.

Ein mildes, wirksames Heilmittel für Verstopfung und eins, das sich besonders für den Gebrauch älterer Leute, Frauen und Kinder empfiehlt, ist die Verbindung von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin, die in Apotheken unter dem Namen von Dr. Caldwells Syrup Pepsin verkauft wird. Eine freie Probeflasche ist zu haben, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Jll., schreibt.

Lokalbericht.

Zahlen oder brummen.

Die Gräfin de Carreaux und ihre Kostgänger zu je $100 Strafe verurteilt.

Frau R. M. Riggs, oder „Gräfin de Carreaux", die, wie berichtet, im Hause Nr. 2146 W. Washington Blvd. eine theosophische Schule betreibt und unter der Anklage steht, zusammen mit ihren angeblichen Kostgängern Louis Kowalski, Henry Dickmeyer und Louis Fabier Dr. Fred C. Cox, einem Anhänger der theosophischen Lehre, $1400 abgenommen, ihn dann gebunden und einen Arzt, Dr. Gorr, Nr. 2100 West Madison Str., herbeigeholt zu haben, der den Mann nach einer Irrenanstalt überführen sollte, wurde heute Morgen im Stadtgericht an der Desplaines Str. Richter Cavarly vorgeführt. Dr. Cox, der zwar für geistig gesund befunden worden ist, aber dennoch einen geistesgestörten Eindruck macht, leugnete wieder, daß ihm sein Geld abhanden gekommen, oder daß er angegriffen worden sei, und bestand auf Aburteilung durch Geschworene. Dickmeyer erklärte, daß sein Wohnort in Deutschland und er von der „Gräfin" aufgenommen worden sei, bis er Arbeit gefunden habe. Dickmeyer soll übrigens ihr Sekretär sein, während Kowalski der Kammerdiener der „Gräfin" sein soll, doch wollten das beide nicht zugeben. „Ich gebe Ihnen eine Stunde Zeit," erklärte der Richter, „um Ihren Koffer zu packen und Chicago zu verlassen, wollen Sie das tun? Dann entfernen Sie sich sofort," herrschte ihn der Richter an, als Dickmeyer bejahte. Die „Gräfin", die über ihre Verhaftung höchst entrüstet war, erklärte dem Richter, daß sie nur Gutes tue und auch die jungen Leute nur aus reiner Nächstenliebe bei sich aufgenommen habe. Während sie noch sprach, bemerkte der Richter, daß Dickmeyer sich in der hintersten Reihe auf einer Bank niedergelassen hatte, und rief ihn wieder zu sich. Nun unterzog er die drei Burschen einem scharfen Kreuzverhör, bis sie schließlich ins Stottern kamen und zugaben, daß sie Dr. Cox gebunden hatten. Die „Gräfin" leugnete energisch, dabei die Hand im Spiele gehabt zu haben, und behauptete, daß es nur geschehen sei, weil Dr. Cox einen unsittlichen Angriff auf sie gemacht habe. Als der Richter die Burschen nun wieder fragte, ob sie alle sofort Chicago verlassen wollten, sagte Dickmeyer, daß er gar nicht einsehe, weshalb er das tun solle. Nun strafte der Richter alle Drei und auch die „Gräfin" um $100 und die Kosten. Gleichzeitig ordnete er an, daß die „Gräfin" vom Stadtarzt auf ihren Geisteszustand hin untersucht und ihm morgen wieder vorgeführt werde.

Bilder aus Chicago.

Werden in Milwaukee, Minneapolis und anderen Städten gezeigt werden.

Die auf Veranlassung der Chicago Plan Kommission hergestellten Wandelbilder, welche die bisherige wunderbare Entwickelung der Stadt und die für die nahe Zukunft gefaßten einheitlichen Pläne veranschaulichen, werden auf Veranlassung der Educational Films Association demnächst zwei Wochen lang in Milwaukee, im Alhambra- und im Crystaltheater gezeigt werden. Vor dort wird man sie nach Minneapolis bringen, wo sich das Strand- und das Americantheater um das Vorrecht, sie zeigen zu dürfen, bewerben; und es ist anzunehmen, daß man sie im Laufe der Zeit in fast allen größeren Filmtheatern des ganzen Landes wird bewundern können.

Gnädig davongekommen.

An Wabash Ave. und Adams Str. stieß heute Morgen ein Hochbahnzug der Garfield Park-Linie mit einem Zuge der Oak Park-Linie zusammen. Die Passagiere wurden wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt. Die 18jährige Rose Schwartz, Nr. 1517 Edgemont Ave., die sich im Garfield Parkzuge befand, fiel vor Schreck in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder. Ein anderer Fahrgast, K. Sullivan, Nr. 4455 W. Van Buren Str., erlitt leichte Quetschungen. Die übrigen Passagiere sind unversehrt davongekommen.

Zur großen Armee.

Der 70jährige Wm. Cullison, ein Insasse des Soldatenheims in Quincy, Jll., ist im hiesigen Psychopathischen Hospital angeblich an Morphium gestorben, dessen gewohnheitsmäßigem Genuß er ergeben gewesen sein soll.

Erhoben Wegzoll.

John McDonald, Nr. 4358 Calumet Ave., und Elmer Dahms, Nr. 321 Ost 41. Str., wurden gestern Abend an 39. Str. und Rhodes Ave. von drei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen ausgeplündert. Jener hat $3.50 und einen goldenen Ring, dieser aber einen Ring, die Taschenuhr und den Ueberzieher eingebüßt. Auf die Täter wird gefahndet.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.53¼	$1.51⅛	$1.53¼	$1.53
Juli	1.22⅝	1.21	1.22¼	1.22
Sept	1.09⅝	1.08¾	1.09½	1.09⅝
Mais—				
Mai	.73⅜	.72¾–½	.73¼–⅜	.72⅝–¾
Juli	.75⅝	.75⅛	.75¾–⅞	.75¼–⅜
Hafer—				
Mai	.57⅝–¾	.57	.57⅝–¾	.57⅛
Juli	.54⅝	.53⅝	.54⅝	.54⅛
Sept	.46½	.46⅛	.46½	.46⅝
Mai	17.25	17.22	17.22	17.10
Juli	17.77	17.72	17.75	17.62
Sept	18.02	18.02	18.02	17.92
Schmalz—				
Mai	10.15–17	10.15	10.15–17	10.12
Juli	10.45–47	10.42	10.45	10.37
Sept	10.67	10.67	10.67	10.62
Rippchen—				
Mai	10.10	10.07–10	10.07–10	10.00
Juli	10.45	10.40	10.40	10.32
Sept	10.70	10.65	10.65–67	10.60

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.55	.73⅜	.57⅝	17.35	10.22	10.10
Juli	1.23⅛	.76⅛	.54½	17.87	10.50	10.42
Sept	1.10¼	.77⅛	.46⅝	18.17	10.75	10.67

Der Markt schloß fest zu fast den höchsten Notirungen des Tages. In den Anfangstunden fielen die Preise, aber dann wurden keine Angebote mehr gemacht, und die „Shorts" trieben die Preise wieder hinauf. Es wurden heute etwa 200,000 Bushels Weizen und 400,000 Bushels Hafer ins Ausland verkauft. Die Nachfrage nach Baarweizen hat sich gehoben.

Produktenbörse.

Die Zufuhr an Eiern war nur mäßig, doch machte sich auch nur geringe Nachfrage geltend. Da viele der Großhändler anlangende Waare behufs Auffüllung ihres durch Osterverkäufe verringerten Lagers aufkaufen, stieg der Preis heute um einen weiteren halben Cent, und beträgt jetzt 19 Cents.

Geflügel traf gestern und heute nicht zahlreich genug ein, um die Nachfrage zu befriedigen. Hühner, alle Arten, stiegen um ½ Cent, Truthühner um 1 Cent.

Dagegen waren geschlachtete Kälber in Ueberfluß vorhanden, und gingen die Preise für alle Gewichtsklassen von 1 bis 2 Cents herab. Beste ausgesuchte Waare wurde mit 13½ Cents, die leichteste Gewichtsklasse mit 9½ bis 10 Cents angeboten, während der Preis hierfür gestern 11½ bis 12 Cents betrug.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.30
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.19
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.17¾
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfund		0.15
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.15½
„Springs", das Pfund		0.17½
„Staggy Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.11
Große, fette Enten Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

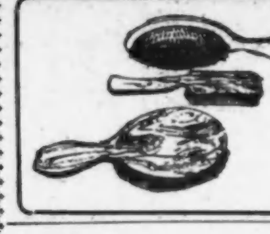
Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.10
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.13½

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07



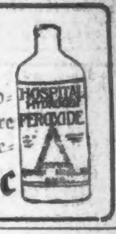
Bürsten, etc.

1500 Muster imp. franz. u. japan. Haarbürsten, in Ebenholz od. Rosenholz, auch ideale Ideal Cushion Haarbürsten. Werte bis zu $2. Wir offeriren sie an Kunden in diesem Verkauf (keine Wiederverkäufer versorgt), zu 48c

10,000 Muster reine Borsten Zahnbürsten, Celluloid und Knochen. Werte bis 35c, die Auswahl, zu 10c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Citrate of Magnesia. Das Beste im Handel—frisch für diesen Verkauf — die Flasche für....... 12c



Peroxide of Hydrogen. Volle Standard-Stärke — reguläre 25c Größe — speziell für nur........ 10c

Drogen und Toilette-Artikel

Noch nie dagewesene Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf von Toilettenartikeln, reinsten Drogen, Seife, Gummiwaaren und Patentmedizinen. Wegen der Tatsache, daß viele dieser Artikel für dies. Verkauf unter dem Wholesale-Kostenpreis markirt sind, können wir zu diesen Preisen keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen annehmen. Stellen Sie sich aus dieser Anzeige eine Liste zusammen und bringen Sie dieselbe mit. Order-Clerks sind an geeigneten Stellen plazirt um sie entgegenzunehmen. Wir behalten uns das Recht der Quantitätsbeschränkung für jeden Kunden vor.

Standard Patent-Medizinen

Dies sind nicht alle, aber es hier nicht genug Raum vorhanden, um alle die Ersparnisse anzuführen. Falls diese Sie jedoch von der Natur der Bargains überzeugen, so ist damit unser Zweck erreicht. Markiren Sie die Artikel und kommen Sie frühzeitig, um das Gedränge zu vermeiden.

- $1 Duffy's Malt Whiskey, eine Flasche an jeden Kunden 65c
- 50c Armour's Grape Juice 29c
- $1 Triner's Bitter Wine 45c
- 25c Kohler's Kopfweh-Pulver 14c
- Ein Pfund echtes Epsom Salts, Pfd. 3c
- Eine Pintflasche 30c reines Peroxide Hydrogen, zu 10c
- 35c Fletcher's Castoria 19c
- 50c Habel's White Pine Hustensirup, 6 Unzen, zu 27c
- 50c Laxactic Pillen, zu 24c
- 50c California Syrup of Figs 29c
- 25c Mentholatum, zu 14c
- 25c Tonsiline, zu 15c
- 50c Severas' Lungenbalsam 29c
- 50c reines norwegisches Cod Liver Oil, Pintflasche 29c
- $1 Peruna, zu 59c
- $1 Scott's Emulsion, zu 59c
- 50c Stuart's Calcium Wafers 29c
- 25c Danderine, zu 15c
- 25c Garfield Tee, zu 15c
- 25c Capsolin, zu 15c
- 25c Carter's Little Liver Pills 12c
- 50c Cuticura Salbe 38c
- 50c Pinex, zu 29c
- $1 Hostetter's Bitters 73c
- 10c Camphor Ice, zu 6c
- $1 Horlick's Malted Milk, 69c; $3.75 Hospital Größe $2.10
- Monahan's Surgical Green Soap 15c
- $1 Kobolo Tonic, zu 42c
- 50c Lemke's Magentropfen 27c
- 25c Schoenfeld's Tee 12c
- 50c Stuart's Dyspepsia Tablets 29c
- 35c Pluto Wasser, zu 29c
- 50c Caldwell's Syrup of Pepsin 29c
- 25c Bell's Pine Tar and Honey 15c
- $1 Elixir Iron, Quinine and Strychnine, zu 49c
- $1 Pinkham's Vegetable Compound 59c
- $1.25 Beef, Wine and Iron Tonic, Quartflasche 49c
- 5c Smith's oder Dean's Cough Drops 3c
- 25c Bromo Seltzer, zu 14c
- 25c Sal Hepatica, zu 15c
- $1 S. S. S., eine Flasche an jeden Kunden, Flasche 53c
- 75c importirtes Oliven-Oel, Pint 39c
- 25c Beecham's Pills 15c
- 25c Jetum Hut-Färbemittel, alle Farben, zu 15c
- 10c Moth Balls, volles Pfund zu 5c
- 1 Pfd. reines Gum Camphor, in Büchse, zu 65c
- 25c Pitcher's Castoria 10c
- 40c Merck's Boric Acid 15c
- 50c L. & L. Syrup of Figs 23c
- 25c Heing Pong Essence 14c
- 25c Grove's Laxative Bromo Quinine, zu 15c
- 25c Hill's Cascara Quinine 15c
- 25c Carter's Kidney and Bladder Tea 14c
- 50c Phenolax Wafers 28c
- 10c Jaegel's Magnetic Oil, zwei Flaschen an jeden Kunden, Flasche 6c
- 25c Snake Oil Liniment 14c
- 25c Musterole, zu 15c
- 25c Electric Liniment 12c
- 50c Sloan's Liniment 29c
- 50c DeWitt's Kidney Pills 29c
- 50c Antiphlogistine, zu 29c
- 25c Tiz, für wunde Füße 15c
- 25c American Rat and Roach Paste 15c
- 25c Speedway Liniment 14c
- 25c Omega Oil, zu 15c

Toilette-Seife

Durch ein spezielles Uebereinkommen mit diesen großen Seifen-Fabrikanten, Armour und Brisley, haben wir ungefähr 30,000 Stücke von sortirte Seifen gekauft, welche zu den nicht weiter geführten Marken gehören, und offeriren dieselben zu ungefähr der Hälfte der regulären Werte. Auswahl von Meadow Sweet, Glycerine, Theer, Witch Hazel, Buttermilk, Cream, Castile, Floriana und anderen, hochfein parfümirten, aber reinen Seifensorten. Ihr tut gut daran, jetzt Euren Bedarf zu kaufen. Speziell, per Dutzend, 23c; per Stück 2c

- 25c Packers Theerseife, zu 15c
- 25c Woodburys Facial Seife, zu 15c
- 25c Dr. Manns spezielle Gesichtsseife, zu 11c
- Armours wohlriechende Series Seife—3 in der Schachtel, zu 10c
- Armours Flotilla-Castile, Pfund-Stück 9c
- 5c Williams Rasirseife, 3 für 10c
- 10c Lana Oil oder Buttermilk Seife, zu 5c
- 10c Stork Castile f. Babies, drei für 25c

Gummiwaaren und Sundries

Alle unsere Gummiwaaren sind garantirt erstklassig, von den zuverlässigsten Fabrikanten gemacht. Durch einen glücklichen Einkauf sicherten wir uns vom Masseverwalter der Star Rubber Co., Akron, O., etwa 3000 von deren besten Water Bags und Fountain Syringes zu weit unter den Herstellungskosten und offeriren sie diesen Verkauf zu etwa ⅓ ihres Wertes.

- $1.75 nahtlose Velvettan Rotgummi „Water Bottle" 59c
- $1.50 nahtlose Graugummi Fountain Syringe, 2 und 3 Quarts, zu 49c
- Iris nahtlose Fount in Syringe, chokoladefarbiger Gummi, 3 Quart Größe, zu 69c
- 1 Pfd. J. & J. Verbandswatte 18c
- 35c bestes Hirschleder, Größe 17x13, zu 18c
- 50c sanitäre Schürzen für Damen 23c
- 35c Scott's Ideal Sanitary Belt 19c
- Sanitäre Servietten, drei für 10c
- Gummi Haushalt-Handschuhe, Werte bis 75c, alle Größen, zu 24c
- $2.00 Aquarious roter, nahtloser, extra schwer gemachter „Water Bottle", zu 89c
- 75c echte Gummi Colon Tubes 25c
- 25c Allcock's poröse Pflaster 11c
- 75c DeVilbiß Continuous Spray Atomizer, für Oel oder Wasser, zu 49c
- 75c import. Triple Enamel Douche-Kannen, zu 48c
- $3.50 Marvel Whirling Spray Syringe, zu $2.49
- Säuglingsflaschen und Sterilizers, zwei für 5c
- 35c Gummischwämme, die große Sorte, das Stück zu 10c
- 75c Rubber Sheeting, Yard breit, zu 25c
- Beste Qual. Nipples, zwei für 5c
- 50c Fountain Syringe Tubing, zu 25c
- 25c B. & B. Belladonna Pflaster 10c
- 75c ärztliche Fieber-Thermometer, zu 50c
- 10c Eversafe Jelly Pacifiers, zu 7c
- $2.25 import. echte Rotgummi Spray Syringe, zu $1.39
- $2.25 Goodyear 3 Quart Hygeia Combination „Water Bottle" und Syringe zu $1.49

Toilette-Präparationen

- 50c Shampoo Pearls, zu 23c
- 50c Grave Zahnpulver, zu 23c
- Daggetts und Ramsdells Cold Cream — zu 15c
- 50c Pebecco Zahnpaste, zu 29c
- 50c Malvina Cream zu 33c
- 25c Kolynos Zahnpaste zu 17c
- 10c wollene Puder-Quaste zu 5c
- 25c Lustrite Nagel-Politur zu 15c
- 25c Colgates Zahnpaste zu 20c
- 25c Peroxide Cream zu 12c
- 75c Pinauds Vegetal, zu 54c
- 50c Lablache Gesichtspuder zu 29c
- Brisley's Talcum Puder, 1 Pfd. Büchse 10c
- Pinauds Loria Gesichtspuder zu 23c
- 25c L. & L. Brillianteen, zu 14c
- Borated Veilchen Talcum Puder 5c
- 50c Derma Viva Liquid Whitener zu 21c
- 25c Arnica Zahn-Seife zu 17c
- 50c Java Reis Gesichtspuder zu 27c
- 10c Craddocks blaue Seife, 2 an jeden Kunden, zu nur 4½c
- Armours ganz reine Seife, 3 für 11c

Feinstes Parfüm

- Guerlins Jicky importirtes Parfüm, Unze 75c
- 50c Unze Florence, Veilchen, Rose oder Maiglöckchen Extrakt, ½ Unze, 10c

Echte Ball Bearing Rollschuhe

Ausziehbare Platte, passen alle Größen Schuhe, für Knaben und Mädchen, wert $1.25, zu 73c

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Gladiolus (feinste Mischung) 4c Dtzd.

Birnbäume, 3 Sorten, extra feine, 4 bis 5 Jahre Sorte, zu 39c

Baby Ramblers, fancy Sorte, zu 29c

Sogar „der Pessimist" muß die außerordentlichen Werte zugeben, welche dieser ungewöhnliche Einkauf von Männer-Anzügen bringt

(Vierter Floor, State Straße.)

und zwar schnell, wenn er die Kleider gesehen hat. Der erste große Einkauf der Saison, wie wir einen solchen nie für möglich gehalten hätten — aber Baargeld und die Fähigkeit Lager jeder Größe zu übernehmen, ermöglichte es uns, diesen besten aller Bargains für Chicago zu sichern. Es ist das ganze Lager eines der bekanntesten New Yorker Fabrikanten von feinen Männer-Anzügen. Dieselben sind in einer prachtvollen Auswahl neuer Modelle gemacht, in den allerneuesten Farbenkombinationen und Mustern, einschließlich Glen Urquhart Plaids, Overplaids, Tartan Checks, Regimental-Streifen, Pencil-Streifen, Shepherd Checks, einfache und fancy gewebte Serges, glatte und rauh appretirte ganzwollene Seide-Mischungen, Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Serges; sie sind mit Serge und Alpaca gefüttert, Rock halb oder ganz gefüttert, mit weichen Roll Fronts; breite und mittelbreite Rockaufschläge; einfache und Patch-Taschen, sie sind leicht form-anschließend und haben Box-Rücken, mit und ohne Falte am Rücken, von 30 und 32 Zoll langem Schnitt, die Westen sind mit oder ohne Kragen zu haben. Größen für regulär Gebaute, Beleibte und Schlanke, 33 bis 46; diese Anzüge sind die Standard $18.50 und $20.00 Werte, zu

$11.65

Alle Abänderungen werden kostenfrei gemacht

Frühjahrs-Männer-Ueberzieher

Aus lohfarbigem Covert Cloth gemacht, Schultern und Aermel mit reinem Satin gefüttert, 10 Zoll lang, Kragen vom selben Stoff, durchzuknöpfen, leicht form-anschließend, Größen 31 bis 42, völlig $16.50 wert, für morgen wiederum zu $10.95

Hier ist der Frühjahrs-Anzug für Euren Knaben

Frühjahr-Anzüge für Knaben, Norfolk-Modelle mit Yoke, Patch Taschen, aus reinwoll. Tweeds, Cassimeres und Homespuns, neues Grau, Tan, Braun, Blau u. Schwarz, Streifen, Tartan Checks und Novelties, zwei Paar Knickerbocker Hosen, ganz gefüttert, für Knaben von 7 bis 18 Jahre, andere verlangen $6.00 dafür, speziell $4.85

Marineblaue, reinwoll. Serge Norfolk, Balkan-Anzüge für Knaben, mit Yoke, Patch-Taschen, voller Schnitt Peg Top Knickerbocker Hosen, ganz gefüttert, Größen 6 bis 17 Jahre, kosten irgendwo $5, zu $3.49

Musterpartie von Anzügen, einschließlich russischen und militärischen Facons, reinwol. Cassimeres und Cheviots, neue Tartan Checks, schlicht blaue und schwarze und weiße Shepherd Checks, Größen 2 bis 8 Jahre, Auswahl zu $2.80

Einzelne Knickerbocker Hosen für Knaben aus blauen Serges und fancy grauen und braun gemischten Cheviots, volle Peg Oberteile, alle Nähte eingefaßt, Gürtel-Loops, Größen 6 bis 17 Jahre, zu 49c

Oliver Twist Anzüge für Knaben, aus Kombination abstechend farbigen Percales, Chambrays, Madras und Ginghams gearbeitet, Eton Kragen, schlichtes Unterteil Hosen, 3 bis 8 Jahre, zu nur 59c

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.00
Ben Davis	2.50	—2.75
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.50	—2.75
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.00	—3.25
Golden Russetts	3.00	—3.25
Northern Spies	2.75	—6.00
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	2.40	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.35	—1.50
Glad Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.40	—1.75
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stayman Wine Sap	1.00	—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.
(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—4.00
Cape Cod, Late Howe		3.00

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.15	—0.20
Louisiana, Kisten, 24 Pints	2.50	—2.75

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.00	—2.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.65	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.50	—2.90
Ananas, Crate	2.75	—3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.75	—0.90
do., Kiste, zu	2.50	—3.00
Blattsalat, kleine Kiste	0.10	—0.12½
do., Romaine, Fla., Hamper		1.00
Blumenkohl, kalif., 2 Dtzd. Kiste	2.00	—2.75
do., ½ Kiste	0.75	—1.50
do., Louisiana, Faß		3.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borée, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, Karton zu	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.35
Andere Sorten von	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.50	—1.00
Endiviensalat, Louisiana	2.00	—3.00
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.10	—0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, großes Faß		3.50
Erbsen, kalif., Hamper	2.00	—2.50
do., Florida, Hamper		2.00
Grünkohl, Texas, das Faß	2.25	—2.50
do., neuer, Louisiana	1.75	—2.75
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.25
Hubbard Squash, Faß		0.75
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Texas, Kiste	0.50	—1.50
do., kalifornischer, Kiste	0.25	—0.75
do., New Orleans Lower Coast, das Faß	1.50	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.25	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Möhren, Louisiana, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.56
Petersilie, deutsche, das Faß	2.00	—3.00
do., Louisiana, das Faß	2.00	—3.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.15	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.00	—4.50
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	2.50	—3.00
do., weiße, Louisiana, Faß	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	1.50	—1.75
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.55
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.75	—2.00
do., do., extra, Kiste		3.50
do., Florida, Kiste	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste	3.25	—3.50
Shallouts, Louisiana, Faß		—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	8.00	—8.50
Spargel, Alabama, Kiste	1.50	—2.25
do. kalifornischer, grüner, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	1.00	—1.25
do., großes Faß		3.50
do., Kiste ⅓ Bushel, Illinois	0.40	—0.50
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	2.00	—2.10
do., Delaware, Hamper	1.90	—2.00
do., Illinois, Hamper	1.50	—1.60
Tomaten, Florida, Kiste	3.50	—3.75
do., kleine	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.10	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, grüne, Kiste	0.75	—1.00
do., do., rote, der Sack	.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.50	—1.75
do., spanische, große Kiste	3.50	—4.00
do., do., kleine Kiste	1.40	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	2.00	—5.00
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.15
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Clarks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.35	—0.43
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.43
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß		8.00
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.00
Virginia, weiß	4.25	—4.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, $1.43; Nr. 3, hart, $1.54; Nr. 2, hart, $1.54½—$1.55; Nr. 3, rot, $1.52; Nr. 2, rot, $1.53¼.

Mais. Nr. 5, gemischt, 71¾—72c; Nr. 2, gemischt, 72½c; Nr. 5, gelb, 70¼c; Nr. 4, gelb, 70¾—71½c; Nr. 3, gelb, 71½—72½c; Nr. 2, gelb, 73c; Nr. 5, weiß, 69½c; Nr. 4, weiß, 70¼c; Nr 3, gemischt, 72c.

Hafer. „Sample Grade", 50—50½c; Nr. 4, weiß, 55—56¼c; Nr. 3, gemischt, 55c; Nr. 3, weiß, 56—57¼c; „Standard", 57¼c; Nr. 2, weiß, 57¼c; Nr. 2, gemischt, 56½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 91,000, von Mais 75,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 36,000 Bu. Weizen und 99,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 71—78c; „Feed", 71c; „Screenings", 68—73c.

Roggen. Nr. 2, $1.16; Nr. 3, $1.05—$1.10; „Sample Grade", $1.11.

Mehl. „Spring Patents", $7.20—$7.50 das Faß; Roggenmehl, $6.15—$6.20; „First Clears", $6.20—$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.85—$8.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$7.85; Schlachtkühe, $4.75—$7.00; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.75—$6.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.85—$6.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.85—$7.03; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.40—$8.40 pro 100 Pfund; „Native Lambs", 8.60—$10.25; „Fed Yearlings", $8.25—$9.25; „Western Ewes", $6.00—$7.90.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.65
do., gereinigt, do.	0.66
Terpentin, im Faß	0.51½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.10¼

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone ... 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	30	34¾	32⅛	34¾
Booth Fisheries	1000	35	30	35
do., bevorzugt	500	75	71	75
C. C. & C. R., bev.	100	26	26	26
Chic. Pneum. Tool	125	54	54	54
Chi. Rys., Series 2	10	25⅛	25⅛	25⅛
Chic. Title & Trust	7	212	211½	212
Commonw. Edison	100	139	139	139
Diamond Match	61	93	92	92
K. C. Ry.-L. rcts.	6	20	20	20
do., bevorzugt, rcts.	20	42	42	42
Montg. Ward, bev.	25	112⅞	112½	112½
Peo. Gas & Elec.	25	45½	45½	45½
Public Service	10	87	87	87
do., bevorzugt	16	99	99	99
Peoples Gas	102	120⅛	120	120
Quaker Oats	5	250	250	250
Sears-Roebuck	1391	140¼	138⅝	139
Stewart-Warner	650	59⅜	58⅞	59½
Swift & Company	90	109¾	109½	109¾
United St. Steel	50	49⅝	49½	49½

Bonds.

$3,000	Chicago Railways 1st 5s	95⅞
2,000	Chicago Telephone 5s	100⅞
4,000	Chicago Railways 5s „B"	76½
9,000	Chicago Railways Adj. inf. 4s	43
5,000	do.	43
5,000	Chicago City Railway 5s	98
1,000	do.	97⅞
17,000	Commonwealth Edison 5s	101⅝
1,500	Diamond Match Deb. 6s	102
1,000	Metropolitan „L" Gold 4s	74½
4,000	Public Service 5s	90
5,000	South Side „L" 4½s	88¾
2,000	do.	88⅞
4,000	do.	89
500	Swift & Company 5s	96⅞

Sammelt Star Stamps, sie können gegen Geld oder Waaren eingelöst werden. Doppelt so viel wert als wie gewöhnliche Premium Stamps.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

6¾c für eine Pd. Silkolin, speziell für Comforter-Ueberzüge passend, reg. 10c Wert.

7¾c für Longcloth, 36 Zoll breit, sehr feine und weiche Appretur, regul. 12½c Wert.

4¾c für ungebleichtes Muslin, extra schwere Qualität, regulärer 7c Wert.

4¾c f. Roman Crash Handtuchzeug, roter Rand, echtf., reg. 8c Wt., nur 20 Yds. an jeden

10c f. türkische Handtücher, sehr große und extra schwere Sorte, regul. 15c Wert.

69c Paar für Glacehandschuhe, in Tan, braun oder weiß, best. Rücken, reg. $1.25

25c Handschuhe, Chamois oder Lisle, 2 Clasps, weiß od. schwarz best. Rücken, reg. 50c.

Das Eleganteste in neuesten Frühjahrs-Kleidern für Damen zu niedrsigsten Preisen.

Shepherd Check Suit, 11.98 neues Modell, das die hohe Waist und Empire Effekt in dem Coat zeigt, garnirt in schwarz, Gürtel Effekt, mit prachtvoller Schnalle, weißem besticktem Kragen—Skirt volles Flare Modell, speziell für.... **$11.98**

Chudah Cloth Suit 16.98 Empire Rücken, mit dem neuen Strap Effekt, Seide Kragen und doppelte Cuffs, besetzt mit weißer Seide, der Skirt nach vollem Flare Modell, Vor plaited und mit Knöpfen ausgestattet. — Speziell bei diesem Verkauf zu.... **$16.98**

Frühjahr-Coats für Damen, 7.98

Kopirt nach exklusiven Modellen, den Empire Rücken und volle Flare Pocket Effekte so Militarh Kragen illustrirend. Ein Coat, der von allen elegant sich kleidenden Damen gewürdigt wird — speziell Samstag für.... **$7.98**

Taffeta Skirts zu 4.98

Der neueste und populärste „Pussy Willow“ Skirt mit sechs Ruffles, der in jeder Beziehung vornehm ist, volles Flare Modell, speziell für.... **4.98**

Frühjahr-Anzüge für Knaben

Für den täglichen Gebrauch, 1.95.

Ein großes Assortiment von Stoffen, in grau, braun oder blau, Norfolk Style, Balkan Effekt — Knickerbocker Hosen, voller Peg Top, Anzüge regulär so hoch wie $5.00 verkauft — zu nur.... **1.95**

Männer-Negligee-Hemden — große Auswahl von Mustern oder einfach. Einfacher oder plaited Busen, garantirt echtfarbig, reg. 75c Werte — zu.... **45c**

Unterzeug für Männer, Sommerwaare, alle Gr., reg. 50c Werte, nur.... **29c**

Rompers für Kinder, 23c.

Gemacht von extra schwerer Qualität Gingham, hübsch besetzt, Größen bis zu 8, reg. 45c Wert, **23c**

Garnirte Hanf-Hüte für Kinder, 69c

Gemacht von echtem Hanf, besetzt mit Bänder und Spitzen und die neuesten Frühjahrs-Novitäten, in eine große Auswahl von einfachen Frühjahr Blocks, speziell zu 2.98 abwärts bis.... **69c**

Eine große Auswahl von Frühjahrs-Formen, Shepherds, Sailors, Pokes u. Turbans von echtem Hanf, in allen Farben, auch eine große Anzahl Blocks, speziell 1.98 abwärts bis.... **1.49**

Hüte von erfahrenen Putzmacherinnen garnirt, während Ihr darauf wartet.

42zöll. brokadirte Crepe de Chine, die Yard 89c.

Eine Gruppe in schwarz und weiß und den allerneuesten Frühjahrs-Schattirungen, mehr populär als je, nicht allein für Gesellschafts-, sondern auch für Straßentrachten, die Stücke sind ausnahmsweis fein, extra schwere Seide, die im Retail überall zu $1.50 verkauft wird, speziell.... **98c**

54 zöll. reinwoll. Diagonals, mittelschwer, passend für Frühjahr Suits, alle Schattirungen, regulär zu 1.25 verkauft — Samstag, Yard.... **69c**

Damen Union Suits, zu 29c.

Baumwolle geripot, mit ausgeschnitt. Hals, ohne Aermel, Spitzen besetzt, Knielängen, Größen 34, 36, 38, reguläre 45c Werte.... **29c**

Baumwoll. Leibchen für Kinder — ausgeschnittener Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, regulärer 25c Wert — zu.... **10c**

Buster Brown Damenstrümpfe, 17c.

Baumwoll, Lisle Strümpfe, in schwarz und weiß, regulärer Wert 25c, speziell.... **17c**

2.98 Damen- und Männerschuhe, 2.98

Damen- u. Männerschuhe in Vici Kid, lohfarb, oder Patentleder, zum Knöpfen oder Schnüren, oder Blucher Styles, mit Cloth Top — andere mit mattem od. Kid Top, in d. allerneuesten Frühjahrs-Effekten — alle sind gut gemacht, mit weichen Sohlen und tragen sich gut, werden reg. zu $4 verkauft, Samstag spezie **2.98**

15c für Männer-Halstrachten, — neueste Muster 4-in-Hand Ties, reg. 25c u. 35c.

2½c f. Tassen u. Untertassen. Räumung aus, Odds u. Ends im Steingut-Dept.

5c für Creamers u. Bowls, sehr fein. Porzelan. Räum. v. Odds u. Ends im Steingut-Dept.

69c für Duffys Malz Whiskey — ein regulärer $1.00 Wert.

31c für eine Flasche Bromo Seltzer — Bromo Seltzer — die regul. 50c Größe.

14c für ein Packet von Koblers Kopfschmerzen-Pulver, reguläre 25c Größe.

10c für ein Packet von Seidlitz-Pulver, Die reguläre 25c Gr.

Groceries und Provisionen für Sonntag

Kaffee, frisch gerösteter Rio, Pfund für	11½c
Mehl, Washburne's Gold Medal, ⅛ Faß Sack	3.87
New Century Mehl, ⅛ Faß Sack	3.82
Eier, große und ausgewählte, Dutzend	19½c
Zitronen, sehr große dünnschalige und saftige, Stück	½c
Snider's Catsup, große Flasche 16c, kleine Flasche	10c
Butter, Moeller's beste, das Pfund für	32½c
Quaker Oats, große Packete, drei Packete für	25c
Tomaten, Erbsen oder Corn, drei Büchsen für	25c
Schmalz, Swift's Jewel Compound, Pfund	9¾c
Orangen, fancy süße Navels, Stück	1½c
Brick-Käse, voller Rahmkäse, Pfund für	16½c
Santos Peaberry Kaffee, Pfund	15½c
Cream of Wheat, zwei Packete für	25c
Runkel's Kakao, ½ Pfund Büchse für	15c
Oliven, Bismarck Marke, große Jar für	23c
Toilettenseife, „Flower Bud“-Marke, kostet immer 5c, drei Stücke	10c

Fleisch

Agars Frankfurter, das Pfund	10½c
Kleine, magere Pork Loins, Pfd.	15c
Pork Butts, klein und mager, Pfd.	13c
Pork Schultern, klein und mager, das Pfund zu	11½c
Kurze Keule oder Veal, milchgemästet, das Pfund	17½c
Veal Schultern, das Pfund	15½c
Prima Chuck Roast, Pfund	12½c
Hamburger Steak, frisch gehackt, das Pfund	11½c
Rib Roast Beef, das Pfund	15½c
Gekochter Schinken oder Loin Roll	29c
Oscar Mayers geräuch. Schultern	9½c

Weine und Liköre

Old Sunny Brook, „Bottled in Bond“, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, Flasche	66c
1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflasche	52c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, volle Quartflasche	54c
1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volle Quartflasche	64c
1.00 Flasche Kalifornia Kognat Brandy, verdrahtet	53c
1.00 Flasche Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche	49c
Milwaukee Exportbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen	1.10

Vorläufig genug.

Sammlung für Kriegsgefangene in Sibirien wird morgen geschlossen.

Beitrag von 5000 Dollars.

Die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft hat diese stattliche Spende dem deutschen Konsulat überwiesen. — Wird nach Tientsin geschickt.

Schon seit längerer Zeit hatte sich die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft mit dem Loos der in Sibirien internirten Zivil- und Kriegsgefangenen deutscher und österreich-ungarischer Herkunft beschäftigt. Im Anfange schien es unmöglich, für diese bedauernswerten Menschen tatkräftig einzutreten. Aus den sibirischen Gefangenenlagern kamen die traurigsten Berichte über den Zustand der auf mehr als 40,000 geschätzten Gefangenen.

Es schien an Lebensmitteln, sowie an Kleidung, Medikamenten und an vielem Anderen überall zu mangeln. Eine große Anzahl der Gefangenen litt schwer unter der schrecklichen Kälte, und eine Anzahl Fälle von abgefrorenen Gliedmaßen wurde berichtet.

Zu gleicher Zeit hatte die russische Regierung die Zufuhr von Unterstützungen für die Gefangenen bis vor kurzer Zeit verweigert. Die Hilfsgesellschaft hatte seiner Zeit durch Frl. Mabel Boardman, die Vorsteherin der Amerikanischen Rote Kreuz-Gesellschaft, die Frage der Unterstützung der Gefangenen angeregt, und nach jetzt eingetroffenen Nachrichten ist es auch gelungen, durch zwei Delegirte dieser Gesellschaft die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit den so schwer betroffenen Opfern des Krieges Hilfe wird.

In der letzten Sitzung des Vollziehungsausschusses der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft wurde nun beschlossen, eine größere Summe diesem Zweck zu widmen. Der Finanzausschuß wurde beauftragt, fünftausend Dollars zur Unterstützung der notleidenden Kriegsgefangenen abzusenden.

Da in Tientsin eine Vereinigung unter dem Namen „Hilfsaktion für Deutsche und österreichische Kriegsgefangene in Sibirien“ besteht, so wird der Betrag durch Vermittelung des hiesigen deutschen Konsuls dieser Gesellschaft zur Verteilung übergeben werden.

Schluß der Sammlung.

Da damit vorläufig ein genügend großer Betrag zusammengekommen ist, so wird die Sammlung morgen eingestellt werden. Wer noch vor Toresschluß sein Scherflein zur Linderung der unsagbaren Not der unglücklichen Opfer russischer Entmenschtheit beitragen will, der möge es also in Baar oder in Gestalt eines Checks vor morgen Abend entweder an die „Abendpost“ oder direkt an den deutschen Konsul, Nr. 122 S. Michigan Ave., gelangen lassen. Sollte späterhin die Sammlung wieder eröffnet werden, so wird dies in der „Abendpost“ angekündigt werden.

Außer den Beiträgen, über welche an dieser Stelle bereits quittirt worden ist, sind die folgenden eingegangen:

Nemo	$ 2.00
Früher quittiert	$ 175.00
Zusammen	$ 177.00

Beim deutschen Konsulat sind gestern eingegangen:

Frida Schroeder	$ 5.00
A. Schlots, Turtle Lake, Wis	5.00
Ungenannt	5.00
Ungenannt	10.00

WIEBOLDT'S

Halbjährlicher Verkauf

von blauen und schwarzen Serge-Anzügen

für Männer und junge Männer

Dieser Verkauf von blauen und schwarzen Anzügen ist eine große Sache bei uns. Wir haben seit Monaten die Vorbereitungen dazu getroffen. Die Stoffe wurden lange vor der Preissteigerung gekauft, und die Anzüge wurden während der flauen Saison gemacht: es ist alles aufgeboten worden, um die Herstellungskosten zu verringern, ohne die Machart zu beeinträchtigen. Die Moden sind die neuesten, Passen und Arbeit ist tadellos; vollständige Auswahl für junge Männer und Männer, ebenfalls Konfirmations-Anzüge für Jünglinge.

Reinwollene 12 Unzen blaue oder schwarze Serge-Anzüge für Männer oder junge Männer, Größen aufwärts bis zu 48 Brustmaß; für regulär gebaute oder korpulente Männer; mit Skinner's Satin gefüttert; ein $12.50 Wert, speziell, zu.... **$8.95**

Andere zu **$10, $12.50, $15, $18, $20** und **$22.50.**

Englische oder konservativ zugeschnittene Anzüge für Männer und junge Männer, in Tartan Plaids, Karrirungen oder „Chalk Line“-Streifen; ein-, zwei- oder drei-Knöpfe Röcke; Größen 32 bis 44; $15 bis $18 Werte, speziell für Samstag, zu **$12.50**

„Slip-on“ Coats für Männer, bequemer regulärer Schnitt, bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; schwarz und weiße Mischung; Größen 34 bis 46; ein $3.95 Wert, speziell für Samstag zu.... **$2.95**

„Odd“-Hosen für Männer, viele reinwollene; alles nette, gute, wünschenswerte Muster; Größen 28 bis 42 Taillenmaß; Werte aufwärts bis zu $3.00, speziell, zu.... **$1.45**

Andere spezielle Werte zu **$1.95** und **$2.45.**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Laden offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Germaniatheater.

„Das Mädel ohne Geld“, Lebensbild mit Gesang in 5 Akten von Mannstädt.

Ein ausverkauftes Haus grüßte gestern Abend im Bush Temple den Benefizianten Heinrich Löwenfeld, den allbeliebten Komiker und Humoristen. Der Künstler hatte für seinen Ehrenabend ein älteres Volksstück ausgesucht, das zwar, wie die meisten Machwerke gleichen oder ähnlichen Genres, inhaltlich seicht und spannungslos, kein sonderliches Interesse zu erwecken vermag, dem Hauptdarsteller aber dafür reichlich Gelegenheit bietet, sein bestes Können an den Tag zu legen. Von dieser Gelegenheit machte Herr Löwenfeld denn auch umfassenden Gebrauch. Das Publikum vergalt ihm den Genuß, den er ihm an diesem seinem Ehrenabende und an vielen anderen vordem mit seiner Kunst bereitete, durch brausenden Beifall und zahlreiche duftende, schmackhafte oder gar „süffige“ Zeichen herzlicher Anerkennung, für die der Benefiziant mit ein paar humorvollen Worten von der Rampe herab seinen Dank ausdrückte.

Die Nähmamsell Marie Stern heiratet den jungen Baron Sontheim, kann sich aber ebenso wenig wie ihre mitgezogene Großmutter in das vornehme Wesen ihrer neuen Umgebung schicken und verläßt ihren Gatten wieder, nachdem sie bemerkt hat, daß dieser sich ihrer zu schämen beginnt und ihr Schwiegervater ihre Großmutter aus dem Hause zu drängen sucht. Sie kehren beide zurück ins alte Heim, wo treue Freunde sie liebevoll empfangen. Unter diesen befindet sich der Stubenmaler Merkel und sein kleiner Neffe, welch' letzterer schließlich sich als illegitimer Sprößling des jungen Barons und einer seither verstorbenen Schwester des Malers entpuppt. Außerdem enthält das Stück noch eine Nebenhandlung: Die Frau Bäckermeisterin Kiebitz sucht, obwohl sie schon zwei Männer unter die Erde gebracht hat, einen Mann, und bekommt ihn auch in Gestalt des aller Arbeit abgeneigten Teltow, der, nachdem er eine reiche Erbschaft durchgebracht hat, seinen traurigen Verhältnissen durch eine Heirat etwas aufhelfen will. Das damit für ihn beginnende Bummelleben paßt aber seiner gestrengen Ehegattin nicht. Es kommt zu Streitigkeiten, und kurz entschlossen verläßt Teltow seinen Ehemannsposten, um — Dienstmann zu werden und sich zum ersten Male in seinem Leben durch eigener Hände Arbeit Geld zu verdienen. Zum Schlusse löst sich aber natürlich alles in Wohlgefallen auf. Es umarmen sich nicht bloß Teltow und seine resolute Frau, sondern auch das junge Baronspärchen, das den kleinen illegitimen Sohn des Gatten an Kindesstatt annimmt, es umarmen sich auch der alte Baron und Maries Großmutter und schließlich der Sänger Pschiworski, der Teltow durch seine Sängergabe zu seiner Frau verholfen hat, und die niedliche Zofe bei Barons.

Der Teltow des Herrn Löwenfeld war famos. Der Benefiziant sprühte von Witzen und Kalauern und plätscherte behaglich in seinem ureigenen Element liebenswürdiger Komik und zu Herzen gehenden Humors. Frau Brückner war als Bäckermeisterin vielleicht etwas zu vornehm, spielte im Uebrigen aber sehr glaubwürdig bis auf die Szene, in der sie mit Teltow anbändelt. Das Schäkern gelang ihr nicht recht. Herr Danner gab den Stubenmaler Merkel und es war eine ganz passable Leistung, welche noch wesentlich verbessert werden würde, wollte der Darsteller etwas an Pathos sparen. Die arme Näherin Marie wurde von Frl. Crone in recht ansprechender Weise gegeben. Als enttäuschte Baronin fehlte ihrem Spiel die rechte Farbe, und späterhin gegen Ende des Stückes trat dieser Mangel noch mehr zu Tage. Maries alte Großmutter hatte in Frl. Niemann eine würdige Vertreterin gefunden. Die vom Verfasser nur umrißweise gezeichnete Figur des jungen Barons war Herrn Brückner anvertraut worden; doch vermochte dieser nicht, Leben in die Gestalt zu bringen. Herr Meyer-Eigen spielte den kurz angebundenen alten Baron, eine kleine Rolle, welche der Künstler aber durch sein prächtiges Spiel interessant zu gestalten wußte. Herr Zoder trat als Sänger in einer etwas phantastischen Maske auf, entledigte sich seiner eigenartigen Aufgabe indessen zur Zufriedenheit und Heiterkeit des Publikums. Die kleineren Rollen waren bis auf die Volkszähler, die erheblich mehr Komik aus ihren Rollen hätten herausschlagen können, gut besetzt. Besondere Erwähnung verdient noch der freche Neffe Teltows (kl. Hohmann), der seine bisweilen gar nicht so kleinen Reden frisch und frei von der Leber heruntersprach und die Routine eines alten erfahrenen Schauspielers zu haben schien.

„Das Mädel ohne Geld“ wird heute Abend wiederholt als Galaabend für den Senefelder Liederkranz. Es sieht ganz so aus, als ob auch heute das Haus vorzüglich besucht werden würde.

Am kommenden Donnerstag wird eine Novität aufgeführt, die unbedingt Aufsehen erregen wird. Die Direktion hat es sich angelegen sein lassen, mit enormen Kosten ein Stück zu erwerben, das so recht in unsere bewegten Tage hineinpaßt. Es ist ein echtes, rechtes Kriegsstück mit allen Vorzügen eines solchen und, was es besonders anziehend macht, ganz auf Humor gestimmt. Schon der Name birgt eine Fülle von Komik: „Infanterist Pflaume“ — was läßt sich dahinter nicht Alles vermuten! „Infanterist Pflaume“—das ist ein ganzes Programm. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Neuheit bombenvolle Häuser ziehen wird, um so mehr, als Herr Goritz für die Darstellung der Titelrolle, die zugleich die Hauptrolle ist, als Gast gewonnen wurde. Herr Goritz wird diesen ultigen Scherz auch in Szene setzen. In anderen Hauptrollen werden Meyer-Eigen, Zoder, Brückner, Mülhan, Keller, Staedler, Koch und die Damen Walden, Crone, Brückner, Niemann, Rieger, Müller und Werner erscheinen. Reizende Kinderszenen werden von Homann gespielt werden.

Hamann gespielt werden.

Am kommenden Freitag hat Herr Zoder seinen Benefiz- und Ehrenabend. Herr Zoder hat es verstanden, als vielseitiger Künstler die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und sich mit Recht große Beliebtheit zu erwerben. Herr Zoder hat für seinen Ehrenabend eine Wiederholung des „Infanteristen Pflaume“ gewählt und wird darin in einer durchschlagenden Rolle glänzen. Ein ausverkauftes Haus dürfte Herrn Zoder sicher sein.

Morgen und am Sonntag Abend wird „Das Mädel ohne Geld“ ebenfalls wiederholt; für Sonntag Nachmittag ist „Der Kaufmann von Venedig“ angesetzt.

Steife Muskeln bald vergessen

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein.“ Beachtet — Eine 25c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Frl. Albertine Frenz (aus der Verlosung einer Tischdecke, Loos Nr. 175, glücklicher Gewinner)	25.00
Hoffmann Kranken-Unterst.-Verein	10.00
Früher quittirt	$39,751.10
Zusammen	$39,786.10

— Unter Bettlern. — Ede: Du, Lude, komm mal ran an die Litzfaßsäule, ick globe, da steht ein neuet Telegramm dran! — Lude: Lieber nich, et könnten vielleicht Schanzarbeiter jesucht werden!

— Aus der Zeit. — Hausfrau: Sie sagten mir doch, daß Sie ein halbes Jahr auf Ihrer letzten Stelle waren, in Ihren Papieren steht indes nur ein Vierteljahr! — Köchin: Na ja, Kriegsjahre zählen doch doppelt!

— Ermahnung. — Und noch eins, Mathäsl, so lang' du die guten Leberwürst' noch hätt, dann sei ja recht vorsichtig, daß du dem Feind nicht in die Hände fällst!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Zur Kriegslage.

Niedrige Fleischpreise in der Pfalz. — Große Verluste der Franzosen in der Champagne. — Ein Feldpostbrief vom westlichen Kriegsschauplatz. — Wieder ein britisches Schiff vernichtet. — Abschied meinen Gönnern. — Kriegshumor. — „Gott!“

Daß es in Deutschland trotz des Krieges nicht schlecht aussieht, beweisen einige Annoncen des „Schifferstädter Anzeigers“, Rheinpfalz: „Rindfleisch, per Pfund 80 Pfg. (20 Cents), Sülztalat 40 Pfg. (10 Cents), prima junges Kuhfleisch per Pfund 66 Pfg. Metzgerei J. E.“ Eine andere Metzgerei empfiehlt prima Ochsenfleisch und junges fettes Kuhfleisch per Pfund 64 Pfennig. Da möchte man fast nach Schifferstadt ziehen; denn in Amerika sind trotz des landwirtschaftlichen Reichtums und trotz der Friedenszeiten die Nahrungsmittel erheblich teurer. Es wird England keineswegs gelingen, Deutschland auszuhungern. Eher wird es umgekehrt werden.

Die großen Kämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz in der Champagne nähern sich ihrem Ende. Es ist den Franzosen nicht gelungen, die deutschen Linien zu durchbrechen trotz allen Kräfteaufwandes. Die Verluste der Franzosen sind enorm. Ein Brief vom westlichen Kriegsschauplatz besagt: „Es tut mir leid, daß ich Euch jetzt zur kritischen Zeit nichts vom Kriege und meinen Erlebnissen schreiben darf, weil hier alles streng geheim gehalten werden soll. Es wären nur lauter freudige und ruhmvolle Nachrichten. Später, wenn ich daheim bin, wenn ich das Glück habe, werde ich Euch das alles schildern, wie wir Bayern unsere Pflicht für's Vaterland in diesem modernen Weltkrieg taten. Habe schon 5 Gefechte mitgemacht, 4 mit gutem Erfolg. Ich könnte Euch Tage und Nächte lang erzählen, da würdet Ihr staunen und die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, daß wir solches schon in den paar Monaten geleistet haben. Lieber Schwager, es würde Dich interessiren, wenn Du die Dörfer und Festungen sehen würdest, welche unsere schweren 42 Centimeter Geschütze heimgesucht haben. Oh, dieser Luftdruck, wenn sie über unseren Köpfen in ungeheurer Höhe hinwegsausen. Wie sie abgeschossen werden, darf ich Dir nicht schreiben. Ist Geheimniß! Sitze soeben unter der Erde verborgen, wo ich granatsicher bin. Es ist der reinste Maulwurfskrieg für Infanterie- und Artilleriekampf. Unter sämmtlichen Gegnern, mit denen wir zu kämpfen haben, ist der Franzose der beste Schütze, aber ihre Munition taugt nichts. Sie haben viele Blindgänger und wir lachen blos, wenn sie auf uns Artilleriefeuer abgeben; denn unter 10 Schuß explodiren höchstens 3—4 Granaten.“ Es sieht auf dem westlichen Kriegsschauplatz also viel besser aus, als offiziell gemeldet wird.—

Es wäre einem gar nicht wohl, wenn man nicht jeden Morgen von dem Untergang eines britischen Schiffes hörte. So ist wieder ein englischer Hochseefischdampfer bei Beachy Head untergegangen. Der Unterseekrieg erweist sich außerordentlich wirkungsvoll, und die Folge davon ist, daß in Großbritannien die Nahrungsmittelpreise ständig steigen und schon längst höher sind als in Deutschland.

Die Karpathenkämpfe nehmen immer noch ihren Fortgang. Die Oesterreicher und Ungarn und die Deutschen wehren den russischen Ansturm tapfer ab und machen viele Gefangene. Gleichzeitig kämpft Hindenburg in Polen auf der ganzen Linie. Die Russen werden, abgesehen von einigen Scheinerfolgen, bald böse Erfahrungen machen.

Schluß meiner Berichterstattung für die „Abendpost“. Ich danke den Lesern, die mit Geneigtheit meinen Berichten ihre Aufmerksamkeit widmeten.

Vergeltung.

Von Berthold Unger.

Gib, Herr, uns Deutschen Mut und Kraft,
So führe uns von Sieg zu Sieg!
Tief ist der Groll, der Helden schafft,
Tief ist das Leid durch diesen Krieg.
Straf' die, die diesen Weltenbrand,
Todbringend haben angefacht;
Rein blieb die deutsche Herrscherhand,
An Englands sühnt' führ deutsche Macht!
Frei will der Deutsche regen sich,
Ein einig Volk tritt dafür ein;
Ein deutsches Volk; es bittet dich,
Nur siegreich laß es fürder sein.
Groß ist der Briten Haß und Neid;
Laß unsre Flotte kämpfen an.
Auf, „blaue Jungen“, kampfbereit,
„Nur drauf“ und zeigt, was Michel kann.
Dann: „Deutschland in der Welt voran!“

Die Anfangsbuchstaben der Verse dieses Gedichtes ergeben das derzeitige Losungswort.

G. E. Reich.

Briefkasten.

Jos. Zk. — Wenden Sie sich an die Patentanwaltsfirma Rummler & Rummler im Tribune-Gebäude, vielleicht kann man Ihnen dort einen Rat geben, falls Ihre Erfindung wirklichen Wert hat.

Anton K. — Wir können nur wiederholen, daß ein Bundesgesetz, das für alle Staaten Geltung hat, die Jagd auf Enten und anderes Wassergeflügel im Frühjahr verbietet. Wenn Sie uns nicht glauben wollen, so brauchen Sie ja nur die Probe aufs Exempel zu machen — auf Ihre Gefahr hin!

A. B. — Es gibt mehr wie ein „Courthouse“ in Indiana — welches meinen Sie? Wahrscheinlich sind aber auch in jenem Staate, wie hier, solche Amtsstellen am Samtag Nachmittag geschlossen.

Leser, Elbourn Ave. — Wie viele Einwohner die in der Krain gelegene Ortschaft Gottsche hat, können wir Ihnen nicht sagen.

Leser, Humboldt Par. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über die christliche Glaubenslehre liefern, wohnen Sie einmal dem Gottesdienst in der Ihnen zunächst gelegenen „Christian Science“-Kirche bei. — Selbstverständlich brauchen Sie Ihrem bisherigen Glauben nicht „abzuschwören“.

C. Z. — Eine Gesellschaft dieses Namens ist weder im „City“ noch im „Telephone Directory“ zu finden, sehr wahrscheinlich hat sie also keine Geschäftsstelle.

Peter B. — Ein Leser teilt uns zu Ihrem Besten mit, daß — wie er glaubt, war es im Jahre 1886 — der Etat sämmtlicher zum 15. Armeekorps im Elsaß gehöriger Regimenter auf 4 Bataillone erhöht wurde. Wann das 4. Bataillon wieder abgeschafft wurde, ist ihm nicht bekannt.

B. P. — Der Betreffende, dessen Büro sich Nr. 38 S. Dearborn Str. befindet, ist unseres Wissens nach der deutschen Sprache nicht mächtig.

A. S. — Ein ehemaliger österreichischer Unteroffizier teilt uns mit, daß der Lauf des Mannlicher Repetirgewehres, Modell 1895, das die österreichische Infanterie führt, bis auf wenige Zentimeter von der Mündung ganz in Holzverschalung (also Oberschaft und Unterschaft) steckt. Auch die Karabiner der Kavallerie haben diese Verschalung.

L. H., Aurora. — Solche Kostüme erhalten Sie, auch leihweise, von Julius Schmidt, 1327 N. Clark Str.

Langjähriger Leser. — Wenden Sie sich solcher Bücher wegen an Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.

David K. — Die Bundesverfassung schreibt nicht vor, daß ein Präsident nicht mehr wie zwei Termine hindurch sein Amt bekleiden darf.

Franz H. — Wenn Sie in irgend einer Spirituosenhandlung „Rye Whiskey“ verlangen, so erhalten Sie Kornschnaps. Allerdings ist er hier nicht klar, wie meist in Deutschland, sondern gefärbt.

Wichtig. — Wenden Sie sich an die hiesige Agentur des „North German Lloyd“, 100 N. LaSalle Str., vielleicht kann man Ihnen dort Auskunft geben.

Herm. B. — Uns ist darüber nichts bekannt, es wird wohl eine englische Ente gewesen sein.

Anton Sch. — Ein Drittel des wirklichen Wertes wird nach der Rate des betr. Steuerbezirks zur Besteuerung angesetzt. Ihre Steuer scheint somit keineswegs übertrieben hoch.

Alter Leser. — Wir raten Ihnen nicht dazu, da es mehr als fraglich ist, ob die Geldsendung auch in die richtigen Hände gelangen würde.

A. M. H. — Es gibt kein Gesetz, das dem Manne vorschreibt, daß er seinen ganzen Lohn seiner Frau aushändigen muß; er ist nur gehalten, in geeigneter Weise für ihren Unterhalt zu sorgen. — Selbstverständlich kann eine Ehefrau ein eigenes Sparkonto bei einer Bank anlegen.

Alter Leser. — Bestraft werden können Sie dafür nicht, aber Sie erhalten das sog. „Landungszertifikat“ nur auf den Namen ausgestellt, den Sie bei der Landung angaben. Sie werden also Schwierigkeiten bei der Erwirkung des Bürgerbriefes haben.

Jos. W., Ward Str. — Wir haben allerdings Ihre Anfrage prompt dahin beantwortet, daß Sie in der Zeitschrift „Breeders' Gazette“, die Sie in jeder größeren Buchhandlung kaufen können, Anzeigen von Geflügel finden. Wenden Sie sich dann an die betr. Adressen.

Ständiger Leser. — Sie finden in der öffentlichen Bibliothek, Washington Str. und Michigan Ave., Werke über Freimaurerei, aus denen Sie sich belehren können.

Anna W. — Beschweren Sie sich bei der Polizei über den Gemeinschaden, wenn der Agent nichts in der Sache tun will.

L., Sedgwick Str. — Die Verfassung besagt nur, daß der Kandidat selbst in den Ver. Staaten geboren sein muß.

M. W. — Selbstverständlich hat die Partei nicht das Recht, den Mietskontrakt zu brechen, nur weil ihr die ins Nachbarhaus eingezogene Familie nicht behagt.

L. W. — Die Deutschen bilden unter der Farmbevölkerung von Nord Dakota sogar fast den stärksten Bestandteil.

Alter Leser. — Sie finden zur Zeit gelegentlich besonders billige Fahrgelegenheit nach Oregon, sog. „Exkursionen“, in den Zeitungen angezeigt. Machen Sie sich eine dieser Gelegenheiten zunutze.

F. R. — Jeder Althändler kauft Silber an, wieviel Sie heute für eine Unze erhalten, können wir Ihnen nicht sagen.

Mehrere Leser. — Der Meerrettig (Horse-radish) gedeiht am besten in tiefgründigem, reichem Boden mit hohem Feuchtigkeitsgehalte. Er sollte in Reihen mit 3 Fuß Abstand ausgepflanzt werden, und die einzelnen Pflanzen sollten in den Reihen einen Abstand von 12 bis 18 Zoll erhalten. Ausgepflanzt werden die kopfstücke großer Wurzeln oder einzelne Stücke kleiner Wurzeln. Verhältnismäßig wenige Horste (Hills) Meerrettig genügen schon, um den Bedarf einer Familie an Meerrettig zu befriedigen. Die für diesen Zweck benötigten Pflanzwurzeln kann man für 25 bis 30c in jeder Samenhandlung kaufen. Der Meerrettig verlangt keine besondere Pflege, es genügt, wenn man dafür sorgt, daß er nicht vom Unkraut überwuchert wird. Man muß dagegen sehr aufpassen, daß er nicht selbst unkrautartig zu wuchern beginnt und dadurch im Garten sehr lästig wird. Die besten Erfolge mit der Meerrettigkultur hat man auf mittelschwerem Lehmboden erzielt, doch wächst er auch noch im leichten Sandboden und im schwersten Lehmboden befriedigend. Die Reihendüngung mit Kunstdünger hat sich bei der Meerrettigkultur gut bewährt. Wer im großen die Meerrettigkultur betreiben will, zieht sich die notwendigen Pflanzen wohl am besten selbst heran; das ist im Verlaufe eines Jahres gut möglich. Man schneidet zu dem Zwecke von der relativ geringen Zahl gekaufter Pflanzen die seitlichen Wurzeln, zerlegt sie in vier bis sechs Zoll lange Enden und pflanzt diese Enden im Frühjahr oder im Herbst, alsbald nachdem man die Meerrettigstücke hergerichtet hat, aus.

C. W. — Die Acker- und Gartenbauzeitung, Milwaukee, Wis.; der Haus- und Bauernfreund, ebenfalls in Wiskonsin; der Deutsch-Amerikanische Farmer in Lincoln, Neb., und speziell für den großen Nordwesten Der Deutsche Farmer in St. Paul, Minn.

A. Sch. — Da der „Eitel Friedrich“ heute nach der Werft in Norfolk gebracht werden soll und vorläufig noch nichts darüber verlautete, wo seine Mannschaft internirt wird, so werden Sie am besten tun, wenn Sie das deutsche Konsulat ersuchen, die Beförderung des Briefes zu übernehmen.

H. F., Bravo, Mich. — Ob es im Staate Michigan ein Gesetz gibt, das derartiges verbietet, wissen wir nicht, in Illinois besteht keines. Ist Ihnen durch das Abbrennen des Grases Schaden erwachsen, so können Sie selbstverständlich auf Ersatz klagen, falls Sie den Urheber zu ermitteln vermögen.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

H. S. — Sie müssen Ihrer Frau Nährgeld zahlen so lange, bis der Richter seinen Befehl aufhebt. Dies wird wahrscheinlich geschehen, wenn Sie dem Richter die Tatsachen in einem Gesuch vorlegen.

R. J. — Sie brauchen nicht nach Wiskonsin zu reisen, um Ihre dortige Farm zu verkaufen, die Papiere können hier unterzeichnet werden. Lassen Sie die Unterschrift von einem öffentlichen Notar beglaubigen und schicken Sie die Papiere zur Einziehung des Geldes an eine Bank in jenem County. Ihre Frau muß ebenfalls unterschreiben.

J. M. — Der Umstand allein, daß das Pianospiel Sie stört, ist kein Grund, den Mietsvertrag zu brechen. Wenn in dem Laden etwas Gesetzwidriges vorgeht, müssen Sie sich an die Polizei wenden.

J. K. — Weder als Mieter, noch als Aftermieter haben Sie das Recht, Plumberarbeit, die Sie haben anbringen lassen, zu entfernen. Solche Arbeit gehört zum Gebäude, also dem Hauseigentümer.

Joe A., Ravwood. — Wenn Ihres Nachbars Hühner Ihren Garten verderben, so haben Sie das Recht, die Hühner zu töten, nachdem Sie dem Nachbar das angekündigt haben.

E. M. D. — Lassen Sie den Vater verhaften. Der Richter wird ihn dazu anhalten, Ihnen für den Unterhalt des Kindes $100 im ersten Jahre und $50 das Jahr in den folgenden neun Jahren zu zahlen.

B. F. — Kinder erben nur von ihren leiblichen Eltern, nicht vom Stiefvater oder Stiefmutter.

John Krumm Department Store

Grocery-Spezialitäten für Samstag, 10. April

Bretzeln, handgemacht, 2 Pfd.	13c
Ginger Snaps, spez., zwei Pfd.	13c
Tisch-Sauce, nach Worcester Art gemacht, zwei Flaschen	15c
Corn, Erbsen oder Tomaten, Büchse	7½c
Pet, Pearl oder Carnation Milch, Büchse	7½c
Zucker (nur 10 Pfund), Pfd.	6c
Eier, ganz frische, Dutzend	20c
Butter, beste Creamery, Pfd.	32c

Fleisch-Spezialitäten für Samstag.

Hinterviertel Milk Fed Veal, Pfd.	12c
Vorderviertel Veal, Pfd.	10½c
Kleines Schweinsschulter Roast, Pfd.	10½c
Rolled Rib Roast of Native Beef, Pfd.	17½c
Sirloin oder Round Steak, bei diesem Verkauf, Pfd.	16½c
Rump oder Sirloin Butt Corn Beef, Pfd.	13c
Swift's Premium oder Armour's Star rohe Schinken, Pfd.	15½c
Kalifornia Schinken, Pfd.	10½c
Bestes Schmalz, zwei Pfd.	25
Beste Frankfurters, polnische od. Pork Sausage, zwei Pfd.	25c

— Höchste Bewunderung. — Engländer: Doch Teufelskerle, diese Deutschen! Ich glaube, die hätten sogar vor unseren Suffragetten keine Angst.

— Netter Vergleich. — Hat der Schulze wirklich ein so großes Maul? — Und ob! Wahres 42 Zentimeter-Kaliber!

— Druckfehler. — Mit Schrecken bemerkte der dicke Studio, daß er sein ganzes Vermögen verbaucht hatte.

Zeit und Probe beweisen

den unerhörten Wert von Beechams Pillen als das beste Korrektivmittel für die so häufigen Leiden der Verdauungsorgane und das beste Vorbeugungsmittel von anhaltender und gefährlicher Krankheit, die sich so oft aus der fehlerhaften oder unregelmäßigen Tätigkeit des Magens, der Leber oder Nieren entwickelt.

Beecham's Pills

haben einen großen Rekord. Seit mehr als einem halben Jahrhundert sind sie als äußerst befriedigend in Tausenden von Heimen gebraucht worden. Ein paar Dosen werden Euch beweisen, daß Ihr prompte Linderung von Kopfschmerzen, Mattigkeit und schlechtem Befinden im Allgemeinen, verursacht durch Unverdaulichkeit oder Biliosität, erzielen könnt. Probirt sie und Ihr werdet wissen, was es heißt, stets zu Eurer Verfügung zu haben solch'

Eine unschätzbare Hilfe zur Gesundheit.

Erzielt den größten Verkauf von allen Arzeneien der Welt. Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c und 25c.

Lokalbericht.

Glücksspiel oder Schwindel?

Hermann Radtkes Verlust am Roulettetisch.

Das Douglas Park Auditorium.

Ein Kauf- und Pachtvertrag um die Liegenschaft führt zum Prozeß. — Um $600,000 Feuerversicherung. — Wm. Kempers u. Frau Valentines Nachlaß.

Hermann Radtke, ein junger Mann, verlor am Roulettetisch in Harry Cregars angeblicher Spielhölle an der Harlem Ave. in Harlem am 20. Dezember 1910 $450. Kurz darauf wurde vom Sheriff die Bude ausgehoben und der Roulettetisch beschlagnahmt. Es stellte sich heraus, daß unter dem Tische eine elektrische Batterie angebracht worden war, welche es ermöglichte, das Glück zu „korrigiren", was jeden Gewinn seitens des Spielers ausschloß. Der junge Mann leitete keine Klage zur Wiedererlangung des Geldes ein, seine Mutter wollte es tun, starb aber, ehe sie dazu kam. Ein Freund der Familie, Albert S. Watts, klagte daher nach Ablauf von sechs Monaten gegen Cregar auf den dreifachen Betrag des Spielverlustes unter einem Staatsgesetz, das irgend Jemandem es freistellt, eine solche Klage anzustrengen, wenn der Geschädigte nicht selber binnen sechs Monaten nach dem Tage des Verlustes gerichtlich vorgeht. Watts' Klage wird seit heute Vormittag vor Geschworenen in Richter Bowle's Abteilung des Superiorgerichts verhandelt. Es ist nun der Einwurf erhoben worden, daß es sich nicht um ein Glückspiel, sondern um einen Schwindel handle, die Klage daher abzuweisen sei; die Entscheidung liegt bei den Geschworenen.

Das Staatsobergericht gab heute übrigens eine wichtige Entscheidung in einem ähnlichen Falle ab. Danach ist der Besitzer des Hauses, in dem eine Spielhölle betrieben wird, haftbar, im Falle der Hälter, der zur Rückerstattung eines Spielverlustes verurteilt worden ist, zahlungsunfähig ist, und zwar ist es nicht erforderlich, daß die Klage auch gegen den Besitzer gerichtet war. Das Zahlungsurteil kann ohne Weiteres durch Beschlagnahme seines Grundbesitzes befriedigt werden.

Eine verwickelte Geschichte.

Sam Polakow hatte vor drei Jahren etwa das Douglas Park Auditorium um $190,000 an Dr. Camillo und Virginia Volini verkauft und zu insgesammt $150,733 auf acht Jahre und einen Monat von den Volinis gepachtet, als Sicherheit für die Miete an die Chicago Title and Trust Co. eine andere Liegenschaft übertragen. Diese konnte er nun an Abraham Ostrowsky zu $50,000 verkaufen, die Volinis gaben dazu aber erst ihre Zustimmung, nachdem er sich zum Abschluß eines neuen Pachtvertrages für das Auditorium und zur Abtretung, als Pfand für die Zinszahlungen, einer von Ostrowsky als Teilzahlung ausgefertigten Hypothek von $30,000 nebst den Zinswechseln bereit erklärt hatte. Das Abkommen kam zu Stande, im Oktober 1912 bezahlte Polakow $4630 Miete, blieb $1370 schuldig und wollte den Rest, laut Vereinbarung, Neujahr 1913 bezahlen, gab inzwischen $1000 für Verbesserungen aus und wurde unter einem von den Volinis am 26. Dezember 1912 erwirkten Ausweisungsbefehl aus dem Auditorium, wo er mit seiner Familie wohnte, hinausgesetzt; auch wurde die Rückerstattung der Hypothek verweigert. Also behauptet Polakow in einer Klage auf Schadenersatz und Wiedererlangung der Hypothek, welche zur Zeit vor Kreisrichter Windes in Verhandlung ist.

War die Versicherung zu hoch?

Am 16. März 1913 war die Kraftwagenbauanstalt der Ford Mfg. Co. in Vandalia, Ill., niedergebrannt; versichert war sie zu $647,000, bei einer Reihe Gesellschaften, darunter zu je $50,000 bei der Hartford Fire Ins. Co. und der Boston Ins. Co. Die Ford Co. berechnete ihren Schaden auf $809,965, die Versicherungsgesellschaften nannten das übertrieben und verweigerten Bezahlung. Die Ford Co. strengte daher im hiesigen Kreisgericht Klagen gegen die verschiedenen Gesellschaften an, und darauf haben die beiden genannnten jetzt Kreisrichter Windes ihre Antworten unterbreitet. Darin behaupten sie, daß der Schaden an den Gebäuden nur $70,800 war und nicht $171,432, wie die Ford Co. behauptet habe, an der Maschinerie nicht über $100,000, während die Klägerin ihn mit $314,626 angegeben hatte. Auch sei der Schaden an fertigen Kraftwagen lange nicht $292,413, die von der Ford Co. angegebene Summe. Ferner machen die Gesellschaften der Kraftwagenfirma den Vorwurf, seit dem Feuer absichtlich über die Ursache des Feuers durchweg falsche Angaben gemacht zu haben, wie auch über die einzelnen Teile des Brandschadens.

Beträchtlicher Nachlaß.

Im Nachlaßgericht sind soeben die Inventarienverzeichnisse des Nachlasses des bekannten Futter- und Kohlenhändlers Wilhelm Kemper und von Frau Emilie Elisabet Valentine, 1337 Astor Str., hinterlegt worden. Danach hinterließ Kemper zahlreiche wertvolle Liegenschaften, $32,000 in Hypothekenforderungen und einen Anteil von $7500 am Geschäft von Kemper Brothers, sowie 13,000 wertlose Bergwerksaktien. Frau Valentines Nachlaß besteht aus $47,600 in Aktien und Bonds und dem auf $25,000 bewerteten Hause an der Astor Str.

Italienische Rache.

An der 59. und Wood Str. wurde heute zu später Nachmittagsstunde der Italiener Carmea Catrone von einem Landsmann durch fünf Schüsse tötlich verwundet. Der Täter befindet sich in Haft.

Lieber tot als im Arbeitshaus.

Kokainsüchtiger versucht seinem Leben ein Ende zu machen.

Clarence McMurray, ein dem Morphium- und Kokaingenusse ergebener Bursche, wurde heute Vormittag vom Stadtrichter Prindiville wegen Vagabondirens zu einem sechsmonatigen Aufenthalt in der Bridewell verurteilt, er hatte offenbar durchaus keine Lust, den Sommer dort zu zerbringen und beschloß, lieber seinem Dasein ein Ende zu machen. In einem ubeachteten Moment riß er sich also von seinen Wächtern los, eilte ans Fenster des im 3. Stockwerk des Kriminalgerichtsgebäudes gelegenen Gerichtssaals und versuchte sich von dort aus in die Tiefe zu stürzen. Beinahe wäre ihm sein Vorhaben auch gelungen, im etscheidenden Augenblick faßten ihn aber zwei Gerichtsdiener am Bein und zogen ihn zurück. An Armen ud Beinen gefesselt mußte er dann die Fahrt nach dem Arbeitshause antreten.

Flüchtling in Haft.

Die Detektivesergeanten John Johnson von der Irving Park Bezirkswache und A. Wertheimer von der Hauptwache sind heute nach New York gefahren, um den dort verhafteten, 26 Jahre alten Steve Korniento zurückzuholen. Korniento ist ein russischer Baßsänger, der hier auf dem Chicago Musical College studirte, gelegentlich in Konzerten auftrat und auch in der russischen Kirche an Leavitt und Division Str. sang. Außerdem bekleidete er im Hause von Dr. W. J. Siminovicz, 4105 N. Avers Ave., den Posten eines Hausdieners.

Am 2. April hat er angeblich in Abwesenheit des Arztes und seiner Familie das Haus geplündert, einen Schmuck im Werte von $1250 gestohlen und ist nach New York geflüchtet. Die dortige Polizei, von hier aus benachrichtigt, verhaftete ihn, als er im Begriff war, einen nach Italien abgehenden Dampfer zu besteigen.

Jung-Amerika.

In der Wache an der Fillmore Str. befinden sich drei junge Bengel in Haft, die im Verdacht stehen, eine Anzahl Frauen um ihre Handtaschen beraubt und mehrere Packete von einem Ablieferungswagen der „Fair" gestohlen zu haben. Mehrere der beraubten Frauen erkannten die Burschen bestimmt als die Diebe wieder, doch leugneten sie bisher standhaft. Die Verhafteten sind Thomas Shapiro, 10 Jahre, Nr. 1257 S. Springfield Ave., Jakob Wonkowsky, 14 Jahre, Nr. 1200 Washburne Ave., S. Braberman, 15 Jahre, und Carl Stepina, 18 Jahre alt, beide Nr. 3938 Arthington Straße wohnhaft.

Hinter schwedischen Gardinen.

In seiner Billardhalle Nr. 6314 S. Union Ave. wurde gestern Abend Wm. Logan von vier Banditen, von denen einer einen Stelzfuß hatte, überfallen und um $57 beraubt. Die angeblichen Täter sind nach aufregender Hatz verhaftet und in der Wache zu Englewood eingesperrt worden. Die Polizei weigert sich, ihre Namen preiszugeben.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Demokratische Pläne.

Drohen mit Aufstellung eines wirklich parteilosen Richtertickets.

Planen Appell an Liberale

Führer der Faktion Harrison befürworten den Schritt, falls Unterhandlungen mit den Republikanern fehlschlagen. — Mayor Harrison ist krank.

Aufstellung eines wirklich parteilosen Richtertickets mit Angehörigen aller Parteien und Bevorzugung des liberalen Elementes ist der Plan gewisser demokratischer Elemente, falls die Republikaner auf der Aufstellung eines Republikaners für jeden der Richterposten bestehen, die in der Richterwahl im Juni zu besetzen sind. Der Plan geht von Führern der Faktion Harrison aus, die seit der Mayorswahl und dem überwältigenden Sieg der Republikaner eine ganz verdächtige Begeisterung für parteilose Richterwahlen an den Tag legen. Das erklärt sich leicht, wenn man bedenkt, daß unter den sieben demokratischen Kreisrichtern, die zur Wiederwahl stehen, sich einige der strammsten Freunde Mayor Harrisons befinden, und daß in demokratischen Kreisen die Ansicht vielfach zu hören ist, daß die Richterwahl eine Wiederholung des Ergebnisses vom letzten Dienstag bringen wird.

Die Befürworter des Planes erklären, die einzig richtige Antwort auf den von vielen Republikanern befürworteten Vorschlag, Republikaner für alle Richterämter aufzustellen, würde die Nominirung eines liberalen Richtertickets mit Kandidaten aller Parteien sein. Dieses Ticket würde natürlich auch die sieben demokratischen Kreisrichter einschließen, deren Amtszeit abläuft. Außerdem befürworten diese Elemente die Aufstellung eines liberalen Kandidaten für das Amt des Mitglieds des Staatsobergerichts, das jetzt Orrin N. Carter inne hat.

Auf republikanischer Seite haben sich die Aussichten auf gemeinsames Vorgehen mit den Demokraten behufs Aufstellung eines aus Angehörigen beider Parteien bestehenden Richtertickets nicht gebessert. Im Gegenteil, die Stimmen für Nominirung eines Republikaners für jedes der zu besetzenden Richterämter mehren sich täglich. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß in der Sitzung der republikanischen Countyparteileitung, welche der ganzen Frage am nächsten Montag oder Dienstag nähertreten wird, ein gewaltiger Druck zugunsten der Aufstellung eines rein republikanischen Tickets ohne Berücksichtigung der demokratischen Richter ausgeübt werden wird. Daß allerdings eine Entscheidung getroffen werden wird, wird nicht angenommen. Es verlautet, daß die Parteileitung damit bis nach dem Amtsantritt Mayor Thompsons warten wird.

Verhandlungen zwischen den Republikanern und der demokratischen Countyparteileitung sind noch nicht angeknüpft. Letztere hat mit ihnen einen aus A. J. Sabath, Anton J. Cermal und John Downey bestehenden Unterausschuß betraut, der sich heute Abend auf einige Tage nach St. Joe, Michigan, begeben wird. Wie verlautet, wird auch eine Anzahl republikanischer Führer sich in den nächsten Tagen zur Erholung daselbst einfinden. Eines der Mitglieder dieses demokratischen Ausschusses erklärte heute, die Demokraten würden sich mit ihren Plänen nicht beeilen. Im Gegenteil, sie würden die Republikaner zuerst ihr Ticket ins Feld stellen lassen und dann erst ihre Kandidaten aussuchen. Das gebe ihnen, falls eine Einigung mit den Republikanern nicht erzielt würde, eine Gelegenheit, ein Ticket auszuwählen, welches das liberale Element wirklich ansprechen würde.

Mayor ist krank.

Eine Erkältung fesselte heute Mayor Harrison ans Haus und hinderte ihn, sich in seinem Geschäftslokal einzufinden. Wie verlautet, hat der neuerwählte Mayor bei seinem Vorgänger im Amt angefragt, ob er, falls er sich jetzt vereidigen lasse, damit das Mayorsamt übernehme. Er hatte beabsichtigt, den Amtseid abzulegen, ehe er eine kurze Erholungsreise antritt. Es verlautet, daß er die Frage bezüglich des Beginns seiner Amtszeit Korporationsanwalt Beckwith zur Beantwortung unterbreiten wird.

Die amtliche Tabellirung der Ergebnisse der Wahl am letzten Dienstag wurde heute Mittag von der Wahlbehörde beendet, doch liegen die Gesammtzahlen noch nicht vor. Die Arbeit ist in überraschend kurzer Zeit beendet worden. Die Behörde begann erst gestern Morgen mit der Tabellirung.

— Ihr Held. — Kaufmann (zum Dienstmädchen): Haben Sie denn einmal von Ihrem Schatz eine Nachricht aus dem Kriege erhalten? — Dienstmädchen: Ach ja! Er hat erst neulich in Frankreich eine große Schlacht gewonnen.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist Frese's Hamburger Thee

Man nehme nur 'FRESE'S'

Der Name Augustus Barth, Importer, auf jedem Packet.

Besteht darauf, den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Rothschild & Company

S.&H. Stamps Free With ... First Big Store on the Loop

Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag

10,000 hochfeine Männer-Hemden

in dem großartigsten Verkauf der Saison

Hemden der feinsten $1.50 und $2 Qualitäten

99¢

Kluge Männer werden sich ihren Bedarf einlegen

Zehntausend feine Hemden (kein alter Plunder, sondern wirkliche $1.50 und $2 Hemden, frisch wie Daisies) wurden soeben von dem Rothschild Laden unter Umständen gekauft, welche es uns erlauben, sie unseren Männerkunden zu 99c das Stück zu offeriren.

Sie sind in den besten Sommer-Moden, weiche Negligee Fronts mit französischen Manschetten, oder gestärkte Sorten mit steifen Manschetten.

Die Auswahl ist eine riesige. Hemden in Madras, Pongee, Satin Streifen, Seide Streifen, Cords, Crepe Madras u. s. w., in hunderten von Mustern.

Unser Rat ist—kauft wenigstens drei oder vier von diesen Hemden zu 99c, denn ein Bargain wie dieser wird sehr selten geboten.

Glendale-Hüte für Männer, $1.85

In Bezug auf Qualität und Mode hat dieser Hut nicht seinesgleichen zu diesem Preis. Alle neuesten Modelle in weichen und steifen Blocks. Neueste Farben.

Die Marlboro Hüte zu $3.00 sind bekannt wegen ihrer hochfeinen Qualität. Kommen in hübschen neuen Schattirungen.

J. B. Stetson Hüte in allen Facons und Sorten, von $3.50 bis $12.00.

Zweiter Floor.

Geflügel—Fleisch

Frisch gerupfte Hühner

Junge Hühner, 3½ bis 5 Pfund Durchschnittsgewicht, das Pfund 19½c.

Corn gefüttertes hiesiges Beef

Prime Rippen Roast, Pfund 20c und 16c.

Fancy gerolltes Roast, Pfund 18c und 15c.

Zartes Pot Roast, Pfund 14c und 12c.

Porterhouse Steaks, Pfund 25; Sirloin, 22c.

Beef Zunge, frisch oder eingelegt, das Pfund zu 16½c.

Fancy Kalbfleisch, junges Schweinefleisch und Mutton

Bein oder Loin vom fancy Veal, das Pfund zu 18c.

Schulter vom fancy Veal, das Pfund zu 15c.

Brust vom fancy Veal, das Pfund zu 12½c.

Frische Kalbsleber oder Beef, Sweetbreads, Pfund zu 22c

Kurzes Bein oder junges Mutton, das Pfund zu 15½c.

Spring Lamm, Hinterviertel, Pfd. 18½c; Vorderviertel, Pfd., 14c.

Delikatessen Tisch

Morris & Co.'s Supreme gekochter Schinken, in Scheiben, das Pfund 28c.

Home Made deutsche Art oder Creamed Kartoffelsalat, auch Gemüse-Salad, mit Mayonaise Dressing, das Pfund zu 10c.

Groceries

2 Pfund Extra fancy Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr, für 60c. Eier, Butter und frisches Gemüse nicht eingeschlossen.

2 Büchsen Maine Corn oder E. J. Erbsen für 25c.

3 Büchsen Standard Tomaten, 10c Büchse, oder 25c für 3 Büchsen.

Pint Flasche My Wife's Salad Dressing für 25c.

Japanesisches Crabmeat, die Büchse für 30c.

Pfund Büchse Banquet Brand fancy roter Lachs für 25c.

Glas roter oder weißer Bar le Duc Jelly, 23c.

Ein Dutzend strikt frisch gelegte Eier für 21c

Ein Pfund fancy voller Cream Brick Käse für 19c.

Bier — Wein

Cream Rye, ½ Gallonen-Flasche, $1.25.

Rydel Club oder Old Taylor, Flasche zu 79c.

Baß Creek, Pebble Ford, Cascade oder Bond & Lillard, Flasche zu 89c.

C. & G. oder Underoof, Flasche, 95c.

Port oder Sherry, Gallone 98c.

Haig & Haig, Burke oder Highland Spring Scotch, Flasche zu $1.25.

Pabst, Miller oder Blatz Bier, 2 Dtzd. $1.85, 50c Rabatt für leere Flaschen.

Gordon Gin, Flasche 85c. Siebenter Fl.

$3.00 und $4.00 Männer-Schuhe zu $2

Muster und Ueberschuß eines Großhändlers

Wir wollen, daß jeder Mann, der zu uns kommt, solch passende Schuhe erhält, als wenn sie von unseren regulären Partien gekauft wären. Dieses wird leicht zu erreichen sein, da über 500 Paar in dem Einkaufe sind.

Schuhe aus glanzlosem Kalbleder

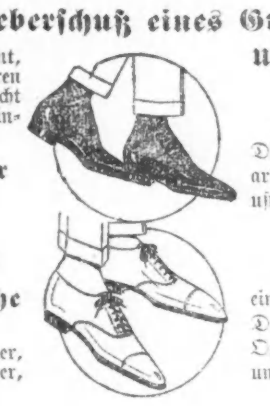
Schuhe aus Patentleder

Knöpf- und Schnürschuhe

$3 Schuhe, $4 Schuhe, alle zu $2

Unsere speziellen $3 Männerschuhe und Oxfords

25 verschiedene Facons in mattem Kalbleder, glänzendem Vici, Patent Colt und Russian Tan Leder, mit Stoff oder Leder Combination Oberteilen.



Unsere „Korrect Shape" Schuhe für Männer

Hergestellt bei Burt & Packard, Brockton, Mass. Diese Schuhe besitzen das Aussehen von Kundenarbeit. Wir garantiren alle, sogar Patentleder usw. Preise sind $4.00 und $5.00.

Red Croß Damenschuhe

Red Croß Schuhe für Damen — Wir haben ein Hauptquartier für diese berühmte Machart von Damen-Schuhen, und führen die neuen Pumps, Oxfords, Schnür- und Knöpf-Stiefel in Farben und Schwarz. Das Paar zu $4, $4.50 und $5.

Main Floor.

Ein weiterer großer Tag in Sport-Artikeln

Wundervolle Werte von dem Von Lengerke & Antoine Lager

Der letzte Samstag markirte eine neue Aera für Rothschilds Sportwaaren-Laden. Jedermann, der Vorräte während des großen Verkauf kaufte, ob nun für das Auto, die Camera, das Baseballfeld, den Tennishof, die Golf Links oder zum fischen, wurde zu einem Förderer dieses Departments. So riesig war unser Einkauf, daß eine große Quantität immer noch vorhanden ist:—genügend, für noch einen anderen geschäftigen Tag.

Automobil-Bedarfsartikel

Havoline Lubricating Oel, dünn, mittelmäßig u. dick, 1.55.

Kräftige Triple Action Messing Tire Pump, schnell und leicht zu handhaben, $5.00 wert, $2.39.

Schwarze Emaille Tire Brackets für Running Board, einfach, $2.50 wert für 79c.

Schwarz emaillirte Tire Brackets für Running Board, doppelt, $3.00 Werte, $1.19.

15-Unze Messingkamm, Greas und Oel-Guns, Cork-Plunger, $3.50 Werte, $1.69.

Baseball

Der Rest der Baseball Schuhe Sprinter Facon, extra leichte Absätze und Zehen, $2.50 wert, das Paar zu 95c.

Official League, Baseballe, garantirt für 18 Innings, 55c.

Louisville Slugger Baseball Bats, alle Styles, $1 wt., 55c.

Golf-Bedarf

Neue 1915 Diamond Jack oder Diamond King Golf Ballen, das Stück 41c.

Eine große Auswahl in hochfeinen Golf Clubs, alle Facons, alle Fabrikate, einige mit Kalbleder-Griffen, bis zu $2 wert, Ausw. 89c.

Chisholm handgemachte Golf Clubs, die feinsten im Handel, auf Eure Bestellung gemacht, $1.90.

Cameras, Linsen und Kodaks

$1.00 Anzahlung und $1.00 die Woche

4 bei 5 Seneca Folding Film und Platten Kamera, drehender Back und Rack und Pinion für Focusing, Tilting Bed, hebende u. fallende Front, R. R. Linsen in Auto Trio Shutter, Metall Release, ein doppelter Plattenhalter, ein Carrying Case, Listenpreis $21.00, Verkaufspreis $6.95.

Demonstration den ganzen Samstag mit Argo Papier, Entwickler und Wiederentwickler.

Erläuterung und Demonstration an MacMillas Exposuregraph. Eine Bewegung des Pencil gibt korrekte Exposure.

Auf seiner Spur.

Frank Holsteins Verhaftung angeblich nur eine Frage der Zeit.

Leutnant Smith von der Wache in Englewood behauptet, dem 24jährigen Frank Holstein, der von seinen angeblichen Spießgesellen A. Hard und Walter F. Weed bezichtigt wird, sich an der Beraubung und Ermordung des Gärtners Wm. W. Weil, Nr. 4213 63. Str., beteiligt zu haben, auf der Spur zu sein. Die Verhaftung des Burschen sei nur eine Frage der Zeit. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives wußten, wo der Justizflüchtling sich aufhalte, und hofften, ihn noch heute festzunehmen. Hard und Weed sind gestern Abend unter der auf Einbruch, Raub und Mord lautenden Anklage gebucht worden.

Heute wurden sie Stadtrichter Waite vorgeführt, der das Verhör auf den nächsten Freitag verschob. Es war die Rede davon, Weed gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen, indessen erhob sein eigener Vater dagegen Einsprache, indem er sagte, der Bursche sei in der Zelle am besten aufgehoben, und er wolle ihn nicht unter seinem Dache haben. Als Weed seinen Vater so reden hörte, brach er zusammen und weinte bitterlich.

Der beste Beweis.

Die Booth Fisheries Co. hat es sich seit einiger Zeit zur Aufgabe gemacht, der ärmeren Bevölkerung Chicagos den Wert guter Fische als Volksnahrungsmittel praktisch darzutun. Zu diesem Zwecke hat die Gesellschaft bereits zweimal größere Sendungen von Fischen durch die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften an bedürftige Personen und an Wohltätigkeitsanstalten verteilen lassen. Heute hat die Firma nun den Versuch gemacht, die Verteilung der Fische, über 30,000 Pfund Hechtbarsche (Pike), selbst vorzunehmen. Der Erfolg dieser Verteilung übertraf alle Erwartungen. Der Güterbahnhof unter dem Nordende der State Str.-Brücke wimmelte schon lange ehe der Frachtwagen, der die Fischsendung aus Kanada hierhergebracht hatte, angefahren kam, von einer gewaltigen Menge von Leuten. Die Fische, schöne große Exemplare, wurden von Angestellten der Booth Fisheries Co., unter Leitung von Herrn Chas. W. Triggs, unter den ungeduldig wartenden Männern, Frauen und Kindern verteilt. Jeder bekam genügend, um eine aus fünf Personen bestehende Familie mit einem guten Mahle zu versehen. Jedem Packet wurde eine Anweisung beigelegt, aus der zu ersehen war, wie gefrorene Fische zu behandeln sind. Diese Fische werden nämlich in unausgenommenem Zustande sofort nach dem Fang zum Gefrieren gebracht, verlieren dadurch aber, wie die Booth Fisheries Co. behauptet, durchaus nichts von ihrer Frische, Schmackhaftigkeit oder Nährwert. Der Fisch soll so lange in gefrorenem Zustand gehalten werden, bis er zubereitet wird. Vor dem Reinigen des Fisches soll er in kaltes Wasser gelegt werden, damit er langsam auftaut. Warmes Wasser oder Ofenhitze sollte nie zum Auftauen der Fische angewendet werden.

Um etwas Brennholz.

Wächter jagt 17jährigem Burschen Kugel in den Leib.

John Tebbins, Nr. 2020 Bonfield Ave., Wm. Sager, Nr. 2906 Archer Ave., und Wm. McAvoy, Nr. 2929 Archer Ave., drei 17jährige Burschen, erschienen heute kurz vor Mittag mit Pferd und Wagen in den Frachthöfen der Chicago Junctionbahn, in der Nähe der 27. und Robey Str. und richteten an den Wächter, Henry Pottcke, Nr. 4711 S. Lincoln Str., die Bitte, sich einen Teil des dort liegenden Holzes aneignen zu dürfen. Angeblich gab er seine Zustimmung dazu. Als sie ihren Wagen etwa halb voll geladen hatte, fragte Pottcke sie aber, ob sie denn von der Bahngesellschaft die Erlaubniß dazu eingeholt hätten und als sie dieses verneinten, befahl er ihnen, das Holz wieder abzuladen. Hierüber kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihnen, welche dazu führten, daß der Aufseher, wohl um sie zu erschrecken, einen Schuß in die Erde hinein abfeuerte. Er verfehlte aber offenbar seine Wirkung, denn die jungen Burschen sollen ihm erklärt haben, daß sie durchaus keine Furcht vor ihm hätten, zumal da sein Schießeisen ja offenbar nur mit Platzpatronen geladen sei. Welcher Art dieser Wortkampf auch gewesen sein mag, Tatsache ist, daß Pottcke schließlich die Waffe auf Tebbins in Anschlag brachte und ihm eine Kugel in den Leib jagte. Der junge Bursche wurde schleunigst nach dem Countyhospital gebracht, wo er nach Angabe der Aerzte jetzt mit dem Tode ringt, während Pottke in der Wache in der Deering Str. hinter Schloß und Riegel sitzt. Er behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben. Sager und McAvoy wurden in Zeugenhaft genommen.

Climax Tapeten Reiniger

beseitigt Schmutz und Keime von den Tapeten und erspart die Unkosten und Unordnung des Neutapezirens. Macht alte Tapeten wie neu aussehen.

Mit einem Stück Climax in der Hand wischt man einfach die Wände oder Fenster-Rouleaux mit leichtem Drucke ab und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Eine 10c Büchse Climax ist genug, um ein Zimmer gewöhnlicher Größe zu reinigen. Drei Büchsen für 25c bei Grocers, Apotheken, Eisenwaaren- oder Farben-Geschäften.

Wird hier prozessirt.

Chas. B. Munday, der Vizepräsident der La Salle Street Trust & Savings Bank, der beantragt hatte, die gegen ihn erhobenen Anklagen niederzuschlagen, kam heute Morgen mit seinen Anwälten vor Richter O'Connor, der nach Anhören der Argumente von Mundays Verteidigern entschied, daß der Antrag abzuweisen sei. Munday erklärte sich nach des Richters Entscheidung auf die förmliche Frage, ob er der Verschwörung schuldig oder nichtschuldig sei, für nichtschuldig. Der Antrag Mundays, die Verhandlung seines Falles in ein anderes County zu verlegen, wurde ebenfalls von Richter O'Connor abgelehnt. Anwalt Clarence S. Darrow, der Mundays Sache vor Gericht führt, hielt eine längere Rede, in der er dartat, warum der Prozeß seines Klienten nicht in Cook County verhandelt werden solle, wo Voreingenommenheit gegen ihn herrsche. In der Anklageschrift gegen William Lorimer, Munday und Genossen hat sich ein technischer Fehler eingeschlichen, und nur diesem haben es die Angeklagten zu verdanken, daß nicht schon heute ein Termin für die Verhandlnug angesetzt werden konnte.

Der ehemalige Bundessenator William Lorimer, der Präsident der verkrachten Bank, war nicht im Gerichte anwesend, aber seine Verteidiger beantragten eine von den Mitangeklagten Munday, Fox, Mac Donald, Huttig und Segrave abgesonderte Verhandlung seines Falles, sowie Verlegung seines Prozesses nach einem anderen County. Auch hierüber wird Richter O'Connor am nächsten Freitag entscheiden.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Männer-Ausstattungen fürs Frühjahr

Main Floor

$1 und $1.25 Männerhemden zu 69c.

Diese Partie besteht aus hochfeinen schlichten oder Plaited Hemden, weichen Negligee-Hemden und feinen „Tucked" Hemden, gestärkte oder doppelte französische Manschetten, aus feinem Madras, Pongee, Percales und Panama Repp-Hemdenzeug gemacht; bestes Passen und beste Machart, neueste Frühjahr-Muster, ein großes Sortiment, reguläre $1.00 und $1.25 Werte, **69c**

Ein spezieller Einkauf von hochfeinen seidenen Four-in-Hand Männer-Halstrachten, große „Open End"-Facon, aus reichen Halstrachten-Seiden gemacht, ein großes Sortiment von neuen Moden, 50c Sorten, 25c.

Neue waschbare Tubular Seide-Halstrachten für Männer, wendbare Facon, neue Panel-Streifen, alle Farben, 15c Sorte, **9c**

Weiche seidene Männer-Kragen, die wohlbekannte Arrow Marke, neuer Schnitt, rein weiß, alle Größen, 15c Sorte, Stück, **7c**

Importirte Cape Glacehandschuhe für Männer, neue lohfarb. Frühjahr-Schattirungen, schlicht genähte u. Spear Point Rückseite, **95c**

Grocery und Market

Fünfter Floor

Butter, Hillmans Creamery, das Pfund zu **37c**
Pork Loins, klein und mager, frisch geschnitten, das Pfund zu **14c**
Native Rippen Roast, feinste Qualität — das Pfund zu **17c**
Native Boat Roast — ausgewähltes Stück, das Pfund zu **12½c**
Pork Wurst von jungem Schwein, das Pfund zu **20c**
Frankfurter, unsere besten, speziell das Pfund zu **14c**

Gekochter Schinken, feinste Qualität, in Scheiben, das Pfund zu **35c**
Frische oder geräucherte Leberwurst, das Pfund zu **22c**
Deutscher Schwartemagen oder Zungenwurst, das Pfund zu **25c**
Beef oder Chicken Loaf, in Scheiben, das Pfund zu **25c**

Geschälte Walnüsse, große französische Hälften, das Pfund zu 45c.
Geschälte Pecans oder fancy Mandeln, Pfund zu 55c.
Gewaschene kalifornische Feigen, fein zum essen, Pfund, 12c.
Gezuckerte Walnuß-Datteln, frisch gestopft, Pfund zu 25c.

Deutsches Kartoffelsalad, oder Cream Kartoffel-Salat, das Pfund zu **15c**
Aepfel, Virginia Pippins, das Dutzend zu **12c**
Grapefruit, Indian River Floridas, 6 Stück für **25c**
Zitronen, große Kalifornia, das Dutzend:— zu **14c**
Schweizer Käse, feinste importirte Sorte, das Pfund zu **35c**
Oliven, große Queens, oder reife kalifornische, das Quart zu **40c**
Orangen, süße kalifornische Navels, das Dutzend zu **19c**
Roquefort Käse, feinste Qualität:— das Pfund zu **45c**
Fancy Waffeln, unsere besten, reguläre 40c Sorte, das Pfund:— zu **29c**
Brick-Käse, feinster Dodge County — das Pfund zu **19c**
Brot, Roggen oder Weizen, fünf Laibe für **20c**
Rabarber Pie, dick und schmackhaft — jeder zu **20c**
Frischer Erdbeeren Shortcake:— das Quadrat, zu **10c**
Scotch Scones, seht wie sie gebacken werden:— das Dutzend zu **12c**

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

5000 Männer $1 Negligee-Hemden, 55c

Ein Philadelphiaer Hemden-Fabrikant zog sich vom Geschäft zurück und wir kauften die Hemden weit unter dem Kostenpreis des Materials

Erster Floor.

Gewebte gestreifte Pongees, „Self Striped" Pongees, gewebte Madras-Stoffe, schlichtfarbige Soisettes, Harmony Percales.

Einige kommen in Neckband-Moden, mit weichen zurückgeschlagenen Manschetten, und andere sind in schlichten Negligees vorhanden, mit gestärkten Manschetten und Semi-Bosom Negligees.

1.50 Negligee-Hemden für 5800 Männer, morgen zu 79c

5800 Hemden, in vollständig neuen Frühjahr-Moden. Vorhanden in Repp-Zeug, gewebten Pongees, Jacquard-Geweben, Mushroom Pleated Hemden und schlichte oder Pleated Negligees. Sind alle auf's Beste gemacht, und sind garantirt, gut zu passen. Jede Größe von 14 bis 17 ist einbegriffen.

Pajamas für Männer, 79c — Schlichte u. bedruckte Pongees u. Harmony Percales. V-Hals-Mode, besetzt mit Seide Frogs. Alle Größen, $1 und 1.25 Werte.

Männer-Halstrachten, 25c — Hübsche Seide-Halstrachten, in Four-in-Hand-Moden. Große Open End-Facons. Sind gute 50c Werte.

Männer-Halstrachten, 45c — Seidene Four-in-Hands, in extra großen Facons. Die neuesten Frühjahr-Muster. Dies sind reguläre 65c Werte.

Männerstrümpfe, 18c — Interwoven seidene Halb-Strümpfe, in schwarz und Farben. Dies ist Ausschuß ihrer 35c Sorte.

Union Suits, 69c — Munsing Sommer Union Suits für Männer. Diese Union Suits sind etwas fehlerhaft. Die $1 Werte.

Sammelt alle Tags

und Koupons, die Ihr in Eurem Heim erhaltet. Ihr erhaltet hunderte, und das Vorteilhafteste für Euch ist, sie unserer Liste gemäß gegen unsere profitteilnehmenden Koupons umzutauschen.

Wir verpacken und versenden nach irgend einem europäischen Lande, mittelst der Packetpost, Packete mit Nahrungsmitteln, einschließlich Schinken und geräucherte Fleischwaaren.
Auf dem fünften Floor befindet sich eine ausländische Office, wo Ihr alle Einzelheiten erfahren könnt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Treppengang gerade innerhalb der südlichen Tür an State Straße

Samstag Morgen beginnt ein wichtiger Basement-Verkauf von

Männer- und junge Männer-Frühjahrsanzügen, $12.50

zu einem Viertel mit Seide gefüttert

Diese Anzüge repräsentiren einen speziellen Einkauf von einem Fabrikanten und deren Herstellung ist seine Spezialität.

Jeder Anzug ist zu einem Viertel mit Seide gefüttert, mit seidenem Aermelfutter, seidenem Westenrücken, alle Nähte mit Seide genäht.

Die populären blauen Flanelle, die Cambridge und die Oxford grauen Flanelle, die braun und grau gemischten Homespuns und die navyblauen Serges und Hair-striped und grauen Plaid Cassimeres sind alle eingeschlossen, in Größen von 33 bis 42 Zoll Brustmaß.

Röcke— Weiche Roll Fronts; Patchtaschen; natürliche Schultern ohne die geringste Wattirung.

Westen— Fünf Knöpfe; Athletic-Schnitt Westen mit Patchtaschen; manche haben Notch Lapels.

Hosen— Mittelmäßig gerade, enganliegende Beinkleider, den Röcken in Bezug auf Mode angepaßt.

Männer und junge Männer werden finden, daß dies eine außerordentliche Gelegenheit ist, ausgezeichnete Anzüge zu $12.50 zu erlangen. Kommt und seht sie Euch wenigstens an.

Basement, südlicher Raum.

Muhme Szilvia.

Von Wilhelm Zoltan.

Von Fünfkirchen führen viele Wege auf den Mecsekberg, der schönste davon ist aber jener, der sich, vom Rochushügel ausgehend, im Daindoltal zwischen eingezäunten Weingärten mit langsamer Steigung emporschlängelt. Unmittelbar unter dem Mecsek klammert er sich aber schon auf allen Vieren den Berg hinan.

Dort, irgendwo in seiner Mitte, wo sich das Laub der Ahornbäume, Hagedorn- und Schlehensträuche über den in seinem kieseligen Ufer leise rauschenden Bach beugt, ist der Weg am schönsten, Obstbäume strecken die Aeste über die Bretterzäune, und gar oft fällt ein kinderkopf großer Apfel hinab in den Staub des Pfades oder in das Wasser des Baches.

Hier am Rande des Weges, am Fuße der sanft ansteigenden Berglehne, stand das Haus der Muhme Szilvia. Es war dies ein freundliches, hellgelb gestrichenes, kleines Haus, mit grünen Jalousien und ganz bewachsen mit Wildreben. Im rasigen Hof eine Menge Obstbäume, und im Schatten der Bäume konnte man oft Muhme Szilvia sehen, wie sie mit dem Pinsel und der Palette in der Hand vor der ausgespannten Leinwand saß und malte. Denn Muhme Szilvia war eine Malerin. Sie malte sehr hübsche Stilleben, dann stimmungsvolle Partien aus der sie umgebenden Gegend, und sehr oft ein schönes, junges Männerantlitz, mit sorglos und glücklich lächelndem tem, schwarzem Schnurrbart. Auf Ausdruck und fesch heraufgedrehdem einen oder anderen Bilde trug diese Männergestalt eine Uniform, und da war auf dessen kirschroten Kragen auch ein goldener Stern zu sehen. Die Fußgeher betrachteten die Gemälde, und oft wurden ihr — namentlich für die Landschaftsbilder — hübsche Summen angeboten, doch Muhme Szilvia verkaufte nie ein Bild. Aber für ein freundliches Wort gab sie sie umsonst her.

Wir Studenten kamen oft in die Nähe ihres Hauses und wir kannten sowohl sie wie auch jenes Zauberwort, durch das man ihr so mancherlei entlocken konnte.

„Haloho! Guten Tag, Muhme Szilvia!" rief gewöhnlich einer von uns, wenn wir zu dem allbekannten Häuschen kamen, das unter den dichten Schwarzwurzeln freundlich hervorguckte.

„Guten Tag, meine Kinder," antwortete die Malerin, den Pinsel beiseite legend, und öffnete auch schon das breite Gittertor, um uns hineinzulassen. „Wie geht es euch? Von wo kommt ihr?"

„Aus Bosnien, Muhme Szilvia."

Ihr Antlitz verfinsterte sich, als ob der Schatten einer Wolke darauf gefallen wäre, dann leuchteten ihre Augen aber plötzlich wieder auf.

„Aus Bosnien? Was gibt es dort Neues?"

„Wir haben mit dem Herrn Hauptmann gesprochen."

„Mit dem Hauptmann? Mit meinem Bräutigam? Aber der ist doch erst Leutnant..."

„Ganz und gar nicht, Muhme Szilvia! Er hat sich im Krieg ausgezeichnet und ist Hauptmann geworden. Er läßt Ihnen sagen, Sie mögen nur warten. Der Krieg wird bald zu Ende sein, dann kommt er nach Hause..."

„Er kommt nach Hause? Nicht wahr, ich habe es gewußt?! Nicht wahr, ich habe es immer gesagt, daß er nach Hause kommen wird! Er kommt also nach Hause!"

Dann wendete sie sich fröhlich an uns:

„Nun, meine Kinder, was möchtet ihr haben? Kaffee? Kuchen?"

Wir blinzelten nach dem mit Obst überladenen Kirschbaum, auf dessen Aesten es mehr rosig lächelndes Obst als Laub gab.

Muhme Szilvia lachte.

„Also gut. Darauf los, doch brechet keine Aeste und fallet nicht herunter."

Wir überfluteten natürlich in einem Augenblick die Bäume...

Erst viel später, nachdem auch ich schon meinen ersten Roman durchlebt hatte, erfuhr und verstand ich die Tragödie der Muhme Szilvia.

Das schöne, junge, aus einer reichen Familie stammende Mädchen war gerade mit einem braven, jungen Leutnant verlobt, als der bosnische Aufstand ausbrach. Das Fünfkirchener Regiment war eines der ersten, das hinunter kommandirt ward. Das in beständiger Angst lebende Mädchen erhielt von ihrem Bräutigam anfangs dicht hintereinander die beruhigenden Briefe, plötzlich blieben sie aber aus, und am dritten Tag war schon jene Kupferbüchse hier, mit der die Kriegsleitung einen jeden in Bosnien kämpfenden Soldaten versehen hatte, und die den Namen und das vollständige Nationale ihres Trägers enthielt, damit man — wenn er fallen sollte — seine Personalien sofort und genau bestimmen könne. Irgendwo in der Umgebung von Stolac traf die mörderische Kugel den feschen Leutnant, und er wurde dort in dem steilen Gebirgsfriedhof mit militärischem Pomp begraben.

Dieser Schlag raubte Szilvia beinahe den Verstand. Ihre Eltern kamen aber zum Glück auf den guten Einfall, daß sie ihre Tochter nach dem romantisch gelegenen, ruhigen Weinberg hinausbrachten, wo ihre Lebenslust in der Natur und inmitten ihrer geliebten Blumen schön langsam wieder zurückkehrte, und wo ihre Aufmerksamkeit auch von der Malerei immer mehr gefesselt wurde.

Die Zeit verging, und eines schönen Tages nahm der siegreiche Krieg ein Ende. Fünfkirchen erwartete im Fahnen- und Blumenschmuck seine Söhne, die in vielen Schlachten siegreichen 52er. Auf dem großen Platz vor dem Rathaus wurde ein prächtiger Triumphbogen errichtet und hier warteten die Behörden mit dem Bürgermeister an der Spitze auf das Regiment. Szilvia wollten deren Eltern vom Empfang zurückhalten, das Mädchen berief sich aber lächelnd auf ihre zurückgewonnene Geisteskraft und klammerte sich hartnäckig an ihren Entschluß, den Einzug mitanzusehen. Totenbleich, mit fest aneinander gepreßten Lippen, aber ohne eine einzige Träne in den Augen, schaute sie, wie die Helden mit leuchtendem Antlitz einmarschirten. Gar mancher Soldat schleppte mit beiden Händen die Blumen, mit denen begeisterte Damen die Truppen aus den Fenstern bewarfen.

Nach dem Einzug ging mit Szilvia eine erschreckende Aenderung vor. Die nicht geweinte, die zurückgehaltene Träne ist immer von gefährlicher Wirkung auf das Gehirn. Szilvia wurde nicht verrückt, wurde nicht verrückt im wörtlichen Sinne des Wortes; ihr Denken versagte nur in einem einzigen Punkt den Dienst und empörte sich gegen das Eingeständniß der Wahrheit. Sie bekam eine fixe Idee. Man konnte mit ihr von allem sprechen, auf jede Frage gab sie eine kurze und vernünftige Antwort; wenn aber jemand vom Ende des Krieges sprach, dann — als ob das Bild des Einzuges aus ihrem Gedächtniß vollständig ausgelöscht wäre — blieb sie hartnäckig dabei, daß der Krieg noch im Gange sei, und daß ihr Bräutigam nach dessen Beendigung zurückkehren wird, um sie zum Altar zu führen. Wollte sie aber jemand, der die Tragödie des unglücklichen Mädchens nicht kannte, aufklären, betrachtete sie den Sprechenden mit einem mitleidigen Lächeln, als ob sie von dessen Verrücktheit überzeugt wäre.

Ihre Eltern beeilten sich, die kranke Tochter nach dem Weinberg zurückzuführen, wo die Ruhe der Natur von unendlich guter Wirkung auf sie war.

So vergingen einige Jahre, und plötzlich starben rasch nacheinander die Eltern.

Szilvia lebte von da an mit einem erprobt treuen Dienstboten in der Daintoltaler Einsamkeit, malte und wartete, wartete auf ihren Bräutigam. Sie kleidete sich immer elegant und hübsch, obzwar ein wenig jugendlich, als ob sie heute noch jenes neunzehnjährige Mädchen wäre, das sie bei Ausbruch des Krieges war. Ihr üppiges, einst kastanienbraunes Haar ergraute frühzeitig um ihren Schläfen, doch ihr gutmütiges, schönes Gesicht lächelte beständig. Die Nachbarn liebten sie und wachten mit ängstlicher Sorgfalt, daß sie in ihrer sie beglückenden Illusion von niemand und von nichts gestört werde.

Da kam eines Tages der König nach Fünfkirchen, und die ganze, im herrlichen Schmuck prangende Stadt war voll Militär. Auch aus den Weinbergen strömte alles nach der Stadt, den König zu sehen, nur die ganz Alten und die ganz Jungen blieben daheim. Jene interessirte es schon nicht mehr, diese aber noch nicht die seltene Sehenswürdigkeit.

Muhme Szilvia saß dort unter ihren Obstbäumen und malte an irgendeinem Landschaftsbild.

Nachmittags vier Uhr erdröhnten die auf dem Szentoveczky-Platz aufgestellten Kanonen. Auf der Terrasse des bischöflichen Palais spielte die Militärkapelle. Bei der Hoftafel wurde jetzt der erste Trinkspruch gesprochen.

Der Kanonendonner flog mit wellenförmigem Brummen über die Stadt und wurde von den Felsen des Mecsek zurückgeschlagen. Muhme Szilvias Händen entfiel der Pinsel. Bleich und am ganzen Körper zitternd, stand sie auf und drückte die Hand aufs Herz.

Gerade um diese Zeit ging an dem Zaun Andreas Kisgado, der alte hinkende Winzer des Nachbars vorbei. Ein alter Mensch ist nicht immer auch ein kluger Mensch, und auch im Kopf Andreas Kisgados faßte ein dummer unbarmherziger Scherz Wurzel, als er das unvermögende, bedauerliche Geschöpf erblickte.

„Hören Sie, Gnädige?" sprach er mit mißfälligem Lachen. „Die Soldaten kommen aus Bosnien nach Haus."

„Aus Bosnien?!"

„Jawohl, Gnädige! Die ganze Stadt wird illuminirt werden."

Dann trampelte er langsam weiter.

Szilvia stand, stand dort, und Fieberröte und Leichenblässe wechselten in ihrem Gesicht.

Dann eilte sie mit pochendem Herzen in das Haus. Das Dienstmädchen war nicht daheim. Szilvia kleidete sich rasch um und, eine große Ledertasche ergreifend, verschloß sie die Tür und eilte gegen die Stadt.

In den Fenstern der Häuser konnte man tatsächlich die Vorbereitungen der Illumination bemerken. Viele Häuser prangten schon im Blumen- und Teppichschmuck, und in vielen Fenstern standen die Kerzen zum Anzünden bereit.

Szilvia trat mit feierlicher Ergriffenheit in das erste Kerzengeschäft. Mit flüsternder Stimme, heimlich tuend, verlangte sie Wachskerzen und Lichtscherben, dann zahlte sie und eilte nach Hause.

Als sie daheim anlangte, wartete schon das ausgesperrte Dienstmädchen auf sie.

„Die Gnädige haben mich schön ausgesperrt!" sprach sie schmollend.

„Zürne nicht, liebe Sophie," bat Szilvia. „Die Soldaten sind aus Bosnien angekommen. Abends kommt mein Bräutigam, mein Bräutigam!"

Sophie betrachtete staunend ihre Herrin.

„Nun ja. Heute Abends wird die Stadt illuminirt. Es schickt sich doch, daß auch wir dasselbe tun."

Das Dienstmädchen verstand jetzt schon. Sie widersprach aber nicht, um Szilvia nicht zu reizen. Sie gab ihr also recht.

„Es würde sich wirklich ziemen!"

Dann stellte sie auf Szilvias Anornung die Kerzen in das Fenster, während diese selbst rasch auf eine große Leinwand ein Transparent malte, mit dem von einem Lorbeerkranz umgebenen Wort: Willkommen! Dies befestigte sie sodann mit Sophies Hilfe, und dahinter stellte sie eine ganze Reihe von Kerzen. Auf das Gesimse kamen die Leuchter, reich aufgeputzt mit rasch hervorgesuchten farbigen Bändern.

Als sie mit alledem fertig waren, brach auch schon die Nacht herein, und die beiden Mädchen zündeten die Kerzen an. Die Umgebung des Hauses war völlig entvölkert. Die wenigen Arbeiter, deren Weg an dem Weingarten der Muhme Szilvia vorbeiführte, betrachteten staunend das beleuchtete Haus, das mit seinen flackernden Kerzen, der mit Laub angelaufenen Wand und mit dem zierlichen Bänderschmuck irgendeinem riesigen Weihnachtsbaum glich.

Szilvia sprach jetzt zu dem Mädchen:

„Weißt du was, meine liebe Sophie, du könntest ihnen entgegengehen und schauen, ob sie schon kommen."

Sophie getraute sich nicht zu widersprechen. An der Peripherie der Stadt wohnten ihre Verwandten; sie dachte, sie wird mit denen ein wenig plaudern und rasch wieder zurückkehren.

Kaum hatte sich Sophie entfernt, ging Szilvia mit pochendem Herzen in ihr Zimmer. Nicht vergebens hat sie also mit unbeugsamer Treue und unerschütterlichem Glauben auf ihren Bräutigam gewartet. Der fesche, tapfere Soldat kehrte nun aus dem Krieg zurück, und er kommt um sie aus ihrem langen Mädchentum zu erlösen! Und wer weiß, vielleicht ist er seit damals doch Hauptmann geworden; er war doch solch ein tapferer Soldat, und der Krieg hat so lange gewährt!

Sie öffnete leise den Kleiderschrank und entnahm ihm mit leuchtenden Augen ihr mit Sorgfalt verborgen gehaltenes Brautkleid. Insgeheim, unbemerkt hatte sie daran Jahr für Jahr etwas geändert, ausgebessert, denn unerschütterlich lebte in ihr der Glaube, daß die Zeit kommen wird, wo sie es benötigen wird.

Sie zog sich das schöne Kleid an, dann machte sie ihr schneeweißes Bett, setzte sich an dessen Rand, und die Hände auf ihr stürmisch klopfendes Herz drückend, wartete sie... wartete,... wartete...

Von der Aufregung erschöpft, sank sie auf das Bett und schlief ein. Sie war wie ein lächelnder, schöner Toter.

Draußen brannten in dem windstillen, lauen Abend mit erhabener Ruhe die Kerzen, und das helle Transparent leuchtete weit hinaus in die Nacht. Die eine und andere Kerze war schon ganz ausgebrannt. Da sank hinter dem Transparent die eine Kerze um und fiel an die Leinwand. Anfangs leckte sie erfolglos daran, und sie wollte schon verlöschen, als die Leinwand doch Feuer fing. Die schmale Flammenzunge lief dann den Bänderschmuck des Gesimses entlang und klammerte sich in das trockene Schindeldach. Nach zwei Minuten schlug eine einzige, hohe Feuersäule gegen den Himmel.

Im Zimmer auf dem schneeweißen Brautbett schlief aber ruhig und glücklich das Mädchen. Das Zimmer war schon erfüllt mit dichtem milchweißem Rauch.

Als nach langer Zeit aufgeschreckte Menschen zu laufen kamen, lebte Szilvia schon nicht mehr. Die Flammen hatten sie verschont doch der Rauch hatte sie getötet.

Einer schönen, lächelnden Braut glich sie auf dem schneeweißen Bett.

Quer durch Drahtverhaue.

In der „Liller Kriegszeitung" finden sich die folgende, mit dem Namen Wolfgang G. F. Müller gezeichnete Schilderung eines besonders gefährlichen Patrouillenganges, in dem es darauf ankam, durch die feindlichen Drahthindernisse einen Weg zu suchen:

„Dicht nebeneinander schoben wir uns durch die Drähte. Vorsichtig wird die Drahtschere angesetzt, ein kaum hörbarer Knack, das leise Klirren des zurückschnellenden, durchschnittenen Drahtes. Nachdem wir den letzten Draht am jenseitigen Ende durchschnitten haben, machen wir befriedigt eine längere Pause. Der Kopf liegt auf dem verschränkten Arm, es macht sich eine gewisse Müdigkeit bemerkbar, es ist so verlockend, hier vor den Augen des Feindes einen kurzen Schlaf zu halten. Dumme Gedanken — das geht doch nicht.

Da stößt mich Bardowicz an. Aha! — Da kommen sie, zwei oder drei Mann müssen es sein. Sie nähern sich ganz ungeniert, sprechend. Jetzt müssen sie ganz nahe sein. Richtig, schon sieht man ihren Schattenriß. Ihr eigenes Hinderniß wird uns zum Schutz. Trotzdem wir das wissen, schlägt das Herz, aber ein übermütiges Gefühl: „Aetsch, hier findest du mich ja doch nicht," behält die Oberhand. Da bleiben die Kerle stehen, vier Schritte von uns. Sie unterhalten sich sorglos. Es zuckt einem in den Fingern, die beiden vor uns niederzuknallen, sie wären eine sichere Beute, doch wir haben andere Aufgaben und so müssen wir sie gehen lassen — schade!

Die paar Minuten, die sie vor uns stehen, wollen kein Ende nehmen, doch schließlich gehen sie weiter. Die Gefahr ist vorüber. Nachdem die beiden verschwunden, folgen wir in derselben Richtung, immer dicht an den Drähten, nachsehend, ob sie uns nicht den Weg, den wir suchten, durch ihr Fehlen anzeigen werden, aber immer wieder stoßen wir auf Draht auf Draht. Da endlich: der Draht fehlt! Gott sei Dank. Irgendwo muß nun der feindliche Schützengraben sein, von dem wir festgestellt hatten, daß er gestaffelt ist und eine breite Lücke aufweist. Wir zogen uns einige Meter auf dem Wege, auf dem wir gekommen waren, zurück, um feindlichen Patrouillen, die diesen Durchlaß benutzten, nicht in die Arme zu fallen. Jetzt fing es auch noch an zu regnen, aber das konnte uns nur recht sein, denn es erleichterte unseren Auftrag. Verschlang er doch mit seinem gleichmäßigen Schütten die leisen unvermeidlichen Geräusche bei der Bewegung. Aufs Geratewohl gingen wir nun in der Richtung auf den feindlichen Graben vor. Langsam, Schritt für Schritt. Die überangestrengten Sinne spielten uns einen Schabernack. Wir hörten Geräusche, sahen Gestalten, Trugbilder. Ganz schwach hoben sich zur Seite Schatten von Bäumen und Häusern ab. Das mußte das Gehöft sein, in dessen Höhe die Lücke zwischen den Gräben von uns vermutet wurde.

Mit dem Spaten wurde ein kleiner Wall aufgeworfen, hinter welchem wir, dem Feinde unsichtbar, unsere mitgebrachten Zeitungen befestigten. Ein paar Zweige verhinderten, daß sie vom Winde fortgetragen wurden. Gleichzeitig gaben sie den Anschein, als hätten diese Zweige dem vom Winde getriebenen Papier hier Halt geboten. Hin und wieder blickten wir rückwärts, um zu sehen, wie weit unser primitiver Leuchtturm (unser leuchtender Kompaß) seine Strahlen warf. Dort, wo er zu verschwinden drohte, wurde ein ähnlicher neuer aufgebaut. Als der dritte entstanden war, erreichten wir die Höhe des Drahthindernisses. Wir kämpften uns durch. Mit unseren Scheren kappten wir Draht um Draht und legten so eine breite Bahn frei. Als diese Arbeit beendet war, wurde einer der vorbereiteten Pflöcke tief in die Erde gedrückt und an ihm ein Stück des mitgebrachten Kabels befestigt. Nach nochmaliger genauer Orientirung mit Hilfe unseres Kompasses ging B., das Kabel abrollend, es mit den Fingern in den Lehm drückend, zu unserer Ausgangsstelle zurück, während ich am Hinderniß entlang zu der vorher entdeckten Gasse kroch. Jetzt, wo ich wußte, wo die Stelle zu finden war, ist sie nach kurzer Zeit erreicht; auch hier wurde ein Pflock in die Erde getrieben. Am Boden schleichend, den Draht in den Lehm drückend, ging es rückwärts.

Am nächsten Morgen waren wir im Besitz des feindlichen Grabens und hatten 400 Gefangene."

— Undank ist der Welt Lohn. — Das ist der Dank von dem Kerl! Lade ihn zur Jagd ein, und richtig schießt er mir den einzigen Hasen weg!

— Eine gute Seele. — Frau Fiedler: Na, Frau Neimann, wo wollen Se denn mit dem großen Scherm hin? — Frau Neimann: Denn will'ch mein' Mann nach Rußland schicken, er schreibt nämlich, daß se dort egal in ferchterlichen Kugelregen steh'n mißten.

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Ecke Campbell Avenue, zwei Blocks westlich von Western Avenue.

Spezielle Offerten für Samstag, 10. April

Wir geben „S. & H." Grüne Trading Stamps.
Doppelte Stamps jeden Dienstag den ganzen Tag.

Geschneiderte Damen- und Mädchen-Suits und Coats.

Innen und außen geschneidert. Von unten bis oben tadellos gearbeitet. Auf dieser Behauptung bleiben wir bestehen. Hier sind wundervolle Werte.

Damen- und Mädchen-Suits

Suits für Damen und Mädchen, in allen den neuen Moden der Saison, gemacht aus Shepherd Checks, Gabardine, Serge und Novelty-Geweben. Eine Spezialität für diesen Verkauf, zu

12.50

Damen- und Mädchen-Suits

Coats für Damen und Mädchen, in den neuen Flare Bottom limpire Effekten und einfach geschneidert; in allen gewünschten Stoffen, Shepherd Checks, Poplins und ganzwollener Serge; in diesem Verkauf,

9.50

Schokolade überzogene Mandeln, frische, sehr fein, regulärer Preis 65c, Preis für diesen Verkauf, Pfund... **39c**

Dieser Koupon und 3c kaufen ein Stück Williams' Barbier Rasirseife. Keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt.

Dritter Floor Bargains.

Volle Yard breites gebleichtes Muslin, regulärer 7c Wert, speziell Samstag 20 Yards für.. **1.00**

Gebleichtes Shaker, gute Nap, feine Baumwolle, reg. 7c Wert, 20 Yards für........ **1.00**

Baumwollen. Handtuchstoff, gutes Geschirrhandtuchzeug, 16 Zoll breit; spez. 22¾c Yards für .. **1.00**

Scharfe Sehkraft!

Schützt die kostbaren Augen Eurer Familie. Schlechte Sehkraft ist das Resultat von schlechtem Licht.

Elektrisches Licht

ist ruhig und klar wie Sonnenlicht. Es ist das wohlfeile Licht für den Hausbedarf. Weshalb nicht jetzt Euer Haus drahten lassen.

Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280, Contract Department, wegen vollen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
Edison Building
Adams und Clark Strasse

m26ap9 Wm. T. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2410

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Caspers, Elizabeth, 80 J.; 1141 George Str.
Clauder, Gussie, 504 S. Lincoln Str.
Hemmersbach, Anton, 55 J.; 1028 N. Richmond Str.
Hacker, Hugo, 2641 W. 35. Straße.
Jans, Fred, 43 J.; 2346 W. Monroe Str.
Kraus, Philip, 57 J.; 4922 S. Ashland Ave.
Krauth, Henry, 81 J.; 1326 Wellington Ave.
Laitsch, John, 91 J.; 3125 Osgood Str.
Rosenthal, Lena, 6142 Vernon Ave.
Schweitzer, Josef, 71 J.; 3318 N. Ashland Ave.
Schoeneck, Amy, 36 J.; 321 S. Sacramento Av.
Schmitt, Alfred, 63 J.
Vanderrohe, Henry, 61 J.; 1001 N. California Avenue.
Vortahl, Carl, 54 J.; 332 Collins Str.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

F. Galfano, Giovannina La Grasse, 21, 22.
Andr. L. Hermanson, Augusta Wallberg, 45, 38.
George W. Stewart, Fannie Blount, 45, 38.
B. D. Stokes, C. Zimmermann, 27, 27.
M. A. Sternberg, Bertha Brexel, 33, 32.
George W. Huff, Mildred Scheffler, 26, 24.
H. Overton, Margaret Osgood, 29, 34.
A. Loureano, Michelina Deuca, 22, 19.
Fred L. Weaver, Anna Bevers, 36, 34.
Robert Bruesch, Rose Kern, 30, 32.
Howard B. Hodge, Gladys LeFavour, 26, 26.
Charles Baltoff, Anna Goldstein, 25, 21.
H. Schumacher, Vera Reynolds, 22, 21.
Frank Polak, Buzi Stadel, 23, 20.
John Michelson, Margaret Jenson, 29, 40.
Albin O. Wood, Katarzyna Olnch, 48, 34.
Panageotes Tsiouissias, Panagoota Adams, 30, 23.
C. S. Blackman, Laura M. Brown, 30, 23.
Peter Orzechowski, Agata Koziol, 32, 18.
Frank Halte, Emma Wille, 28, 20.
Frank Stiglinger, Emelina Jans, 37, 26.
Saverio Grassiano, Lucia Cuffini, 33, 30.
H. E. Morse, Ruth H. Allen, 25, 23.
A. J. Van Jngen, J. Van Barrdewyk, 23, 19.
Alojzy Kowalczyk, Ludwika Karch, 23, 23.
A. F. Manzoste, Adelheid Roddea, 22, 19.
Charles J. Hibbs, Mary A. Hudson, 56, 48.
Nicholas Kaßnel, Agnes Brinz, 22, 18.
Joseph Lisla, Mary Hammer, 24, 23.
T. J. Gaughan, Margaret Clarke, 21, 18.
Joseph Schoun, Mary Lazant, 23, 21.
Myron Moses, Minnie Schmid, 21, 18.
G. L. Kains, Anna Ulreich, 21, 21.
G. L. Eichendollar, C. Prendergast, 23, 24.
M. Sallas, Pearl Lailliment, 26, 21.
Rozario Usso, Rosa Oliveri, 23, 19.
W. C. Gustafson, A. M. Melin, 29, 27.
Augustus A. Douglas, Rebecca D. Druege, 29, 28.
F. Fleischauer, Bertha Hagge, 27, 21.
J. F. Komrska, Beatrice Bosaty, 24, 20.
Arrel Gilmer, Margaret Lyons, 30, 25.
S. W. LeFager, M. Terrell, 22, 20.
Sol Budzinsky, Tillie Stein, 23, 22.
John Shark, Mary Kassan, 29, 25.
M. Centomani, Teresina Pallone, 28, 22.
H. S. Johnson, Bertha M. Miller, 35, 21.
Harry Botdwell, Rose Lay, 31, 26.
A. C. Wood, Margaret E. Scoley, 28, 26.
August Topp, Victoria Ferrel, 27, 28.
Louis Luccesheli, Corinda Bertucci, 50, 46.
Romeo Sandelli, Giovanni, Rafuati, 27, 38.
J. F. Scanlon, Florence M. Brand, 24, 20.
F. J. Ranusch, Julia M. Kabus, 25, 21.
Robert Bogle, Anna M. Tattersall, 26, 25.
Robert Pinleith, Clara Ford, 29, 24.
H. A. Meyers, Mary C. Waterloo, 23, 19.
Clarence L. Barnes, Nellie M. Winn, 34, 30.
Adam Pelz, Anna Mehenourg, 48, 48.
Henry Plume, Anna Prell, 66, 57.
Harris Againsky, Jennie Klein, 27, 27.
W. A. Greenholt, Eleanore Barbs, 22, 23.
A. Olund, Eleanore A. Tilliander, 25, 24.
C. H. Danegan, Helen D. O'Hare, 32, 31.

H. E. Neumann, Amelia Miller, 33, 30.
J. P. Pierron, Marie Pierron, 31, 20.
Allen W. Davis, Edith M. Morris, 24, 21.
W. J. Poranell, Sophie Zukowski, 21, 18.
G. J. Alfred, Esther Cllason, 19, 20.
Andengio Damma, Rosa Di Rosa, 23, 19.
Gabriel Holzberger, Mary Arovits, 28, 19.
W. A. Brewer, E. L. Estheridge, 42, 37.
John Finnegan, Mary Carney, 27, 23.
Frank Bach, Rosa Wieg, 30, 18.
Pat Kelleher, Kathryn Schreiner, 29, 20.
M. J. Howard, Margaret Hammond, 22, 19.
Alfred A. Gates, Hazel Farmer, 25, 19.
W. F. McCarthy jr., A. C. Beard, 27, 21.

S. Chlavecka, Anuina Skaritta, 23, 22.
John Fendi, Margaret Beline, 25, 18.
E. Pearson, Mamy Gustafson, 30, 27.
J. Boehm, Karolina Gabriel, 23, 20.
Cornell Deller, Anna Klodtwdl, 25, 20.
F. Balwowski, Amiela Szczur, 26, 25.
L. Herman, Olga Zulke, 28, 21.
Richard Langdon, Lavina Doan, 29, 27.
E. P. Smith, Clara F. Hector, 30, 30.
E. C. Nittel, Mabel Campbell, 32, 30.
E. Mathews, Harriet O'Connor, 29, 21.
E. Fischer, Frances E. Mreiller, 28, 19.
Herman Schoenfeldt, Rose Fialey, 31, 23.
A. W. Johnson, H. Moggioli, 22, 20.
Martin Geary, Birdie Egan, 24, 23.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3223 S. Lime Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; J. Kaplouski, $1900.
1612—14 Turner Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. M. Rosen, $28,000.
2301 Estes Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Frau A. W. Olsen, $4000.
3538 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Schechter, $11,000.
3540 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Schechter, $11,000.
7714 Coles Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Bertha Hornsberger, $6500.
3230 Warren Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. B. Roddick, $5800.
1702—1774 Loyola Ave., 25 1-stöck. Tile- und Stukko-Residenzen; Kleis Buch, $50,000.
Armour Ave. und 24. Str., 1-stöck. Frame-Plattform; New York Central-Bahn, $5000.
3609 Nottingham Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; S. Toth und L. Hegedus, $3000.
3351—53 Broadway, 1- und 2-stöck. Backstein-Flatgebäude und Garage; G. Milne, $5000.
3300—04 Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude; A. P. Canning, $90,000.
1930 Allport Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Frau Firik, $1500.
353 Ost 68. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Smith, $2500.
4137 S. Albany Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Alfred Romansky, $2200.
105—123 S. Market Str., Umbau; Wilke und Hogue, $12,000.
6410—12 S. Mozart Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Robert Kelley, $1000.
4361-63-65 Kenmore Ave., 6-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Wm. Brinkman, $180,000.
643 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, F. Koenig, $4500.
2522—24 S. Keeler Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Dr. F. Mastiko, $2500.
8910 S. Ada Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. M. Elvch, $2500.
1720 Catalpa Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. J. Lofberg, $9000.
619 Ost 60. Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Rose Hofmann, $10,000.
3934—36 N. Lawndale Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. E. Opdahl, $12,000.
3938—42 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. E. Opdahl, $10,000.
5402—16 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude; Calo Theater Comp., $75,000.
4215—17—19 S. State Str., 2-stöck. Backsteinflatgebäude; M. Mohen, $2000.
3904 Nordica Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mike Heber, $3500.
5230-34-36-40-42 Byron Str., fünf 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. E. Opdahl, $5000.
326—28 W. North Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; A. M. Schillo, $1500.
3655 N. Laramie Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Mandata, $2000.
4054 Nelson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nels Christenson, $7000.
3057 Nottingham Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; A. Koch, $1200.
4630 S. Richmond Str., 1-stöck. Frame-Residenz; F. Tobola, $1200.
4612 S. Richmond Str., 1-stöck. Frame-Residenz; F. Tobola, $1200.
8019 Kimbark Ave., 1-stöck. Backstein-Bungalow; Charles Jones, $3500.
8243 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Frank Kazmierczak, $2000.
5125 Racine Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Jurkiewicz, $5500.
1856 N. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; M. L. Zeman, $2000.
6534—44 Stony Island Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; F. J. McCarthy, $60,000.
4915 S. Rockwell Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; W. Curka, $2090.
9701 Avenue „J", 1-stöck. Backstein-Wohnhaus; Martin Hansler, $5000.
2149—51 N. Springfield Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau E. Seidel, $9000.
2101 W. 59. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. H. Mullen, $6000.
1106—08—10 N. Mayfield Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Swenson, $15,000.
6066 Minerva Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; R. Bachmann, $4800.
4239—47 N. Ashland Ave., drei 3-stöck. Backstein-Wohnhäuser; E. E. Allshouse, $28,500.
915—17—21 N. Ridgeway Ave., drei 2-stöckige Backstein-Flatgebäude; Henry Sorik, $12,000.
4249 Wrightwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Elsner, $8500.
4925 Grace Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; R. Schmidt, $3800.
4959 Berenice Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Hill, $1800.
3536 S. Fifth Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; George Lalorie, $4500.
5061-63-67-69 S. Rockwell Str., vier 2-stöckige Backstein-Wohnhäuser; B. Pinkert, $14,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Lincoln Str., 92 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 30 bei 152; Thomas H. Nicholson an Hermann M. Oenning, $2900.
Magnolia Ave., 123 F. nördl. von Victor Str., Westfr., 37 bei 125; J. W. Sleight an Katherine Knudson, $8000.
Maiden Str., 222 F. nördl. von Montrose Ave., Westfr., 56 bei 144; William Pickel an William B. McCluer, $28,000.
Rokeby Str., Nordostecke Sunnyside Ave., Westfront, 157 bei 152; Leo Vogel an Alex Belfeld u. A., $15,000.
Carmen Ave., 150 F. östl. von Long, Nordfr., 61 bei 125, u. a. Eigentum; Franz Gloß u. A., durch M. in Ch., an Mary Zehn, $1182.
Crawford Ave., 265 F. südl. von Roscoe Str., Ostfr., 26 bei 124; Charles Siemoedel an Victor E. Carlson, $2500.
Crawford Ave., 67 F. südl. von Cornelia, Westfront, 33 bei 125; Charles Siemoedel an Victor E. Carlson, $3000.
Drake Ave., 174 F. südl. von Lawrence, Westfr., 30 bei 125; A. J. Scott an James Jenkes, $8100.
N. Drake Ave., 178 F. nördl. von Waveland, Ostfr., 30 bei 125; Minnie Sorenson an Julianna Meyer, $4000.

W. Monroe Str., 232 F. westl. von Lockwood Ave., Nordfr., 30 bei 124; A. H. Brandon an George Messinger, $8500.
Gladys Ave., 131 F. östl. von LaVergne, Südfr., 25 bei 124; Maud Kennedy an Ella M. Kelleher, $5000.
W. Monroe Str., 77 F. westl. von LaVergne Ave., Südfr., 50 bei 125; Charles Olson an John L. Kerwin, $4500.
Kennedy Ave., 259 F. südl. von Lexington Str., Ostfr., 28 bei 140; Ragna L. Nelson an Lawrence M. Smith, $5300.
Sloan Str., 100 F. östl. von Noble, Nordfr., 25 bei 125; B. Niemierowicz an Jacob Lapodzinski, $5350.
Greenwich Str., 284 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 100; Florentina Dunkel an J. John Musinski, $5200.
Christiana Ave., Nordostecke Huron Str., Westfront, 30 bei 125; Charles P. Flahive an Rose M. Morgan, $7800.
Franklin Blvd., Nordostecke Kedzie Ave., Südfront, 24 bei 159; E. M. Dierssen an Ferdinand W. Dierssen, $2400.
Turner Ave., 50 F. südl. von W. 13. Str., 25 bei 124.86; Christian Hoeppner an Minnie E. Kaplan, $6700.
W. Lake Str., 64 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 125; John A. Hyde an Christian Paulsen, $1050.
S. Kedzie Ave., 125 F. südl. von W. 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Wm. Zuckermann an Joe Becker, $9000.
Millard Ave., 301 F. nördl. von W. 22. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frederic De St. Aubin u. And. an Joseph Hybl, $4000.
Noble Str., 190 F. südl. von Ohio, Ostfr., 25 bei 178; Jozef Stawarz an Michael Josik, $3600.
Hawthorne, Lots 13 u. 14, Sublots 5 bis 9, Block 8; Joseph Hoferica an Stanislaw Wolowic, $4000.
N. Clark Str., 28 F. nördl. von Albion Ave., Westfr., 24 bei 125; S. L. Sander u. A. an Ottilia Rorke, $1824.
Estes Ave., Südwestecke Ellwood Str., Nordfr., 40 bei 154; J. Fred McGuire an Anna W. Olson, $1200.
Kenilworth Ave., 213 F. östl. von N. Clark Str., Südfr., 33 bei 164; Walter Bartels an George W. Gauler, $6050.
N. Clark Str., Südostecke Ardmore Ave., Westfr., 32 bei 120; N. X. Petersen an Susanna Ruhwedel, $13,500.
N. Clark Str., 229 F. südl. von Leland Ave., Westfr., 25 bei 120; N. H. Koenigsberger an Felix Fantus, $8000.
Oak Park Heights, nördl. ½ Lot 10, Block 2; F. E. McCarthy an R. G. Rais, $1250.
Magnolia Ave., 119 F. südl. v. Arthur, Ostfr., 30 bei 124; Ede M. Harding an John Aikens, $9500.
Winston Ave., 337 F. nördl. v. 99. Str., Ostfr., 100 F. bis Oak Ave., George Fritz an Henry J. Feddeler, $4200.
Winston Ave., zw. 96 u. 97. Str., Ostfr., 70 F. bis Oak; William E. Burgeß an John Grace, $5050.
Albany Ave., 191 F. südl. v. Jackson Blvd., Westfront, 25 bei 124; Gussie Kurz an Patrick Connelly, $2200.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL · LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Bereiten Sie sich vor umzuziehen?

Wenn das der Fall, versäumen Sie nicht es zu bestellen, Ihr Telephon zu verlegen.

Rufen Sie auf Official 100 (kostenfrei)

Geben Sie Ihren Auftrag früh und Sie haben prompte Verbindung auf Ihrem neuen Platz.

Alle schriftliche Bestellungen sollten die Telephon-Nummer der alten Adresse enthalten, ebenfalls das Flat, Floor oder die Zimmernummer der neuen Adresse.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Hydraulic Presser an Männer-Hüten. Turner's, 18 S. State Straße, 7. Floor.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, $12 die Woche. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Bäckergehilfe. Vorzusprechen 1 Uhr, 1245 Randolph Straße.

Verlangt: Janitor-Helfer, Kost und Logis, $15 per Monat; sehr wenig Arbeit. Tips N.....dienst. Vorzusprechen von 2 bis 4 Uhr. 2527 N. California Ave., 2. Floor.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 170 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 958 Willow Straße.

Verlangt: Lediger Deutscher mittleren Alters, der englisch spricht, im Saloon mitzuhelfen, etwas Erfahrung, einer der gutes Heim zu schätzen weiß. 128 Ost Austin Ave.

Verlangt: Bricklayer, muß auch Plastern verstehen. 2045 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Painter und Tapezierer. 2045 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Agenten, kein besserer Hausartikel in Chicago. Billig. Guter Verdienst. Leicht v.....; ..... Co., 2015 Cleveland Ave. frson

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. 2740 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Polsterer-Gehilfe, stetige Arbeit. — Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Wagenmacher im Blacksmith-Shop. 3546 Ogden Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Barbier. $15 über $22; stetige Arbeit. 3035 Southport Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Custom-Arbeit. — Chas. Wegener, 143 N. Wabash Ave.

Verlangt: Ein Holzarbeiter. 3546 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Rug-Weber und Jungens, 16 Jahre alt, um das Handwerk zu erlernen. 1831 North Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 1559 West 12. Str., Telephon: Canal 4238. dofrsason

Verlangt: Chauffeur; muß in der Stadt bekannt sein und beim Hause mithelfen. Abends vorzusprechen. 3528 Janssen Ave., Telephon: Graceland 4233. dofr

Verlangt: Agenten für Neuheit! Jede Hausfrau kauft Hindenburg Teller. Großer Verdienst. Sterling, 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 5ap1wX

Achtung! Agenten verlangt. Deutsche, Oesterreich-Ungarn, für einen großartigen neuen Kriegsartikel. Anzufragen zwischen 4—6 Uhr. 2618 Potomac Ave., Breiner. 5ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, gutes Heim und Board, Empfehlungen erforderlich. Telephon: Douglas 3119. midofr

Verlangt: Barbier für Samstag, $3. 2953 N. Ashland Ave., nahe Wellington Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hausierer und Hausiererinnen um gangbaren Artikel zu verkaufen. Großer Profit. Fritz Beer, 1214 Elbourn Ave. 9ap1wX

Verlangt: Mann und Frau auf jede meiner zwei Gemüsefarmen, zu vermieten auf „Shares", oder baar, Miete monatlich; müssen Erfahrung haben, einige Hundert Dollars und ein Gespann Pferde besitzen. Herman Sasse, 690 Broadway, Gary, Ind. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes, Brot und Rolls. Telephon: Canal 4477.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 517 N. Dearborn Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle auf Farm zu arbeiten. 1821 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Butcher, guter Shoptender, sucht Platz, 2 oder 3 Tage auszuhelfen. Tel.: Wellington 4166.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle auf Farm. 141 W. 45. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Schuhmacher, sucht stetige Stelle; kann auch mit Maschinen umgehen; spricht vor Abends bis Sonntag. Rucherka, 923 N. Ashland Ave.

Gesucht: Porter sucht Arbeit in kleinem Platz, kann bartenden, gute Empfehlungen; gute Behandlung bevorzugt. Bauer, 600 Wells Str., Apotheke.

Gesucht: Gesunder deutscher Mann, spricht auch englisch, ist Blacksmith, kann auch ein wenig Holzarbeit, wünscht Stelle an der Nordseite. — Adr.: T 627 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle auf einer Farm. G. Jentz, 4127 Bernard Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. Holway, 1507 Sedgwick Str. frsason

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Deutscher sucht Stelle als Verwalter einer Sommerresidenz; weiß gut mit Garten- und Farmarbeit Bescheid. Adr.: O. Schindler, 2139 Sedgwick Str., Telephon: Lincoln 1497.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Erste oder dritte Hand Bäcker sucht Stelle. Telephon: Lawndale 178. frsa

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Bartender. 411 Wisconsin Straße, F. Wildeim.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine. frsa

Gesucht: Gärtnergehilfe sucht Arbeit; geht auch als Janitor. John Laranowski, 1307 Lincoln Str.

Gesucht: Zuverlässiger, arbeitsamer Mann sucht stetige Stelle als Wächter oder Porter; war neun Jahre am letzten Platz im Departement-Store; beste Empfehlungen. Adr.: T 601 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Ein guter Rodmacher sucht einen guten Platz, wo genug Arbeit ist. B. Schaffer, 2729 Ward Str. dofr

Gesucht: Engineer, Feuermann und Pipearbeiter, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. — Kopsch, 1700 Cleveland Ave. dofrsa

Gesucht: Painter, Deutsch-Oesterreicher, 30, sucht Stelle in Union Shop, kann gut plastern. Adr.: 50 West 109. Str. dofr

Gesucht: Guter Möbelschreiner, auch Painter sucht Stelle als Gehilfe. 5018 Gunnison Str., Jefferson Park. dofr

Gesucht: Junger Mann möchte Herren- und Damenschneiderei erlernen. Wiesenthal, 1738 Superior Straße. midofr

Gesucht: Verheirateter Mann (Bauer), guter Reparaturmann, sucht Janitorstelle. Beste Zeugnisse. Minges, 720 Blackhawk Str. 6ap1wX

Gesucht: Verheirateter Bäcker, zwei Hand an Brot, Rolls, Common Cakes, sucht stetigen Platz. J. L., 2143 Burling Str. 6ap1wX

Gesucht: Erster Klasse Gärtner sucht Stelle bei Privatplatz. L. Romanschy, 11763 Lowe Ave. 4ap11wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Trimmers an Männerhüten. Turner's, 18 S. State Str., 7. Floor. frsa

Verlangt: Lehrmädchen, welches schon etwas im Laden bewandert ist. Mrs. Kenny, 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckereiladen, 519 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Stickerinnen an Strumpfwaaren. Schweizerinnen vorgezogen. Schreibt oder sprecht vor: R. Mondlat, 4925 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung in Bedienung von Power-Maschinen haben. Anzufragen: Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Chas. Eggert, 3324 West Diversey Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Skirtmacherin; guter Lohn für die richtige Person. 1331 So. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, Laundry-Arbeit zu erlernen. Benders Laundry, 33 Ost 35. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen. 3036 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Eine erfahrene Hemden- und Kragenbüglerin in Laundry; ebenfalls ein Mädchen das das Markiren und Sortiren versteht und ein wenig in der Office helfen kann. 6154 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: 10 Hausiererinnen für einen guten neuen 20c Artikel. Machen $3 bis $5 den Tag. Zu melden 31. und Loomis Str., Drug Store. 5ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen 1. Flat, 4445 Washington Blvd. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Nachzufragen: 1048 Buena Ave., Schulhof. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. 5252 S. Ashland Ave., Candystore. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5117 Justine Str. dofr

Verlangt: Eine erster und zweiter Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. 5056 Michigan Ave dofrsason

Verlangt: Englisch sprechendes deutsch-katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier Erwachsene. Keine Wäsche. Adr.: W 45, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1416 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Haushälterin, 4 Zimmer Flat. Keine Kinder. Nachzufragen 951 N. Oakley Blvd., 1. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, muß erstklassig sein und Empfehlungen haben, sonst braucht es nicht vorzusprechen, keine Wäsche. $7 oder $8. 6916 Chappel Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Tüchtige deutsche oder Wiener Köchin, sehr gutes Heim und Lohn, muß Empfehlungen haben. 4810 Kenwood Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Mrs. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Apt. 5ap1wX

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 bis $8 die Woche. 6127 Woodlawn Ave., 2. Flat. Telephon: Midway 419. 5ap1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in jüdischer Familie, mit oder ohne Wäsche. 2544 N. Kedzie Blvd., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon; keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit. Restaurant, 1021 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein; Referenzen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Starke, intelligente Frau im gesetzten Alter zur selbständigen Führung eines aus 3 Kindern und 2 erwachsenen bestehenden Haushalts; auf der Südseite; 6 Zimmer Flat; zu sofortigem Eintritt. Adr.: T 631 Abendpost.

Verlangt: In einer kleinen, dem besseren Arbeiterstande angehörigen Wittwers Familie, nettes Mädchen oder Frau zur Führung des Haushalts. Adr.: T 632 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Abends zu Hause zu gehen; Westseite; kleine Familie, E. Kuenzel, 3313 Park Ave. frsa

Verlangt: Gute Wiener Köchin für Businesslunch. 679 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsch-österreichische Wittwe oder älteres Mädchen, 30 bis 38 Jahre alt, als Haushälterin auf einer kleinen Farm, mit Kind nicht ausgeschlossen. Schreibt an: Frenck Kersch, Roscommon, Mich. R. R. Nr. 1, Box 87.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen; Abends nach Hause gehen. 1419 Hudson Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 3711 S. Halsted Straße.

Verlangt: Gutes nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; kein Waschen; $3 die Woche. Hart, 2421 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2501 West Division Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 12 N. Kildare Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Road House. Vorzusprechen, oder schreibt an O. W. Senf, River Grove, Ill. Telephon: M 44.

Verlangt: Familie sucht alleinstehendes Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, in Deutschland geboren, nach Ende des Krieges gerne wieder zurück möchte, ihre Mittel aber nicht ganz hinreichend sind. Adr.: T 600 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in der Familie, keine Kinder, für leichte Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein oder Person mittleren Alters. Telephon: Drexel 658. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. Familie von 3 Erwachsenen. — 4336 Grand Blvd. dofrsa

(Fortsetzung auf der 12. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial.“
Garrick. — Robert Mantell in Repertoire.
Powers'. — „Outcast.“
Cort. — „Keep Moving.“
Illinois. — „The Girl from Utah.“
Victoria. — „A Pair of Sixes.“
Crown. — „Teß of the Storm Country.“
Imperial. — „Within the Law.“
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 11. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Zuverlässige Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim bei mäßigem Lohn wünscht, für allgemeine Hausarbeit in modernem Apartment und auf ein 5jähriges Kind zu achten, während die Mutter beschäftigt ist. 4445 Clifton Ave., oder Telephon: Edgewater 6708. Ein Block westlich von der Wilson Ave. Hochbahnstation. Schoben.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, welche mehr gutes Heim hohem Lohn vorzieht, für Hausarbeit. Adr.: T 635 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 2331 Cleveland Avenue. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 4745 Champlain Avenue.

Verlangt: Frau im Alter von 40 bis 50 Jahren, deutsche Katholikin, um für eine kleine Familie auf einer Farm in Iowa Haus zu halten; Reisekosten vergütet. Nachzufragen: 5404 Bishop Straße, hinten, oben.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon und Restaurant; Deutsche oder Ungarin vorgezogen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 619 South 5. Ave.

Verlangt: Nettes, deutsches Mädchen, um feinere Wäsche zu besorgen und bei der zweiten Arbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: Zimmer 116, 82 West Washington Str. 9ap11wX

Verlangt: Freundliches Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; kein Englisch verlangt. 'Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in gutem Heim. 347 Ost 51. Str.

Verlangt: Oesterr.-ungarische zweite Köchin für Nudeln und Strudel zu machen im Restaurant. J. Weiß, 55 W. Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, kein waschen. 1538 N. Oakley Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. Mrs. A. Schatzman, 1924 W. Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Gesellschafterin zu 10-jährigem Mädchen, muß englisch sprechen. Vorzusprechen: 720 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Vorzusprechen in 5109 Indiana Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Platz. Mrs. Hecheimer, 343 Ost 46. Str., nahe Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5210 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, stetige Arbeit. 4746 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. 1232 Montana Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Riedermann, 1306 N. Kedzie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; muß zuhause schlafen. 1932 Newport Ave. Telephon: Wellington 2391.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1237 N. Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 2837 Southport Avenue.

Frau möchte eine Frau, die sich verbessern will, als Gesellschafterin. Vorzusprechen: A. Lewis, 3749 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Zuverlässiges deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes einfaches Kochen; mit oder ohne Waschen. 728 Waveland Ave.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten: Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7ap1X

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; beste Plätze; $1 Gebühr. Neuburger, Empl. Büro, 1118 N. Robey. 7ap11wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Avenue. 6ap*X

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 17mz1mtX

Fuhrs deutsch-ungarrisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants u. privat. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 13mz1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1629 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau, Schneiderin, sucht Stelle bei Kleidermacherin. Sprecht vor oder schreibt. 2121 Burling Str., vorne, unten.

Gesucht: Oesterreich. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen und waschen. 2929 Burling Str., 2. Fl. frson

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, keine kleine Kinder. 824 Center Straße. Tel.: Lincoln 3021.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben, 1704 N. Harding Ave. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1853 N. Halsted Straße. Telephon: Lincoln 8755.

Gesucht: Deutschungarische Köchin wünscht Stelle, keine Wäsche, Nordseite, kein Englisch. Reinhardt, 1906 Orchard Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5025 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Hartmann, 4411 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, kann kochen. 1550 N. Paulina Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, erster Klasse Laundreß, kann gut kochen, mit allen Arbeiten bewandert, wünscht Arbeit bei Tag oder Woche; beste Zeugnisse; Süddeutsche. Adr.: T 636 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, ist gute Köchin. 1647 N. Halsted Str., hinten, 2. Floor.

Gesucht: Frau mit 10 Monate altem Kind sucht Hausarbeit, sieht nicht auf großen Lohn. Johanna Korinka, 3456 Elston Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3745 Nord Robey Straße. frsa

Gesucht: Schneiderin und Putzmacherin sucht noch einige Stunden außer dem Hause. Tel.: Lake View 2717.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit; spricht vor oder schreibt. 1370 Milwaukee Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung, auch Nachtarbeit. Adr.: A. M., 1814 N. Clark Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Platz als Haushälterin, kann gut kochen. 2622 Burling Str. frsa

Gesucht: Aeltere respektable Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Wittwersfamilie von Erwachsenen. Kann einfach kochen, backen und nähen; besorgt leichte Wäsche. $4 per Woche und Zimmer. 4043 Kamerling Ave. Tel.: Belmont 5768. dofr

Gesucht: Gute österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 2314 Upton Straße, nahe Western Ave. dofr

Gesucht: Gute Kleidermacherin arbeitet Kostüme, elegante und einfache Kleider, ebenfalls andere. B. Richter, 2211 Addison Str. Tel.: Graceland 7365. 8ap1wX

Gesucht: Frau nimmt Wäsche in's Haus. — 4015 N. Maplewood Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Laundreß, mit 5jährigen Empfehlungen, wünscht Arbeit beim Tag oder Woche. Josephine, 810 Belmont Ave. dofr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zweites Mädchen in besserer Privatfamilie. 1832 Ballou Str., 1. Flat.

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau mittleren Alters wünscht Beschäftigung während des Tages zur Beaufsichtigung von Kindern und als Pflegerin älterer Person. Mrs. Paula Lenz, 5259 Prairie Ave. 'Phone: Kenwood 3495. 7ap1w

Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2801 Lowe Ave., 6ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, versteht jede Arbeit. 547 Vedder Straße, hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Familie sucht Arbeit, um auf Rübenfeldern zu arbeiten, oder irgend welche Farmarbeit. Vier Erwachsene sind Farmer. 4815 Fifth Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Ein junges Ehepaar ohne Kinder sucht Arbeit. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags. 1430 Sedgwick Str., 2. Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hammond Sängerbund Fidelia sucht einen tüchtigen Dirigenten per sofort. Offerten einzusenden an Wm. Helmcke, 423 Garfield Ave., Hammond, Ind.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1918 Mohawk Str. 8otmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Painting besorgt, Papering, Plastering, billig. (Calsomining für $2 das Zimmer), garantire gute Arbeit. Hoff. 'Phone: Humboldt 7973. frsason

Plastering und Kamin-Arbeit. Frank & Busch, 1932 Larrabee Str. frsasomo

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geiß, 742 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 9ap1wX

Amanda Raß wird gebeten 1754 Lincoln Ave. vorzusprechen. midofr

Augengläser! Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. 25mzX*

Pianos reparirt. Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. mz14fodido1m

Ausführung allgemeiner Haus-Reparaturen, besonders billige Preise an Außen-Anstreicherarbeiten bis 1. Mai. Kostenanschläge frei. 'Phone: Lincoln 6833. 5ap1wX

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4590. 1ap12wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: $300 zu 10 bis 15 Proz.; gute Sicherheit. Hinnen, Telephon: Superior 6864. frsa

Zweite Hypotheken auf Chicago Grundeigentum gibt Privatmann zu günstigen Bedingungen. Froehlich, 2220 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. frsason

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402. —Geld— zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

$2000 zu leihen gesucht zu 6% Zinsen auf bebautes Nordseite Grundeigentum. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mifrsa

Geld zu verleihen auf 1., 2. und 3. Hypothek. Schreibt M. Becker, 2015 Humboldt Boulevard. 28mz1mtX

Carl Hartmann Company, Contl. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Sichere Hypotheken in beliebigen Summen. 27mz1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,11X

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet, keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 535 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 29dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075, Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: 8000 Meerrettigwurzeln zum Auspflanzen, $2.00 p. Tausend. William Weber, 5856 Higgins Ave., Jefferson Park. 'Phone: Irving 5380. frsa

Zu verkaufen: Große Lot, billig, im Oakridge Friedhof, Sektion 15. Otto Schultz, 4041 Roscoe Straße. frsa

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. C. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap1X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gebrauchter Gasofen, billig, $5. 844 Crescent Place, 1. Apartment. frsa

Verlasse Stadt: Verschleudere gute Möbel, Leder Parlor-Suit, Rocker, Messingbetten, Dresser, Rugs, Ledercouch, Eßzimmer-Set, guter Küchenofen. 3304 Southport Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Heizofen, Base-Burner, $7.00; seltene Gelegenheit. Kommt sofort nach 2027 N. Albany Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Großer Eßzimmertisch, passend für große Familie oder Boardinghaus, $6 und Wallnuß-Bett, $3. 2352 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Spring und Matratze, wenig gebraucht. 1920 Cornelia Ave. frsa

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Möbel und fancy Partitions.— 2421 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant Ofen, billig. 643 W. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Billig Leder Parlor Set, Rugs, 9 bei 12; Oak Piano, 3821 N. Clark Straße, 1. Apartment. 6ap11wX

Muß schnell verkaufen: Leder Parlor Set, Leder-Schaukelstuhl, Couch, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Set; Piano. 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western. 6ap11wX

Verschleudere $175 Parlorset zu $35, $175 Buffet $35, Rugs $15, Porzellanschrank, Dressers, Davenport, Couch, Messingbetten, Eßzimmer-Tisch und Stühle, Bilder, Spiegel, Leder-Schaukelstühle, Piano. 1509 Washtenaw Ave., nahe California und North Ave., erster Floor. 4ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu kaufen gesucht: Eine gute Violine. E. Kaiser, 7353 So. Halsted Str. frsason

$65 Mahagoni Victrola und viele Records; $25. Mrs. Kemps, 2919 Warren Ave. 9,11,13,15,18,20,22,25,27,30ap

Verkaufe feine Violine billig. Speicher, 859 Belden Ave.

Verlasse Stadt: Verkaufe billig prachtvolles Upright Piano, 3304 Southport Ave., 1. Flat. a 8ap1wX

$35 kaufen ein $400 Piano mit bestem Ton. 1056 Larrabee Str. 3ap1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549—51 Wells Straße, nahe North Avenue. 17mz1moX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$75 kaufen junges 1200 Pfd. Pferd. 2255 Chicago Ave., oben. frsa

Zu verkaufen: Ein leichtes Gespann, braun, 800 Pfd., billig. 3510 Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Eine frisch melkende Kuh, 16 Quarts per Tag, eine tragende Milchkuh, eine 8 Jahre alte Farm-Stute; etliche Farmgeräthschaften. Adr.: 3101 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Bäckerwagen. 1471 Byron Straße.

Muß sofort verkaufen: 6 Pferde, für allerlei Zwecke, $50 aufwärts, alle gesund und kräftig zum arbeiten. Nelles, 4041 North Ave. frsa

Verkaufe schöne, kleine Geschäfts-Stute, ein wenig pflasterwund, $20. Grocery, 114 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: Weißer Pudel-Puppy, billig. — 4505 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Reinrassige St. Bernhardiner Puppies, weißer Hals. 2630 N. Halsted Str. 9ap11wX

Bargain. $125 kaufen gesundes Gespann Mares; Gewicht 2500 Pfund; Eigenthümer hat keine Verwendung dafür. 5924 Iowa Str., Tel.: Austin 6894. 8ap11wX

Zu verkaufen: Pferd, Milchwagen und Expreßwagen und Geschirr. 1424 Washburn Ave. dofrsa

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Stuten, eine tragende Stute und Geschirre, billig. Farmer-Stall, 731 W. Lake Str. 5ap1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde und Stuten, passend für irgend eine Arbeit. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 14mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Store-Fixtures, fast neu; billig; für Färberei. 2050 Sheffield Ave.

Achtung! Bäcker! Bäcker! Zu verkaufen: Ganze Bäckerei-Einrichtung.— Nachzufragen im Store, 3338 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Finishing Maschine, Fabrikgröße, mit Shafting, Belting, Pulleys und Motor. C. Wegener, 143 N. Wabash Avenue, Room 401.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kursus im Feldvermessen (Surveying), praktisch und theoretisch, Frühjahr und Sommer. Einschreibung Mittwoch 7 bis 8, Sonnabend 4 bis 6 Nachmittags. Mitglieder deutscher Vereine Vergünstigungen. Polytechnikum, 31 West Lake Str. difr

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin ertheilt Unterricht; billig. Adr. M 434 Abendpost. 8ap1wX

Verlangt: Damen können das Zuschneiden und Kleidermachen in 2 Monaten lernen und sogleich ihre eigenen Kleider nähen. 2211 Addison Str., Tel.: Graceland 7365. 8ap1wX

Verlangt: 50 Männer, um Automobil u. Gasmaschine repariren zu lernen, wenn ausgelernt, geben wir auch Arbeit, kein langes Warten. Kommt sofort und lernt, wir brauchen gerade jetzt viele Männer. 3512 S. State Str. Supt. Engineer Dept. United Auto Brokers (Inc.) 8ap1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 3mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 535 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutschungarischer Advokat. Bitte vorzusprechen. Rat frei. L. H. Lyszlo, Notar, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 3ap2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, $15. — 6 geheizte Zimmer, heißes Wasser, $30. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $16. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute. 1703 Vine Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Gas und Bad; neu tapezirt. 2358 Clybourn Ave. frsason

Zu vermieten: Moderne Cottage, 6 Zimmer und Badezimmer, deutsche Gegend. 3005 Washtenaw Ave. Gute Familie mit Referenzen. frsa

Zu vermieten: 7 Zimmer zweites Flat, alle Zimmer sehr hell, Ofenheizung, modern. 1210 Wells Straße, nahe Division Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, 534 North Avenue, oberes Flat.

Zu vermieten: Neue Stores an Transfer-Ecke, passend für Saloon u. s. w. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. 9ap11wX

Zu vermieten: Moderne 6 Zimmer, alle hell, große Vorder- und Hinterveranda; schönster Wohnbezirk der Nordwestseite; $24 für gute Leute. 5208 Hutchinson Str., nahe Milwaukee Avenue. frsason

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Wohnung mit großer schöner Porch, Gas, Bad. $18 Miete. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost“-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost“, 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu verkaufen: Boardinghaus, ständige Boarders, Heißwasserheizung, Bad, heißes Wasser, alles gut eingerichtet, 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str. 5ap1wX

Zu vermieten: 4-, 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer-Flats; Ofen-, Dampf- und Furnaceheizung, nahe Humboldt und Garfield Parks; ganz modern; Preise $15 bis $35 den Monat. Chas. H. Serum: Telephon Kedzie 6105. 4ap1wX

Zu vermieten am 1. Mai: 6 Zimmer und Bad, ausgezeichnete Lage für Arzt, Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 22mzX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontzimmer; $2 per Woche. Frau Pickos, 727 Madison Str. frsa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer. — 1818 Larrabee Str., oben. frson

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer, mit Bad, wenn gewünscht auch Board. 1710 Vine Str., mittl. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 352 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer bei kleiner Familie. 852 Center Str.

Zu vermieten: Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 2031 Cleveland Ave. Tel. Lincoln 7651.

Privat-Mittagstisch. Zwei gebildete Herren können noch teilnehmen, prima deutsch-ungarische Küche, Abends 6 Uhr. 1416 Sedgwick Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.25, $1.50 und $2.00. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer bei kleiner Familie. 852 Center Str.

Zu vermieten: Durchaus sauberes, möblirtes Zimmer, Bad, Telephon, $2; 1 Block von Straßen- und Hochbahn. 1511 N. St. Louis Ave.

Suche Boarder, deutschungarische Köchin. 1410 Cleveland Ave., hinten, oben.

Alleinstehende Frau sucht Roomers, gute Car- und Hochbahnverbindung. 2315 N. California Avenue. frson

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 304 Siegel Str., Flat 1.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an soliden Mann, billig. 724 North Ave., Flat 3.

Vermiete Zimmer an 2 anständige Mädchen; privat, 1561 Clybourn Ave., 4. Flat.

Vermiete großes Frontzimmer, passend für zwei, je $2, kleineres Frontzimmer, $2. Nahe Lincoln Park. 2919 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, nahe Lincoln Park, alle Fahrgelegenheiten, Telephon im Hause, 154 W. North Ave. frsasomo

Junger Mann findet gutes, sauberes Heim, mit oder ohne Board. Mrs. Robbecke, 4120 N. Irving Ave. frsa

Verlangt: Boarders, schönes Zimmer, gutes Essen, elektrisches Licht. 3044 N. Racine Ave.

Zimmer mit Board. 449 North Avenue. frsa

Vermiete möblirtes sonniges Frontzimmer; $1.50 per Woche. 570 West Madison Straße.

Vermiete eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße.

Vermiete an einen oder zwei Herren zwei kleine Zimmer; $1.50 jedes; warmes Wasser, elektrisches Licht; nahe Lincoln Park. 2131 Hudson Avenue.

Zu vermieten: Ein nettes einzelnes Frontzimmer. Privathaus; gute Transportation. 1935 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, Dampfheizung, Telephon, Top Floor; $2. 1434 Wells Straße. mifr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. dofrsafo

Vermiete schön möblirtes Frontzimmer an 2 junge Männer. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln. dofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 die Woche, nahe Halsted. 731 Lake Str. midofrsa

Boarders verlangt. Wiener Küche, Badezimmer, $4.50 wöchentlich. 1914 Laflin Str. midofrsafo

Frau vermietet möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 712 N. Clark Str., 3. Flat. midofrsa

Zu vermieten: Ein helles großes Zimmer an zwei Herren. $4. 1126 N. La Salle Str. 5ap1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Ruhiges Zimmer in Privatfamilie von jungem respektablem Geschäftsmann, Nordseite, nahe Lake. Adr.: Z 502 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vom 1. Mai an, 4—5 Zimmer-Flat mit Porch, auch Cottage; Südseite.— B. R. 4207 Wabash Ave. frsa

Herr wünscht helles, möblirtes Zimmer in österreich-ungarischen oder deutschen Privatfamilie. Näheres nebst niedrigster Preisangabe. Adr.: Box 453, Berwyn, Ill.

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, eventuell mit Board. Adr.: Z 519 Abendpost.

Gesucht: Leerer Store mit Wohnung, für Candy, Tabak und Notions passend, billig. — T 626 Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer mit Board; separater Eingang; in Privatfamilie; zwischen Division Str. und Chicago Avenue, westlich von Robey. Adr.: T 625 Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Anständiger, junger Mann wünscht nettes, möblirtes Zimmer, separater Eingang, eventuell mit Board und Wäsche, bei Privatleuten. Genaue Angaben: Adresse, Preis, Carverbindungen (ob Telephon, Bad), erbeten. Adr.: R. Hautsch, c. o. Mr. Rehrauer, 2617 Sheffield Ave.

Zu mieten gesucht: Kleines Haus, Nordseite. Mrs. Gerber, 3112 N. California Ave. frsafo

Junge Frau mit zweijährigem Jungen, wünscht Zimmer und Board bei ruhiger, deutscher Familie, wo das Kind tagsüber beaufsichtigt werden könnte. Adr.: T 605 Abendpost.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Zwei blaue dänische Doggen, jeder hat 4 weiße Füße, weiße Brust; gute Belohnung. Hansen, 4456 Fullerton Ave., Saloon. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Theater-Lizens. Keine Agenten. Hotel Rigi, Clinton und Adams Str.

$125 kaufen Candy-, Zigarren-, Bäckerei-, leichten Grocery-Store, großer Waarenvorrat, feine Einrichtung, wert $300, gute Geschäftslage, 3 Zimmer mit Store, nur $15 Miete. 1713 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, wegen Todesfall, billig. 1468 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, blühendes Geschäft; außerordentlich preiswert; billige Miete. Adr.: S 563 Abendpost.

Zu verkaufen: Cash Grocery, etablirtes Geschäft, beste Lage, billig. Adr.: T 633 Abendpost.

Zu verkaufen: Handschuh Repairing Shop, billig, deutsche Nachbarschaft, 2956 N. Spaulding Ave., Ecke Wellington.

Verkaufe 12 Zimmer, billig. 1844 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierstube mit Wohnung. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store. 1820 Dayton Str.

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Bäckerei. 1471 Byron Straße.

Muß verkaufen zum 15. April: Ein Bargain, 12 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit. — 1829 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer, $26 Einkommen die Woche, Möbel neu; verkaufe wegen Abreise. 157 W. Huron Str. frsa

Verkaufe billig 7 Zimmer Eck-Flat, passend für Roomers. 1300 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Lunchroom, für $450 baar, wenn bald genommen; $1600 wert. 217 East 39. Str. frsa

Zu verkaufen: Nordseite Saloon, 5jährige Lease; $1400, wenn sofort genommen. Adr.: T 629 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Kosthaus. 2271 Archer Ave. —mi

Zu verkaufen: Bäckerei, Bargain, muß wegen Krankheit sofort verkauft werden; Nachmittags vorzusprechen. 5433½ West Madison Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wenn schnell genommen. 1442 Clybourn Ave. frson

Verkaufe 11 Zimmer Flat, möblirt. Mrs. Gerber, 3142 No. California Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, $2700 baar kauft Wholesale- und Retail-Store; wöchentliche Verkäufe $500; 4 Männer angestellt; gute, moderne Einrichtung; guter Grund zum sofortigen Verkauf. Adr.: T 606 Abendpost. frsason

Verwalter gesucht: Der Soziale Turnverein sucht einen Verwalter für seine Halle. Muß Geschäftsmann sein und mit genügenden Mitteln versehen, um den Saloon zu übernehmen. Bedingungen und nähere Auskunft ertheilt Ernst Lauschke, 3416 Southport Ave. frsafo

Achtung, Bäcker! Habe eine feine, auf der Nordseite gelegene Bäckerei mit Pertenson Patent und Furnace Ofen, sowie Wohnung und Stall, für $60 per Monat zu vermieten. Carl Krueger, 542 Webster Ave., Ecke Lincoln Ave. frsafo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, alter etablirter Platz, Deutsche Nachbarschaft, Nordseite, Milchgeschäft bezahlt die Unkosten; mit Wohnzimmern; lange Lease; billige Miete. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Untersucht sofort. Telephon: Lincoln 3057. mifr

$75 kaufen Candy-, Grocery-Store, Miete $10. 440 Hein Place, nahe Clybourn und Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Bargain, kleine Home-Bäckerei in einer Vorstadt; billige Miete; einzige Bäckerei in der Stadt. Reese, 2627 Washington Boulevard. dofrsasonn

Zu verkaufen: Eine Branch-Bäckerei und Wagen, mit 125 Kunden, geeignet für aufgeweckten Mann und Frau. Müssen gut im Geschäft sein. Können 25 bis 30 Dollars die Woche verdienen. Nachzufragen nicht später als Samstag. Bäckerei, 900 Beloit Ave., Forest Park, Ill.

Zu kaufen gesucht: Saloon, Nord- oder Nordwestseite. Mit Preisangabe. Adr.: Z. 533, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, Ecke, 424 Menomonee Str. dofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Variety-Store mit Haus; $2000 jährlicher Profit. Habe Farm gekauft und werde alles zum Spottpreise von 4300 Dollars verkaufen. 3052 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, modernes neun Zimmer Flat, beste Nachbarschaft zum Vermieten. Gute Möbel, nahe Lincoln Park; bringt ein gutes Einkommen; muß verkaufen; gehe auf's Land; nehme zum Teil Baar. 551 Belden Ave., 2. Flat, Telephon: Lincoln 7472. dofrson

Saloon zu verkaufen: Vorzügliche Gelegenheit für Mann und Frau mit $1500 Baar. Adr.: Z 527 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutgehender Tinshop in Sommerresort; einziger Shop im Town. Adresse: Henry Becher, Culver, Indiana. midofr

Zu verkaufen: European Restaurant, gutes Geschäft. 5926 Madison Str., City Limits. mdofr

Zu verkaufen: 40 Zimmer Roominghaus, $600, 3 Jahre Lease; gute Verkehrsverbindung. 718 N. Clark Straße. 6ap1wX

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 34 Zimmer Boardinghaus, Wilson Ave., billige Miete, beste Gelegenheit; seht's Euch an. 30 Zimmer, Huron Str., gute Einnahme, billig. 20 Zimmer, billige Miete, wenig Arbeit, $900. 15 Zimmer, Einnahme $140; nur $600; die Hälfte Anzahlung. 10 Zimmer; rein; beim Park; billig, gut. Manche andere Roominghäuser; große und kleine, alle reell. Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 Nord Halsted Straße. 5ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. Südseite. Adr.: P 137 Abendpost. 5ap1wX

Zu verkaufen: Erstklassiges Hotel und Saloon, der älteste und beste Platz in Waukegan, Ecke Lake und Genesee Str.; spottbillig für den schnellen Verkauf. Nur $3300. A. Hertwig, The Sherman House, Waukegan, Ill. 3ap1wX

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessen-Store, auch geeignet für Butchergeschäft. 2153 West 21. Straße. 3ap11wX

Carl Hartmann Company, Contl. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054, 'Phone: Wabash 8140. — Kauft und verkauft erstklassige Geschäfte aller Branchen. 27mz1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Möchte mich mit $100—$150 und meiner Zeit an irgend einem Geschäft beteiligen. Adr.: T 630 Abendpost.

Partner mit $1500, muß englisch lesen und schreiben, nüchtern, ehrlich und zuvorkommend sein; gebe zwei Jahre Zeit zum Lernen, um das Geschäft selbst leiten zu können. Gesicherte Existenz, reinlicher Beruf und interessant; Einlage des Geldes garantirt hundertfach. Adr.: T 612 Abendpost. frsason

Verlangt: Partner ohne Geld, oder alle Bilderrahmen und Moulding auszuverkaufen verlangt. 6156 So. Morgan Str.

Teilhaber mit einigen Hundert Dollars sofort verlangt. Sicherheit vorhanden. Adr.: T 614, Abendpost. dofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Braves Mädchen, häuslich erzogen, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen Mannes, Handwerker besseren Standes oder Geschäftsmannes, katholisch, im Alter von 30 bis 38 Jahren, zwecks Heirat; kein Trinker. Nur Ernstmeinende wollen sich melden. Briefe erbeten bis Mittwoch unter der Adr.: T 628 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 9ap1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 5ap1wX

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise, Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 6ap2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Bald, für baar, billiges 2-stöckiges Haus mit hohem Basement; Nordseite. Adr., mit Preisangabe: T 639 Abendpost.

Zu verkaufen: $3200. Große Brick Cottage mit 2 Zimmer in hohem Basement; Bad und Gas; 2 Toilets; nahe St. Alphonsuskirche, katholischer Kirche, Lincoln Ave und Wellington; nur $300 baar nötig; Rest $25 monatlich, einschließl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 1942 Fremont Str., elegante 9 Zimmer Brick-Residenz, in feinem Zustand; gute Lage für Roomers, Nordseite, $4500; Preis für sofortigen Verkauf $3350. Abzahlungen. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. frsason

Gelegenheitskauf, billig, 2-stöckige Cottage hinten auf Eck-Lot, beide Straßen gemacht, moderne Plumbing, Bad, elektrisches Licht; Lot ist allein $1600 wert; Preis $2100; $800 Anzahlung; gut für irgend ein Geschäft. Eigentümer 4057 Nord Oakley Ave., Ecke Belle Plaine.

Zu verkaufen: Muß verkauft werden wegen Regelung einer Nachlassenschaft, nur $5200, zwei 5 Zimmer Flatgebäude mit Bad und Gas, elektrisches Licht, nahe Addison und Ashland Ave. und Nordwestern Hochbahnstation; muß $2200 Baar haben. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: An N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., eine moderne 8 Zimmer-Residenz; Lot 30 bei 125; Preis $4500; hat einen feinen Garten, Büsche, Kirschenbäume und Weinreben. Sprecht vor und besichtigt dieses schmucke Heim. Chas. J. Arbogast, 4037 No. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Ein modernes, 6 Zimmer Cottage, an Aubert Ave., nahe Robey Str., gelegen; hat Heißwasserheizung; Preis nur $3500; nehme leere Baustelle als Teilzahlung oder $500 baar, Rest leichte Zahlungen. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Nordseite, vom Eigentümer, neues, modernes, 2stöckiges Brickgebäude, vier Wohnungen, je 4 Zimmer, Ecklot, Furnace- und Ofenheizung; nahe Hochbahn und Straßenbahn; leichte Bedingungen. Nachzufragen: 1123 Grace Straße. frsa

Zu verkaufen: Billig, 1207 Addison Str., 6 und 7 Zimmer Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, Lot 33 bei 125; 2 Blocks von Hochbahnstation, Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 9ap1wX

Extra-Bargains. Acht gut gelegene Bauplätze in einer Irving Park Subdivision, ausnahmsweise sehr billig, für Bauunternehmer zu den günstigsten Bedingungen. Nur kleine Anzahlung verlangt.

Ebenfalls zwei neue fünf Zimmer Bungalows, modern, gut gelegen, nahe 3 Straßenbahnen, Zementkeller, Zentral-Heizung, billig, um eine Partnership abzuschließen. Näheres zu erfragen bei Haentze & Thomas, 3907 Addison Str., nahe Crawford Ave. mifrsa

Freundliche Cottage, beinahe neu; 6 große Zimmer an einem Floor; hohe Attic; kann in weitere 5 Zimmer oder Flat eingerichtet werden. Oak Trim und Floors. Modernes Plumbing und Heizung. Nicht weit von Straßen- und Hochbahn. $3,600; $1000 baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

$1000 erste Anzahlung, Rest auf Abzahlung, kaufen modernes 2-6 Zimmer-Flatgebäude; Dayton, nahe Center Str. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

—Bargain! — Bargain!— Nur $1000 Anzahlung! 3-stöckiges und Basement Brickhaus, drei 5 Zimmer, Bad, nahe St. Alphonsus-Kirche, $6200. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

$500 Baar, Rest leichte Zahlungen, 2-stöckiges Haus, zwei 4-Zimmer, hinten noch kleine Cottage, Seminary Ave., $2850. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Elegantes, fast neues 2-stöckiges und Basement Brickhaus, breite Lot; 5 und 6 Zimmer, hochmodern, 1 Furnace; nördlich; nur $5500. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain — Moderne 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, Preis $4600. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fafr

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, Steinfront, drei 6-Zimmer Wohnungen. Beim Eigentümer, 1119 Drummond Place, Flat 1. difrsa

Verkaufe oder vertausche elegantes neues 12 Flat, Miete $5300, Preis $38,500. —H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.— frsa

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude an Eddy Str., nur $9600. —H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.— dofr

Bargain: 3 Flat Gebäude nahe Lincoln Ave. und „L“-Station, für nur $6800. —H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.— frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Frameanbau, Miete $40, Preis $3500, Nordseite — keine Agenten. Adr.: T. 620, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Haus an Melrose nahe Lincoln Ave., für $3250, $700 Baar, $25 monatlich; großer Stall hinten, passend für vier Pferde. William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

$1,000 baar, $35 monatlich kaufen ein neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertiggestellt, sechs große Zimmer, Oak Trim und Floors, Mosaic-Hallen und Badezimmer; elektrisches Licht und Fixtures, Zementseitenwege und Zäune; Shades, Screens; 1 Flat an guten Mieter vermietet; 30 Fuß Lot; Straße gepflasterte und bezahlt. Addison Str., nahe Ravenswood Hochbahn. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 4ap1wX

Zweistöck. und Basement Brick Flatgebäude; modernes Plumbing, elektrisches Licht; Zementfloor; Waschküche und Lagerraum im Basement. Seitenweg und Zäune; gute Transportation; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5,450; $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4ap1wX

Ein attraktives 2-Flat-Heim; 4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; hohes Basement für Lagerraum und Waschküche. Zimmer vermietet. Gute Fahrgelegenheit. $2850; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

$2000 baar kaufen 3stöck. und Basement Brickgebäude, sehr gut gebaut, vom Eigentümer. Drei 5-Zimmerflats. Modernes Plumbing. Gute Fahrgelegenheit. Preis $6,950. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Brick-Cottage-Heim, 6 große Zimmer und Basement, moderne Plumbing; gute Verkehrsverbindung, $2800. $500 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Neues 2-Flat Brick; elektr. Licht; Oak Floors, Hartholz Trim; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflast. Straße; hochfeine Lage; $6,175. $800 Anzahlung, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 4ap1wX

$750 Baar, $20 monatlich, kaufen modernes Haus, elektrisches Licht; Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, moderne Plumbing und Heizung; gepflasterte Straßen; gute Verkehrsverbindung. $3750. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Neues 2-Flat Brick, 5 große Zimmer in jedem Flat; elektrisches Licht; Tile Hallen und Badezimmer; Oak Trim; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; nicht weit von Hochbahn. $6,475. $1000 baar, $30 monatlich. — William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus mit Basement-Wohnung, billig. Miete $45 monatlich. Zu erfragen beim Eigentümer. 1934 N. Crawford Ave. frsason

Zu verkaufen: 5208 Hutchinson Str., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., modernes 5 und 6 Brick-Gebäude, fast neu, 35 Fuß Lot, gepflasterte Straße; schönster Wohnbezirk der Nordwestseite; wert $6500; muß Umstände halber für $5900 verkauft werden. Eigentümer Fröhlich, 2220 Giddings Str., nahe Lincoln Avenue. frsason

Bargain. 7 Flat und Store, Einnahme $80 monatlich; zu $5000 verschleudert; $1500 baar. Preit, 1754 N. Keeler Ave., Telephon: Austin 106. frsason

1015 N. Lawndale Ave., nördlich von Chicago Ave., neues 3stöck. Brickhaus, drei moderne 5-Zimmerflats. Lot 30 bei 125; muß verkaufen; Preis $6,950; Hypothek $3,750. Nachzufragen im ersten Floor. frsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage; modern; Hartholz Politur, elektrisches Licht. $2650, $100 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Lot 33 bei 109. 3309 Kilpatrick Ave.

Muß verkaufen: $500 Anzahlung, 2stöck. Laden- und 2-Flat-Gebäude, Miete $480, Preis $3400. Nahe 40. und Fullerton.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 605 N. Ridgeway Ave., 9 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Sleeping-Porch, großer Stall; Preis $3250, Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. frsafo

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 8ap*X

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell“ 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 8ap*X

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht; breite Lot; Preis $4800. Eigentümer: 3649 Nord Kimball Avenue, nahe Elston. mifrsa

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser; Lotten 30 bei 125 Fuß, elektrisches Licht; gepflasterte Straßen; $2900; zwei Flat-Häuser, $3200 aufwärts; drei Cars und Hochbahn; auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boulevard, nahe Kedzie Avenue. dofrsa

Zahlt $100 und zieht ein
Zahlt $20 monatlich, nicht mehr
Zahlt $2050, $2250 oder $2450
für eine ganz neue 5 Zimmer Cottage mit Lot 37×125. Zieht Eure eigenen Gemüse und Blumen. Kein zehntausend Dollar Haus ist besser eingerichtet als dieses. Kommt und seht Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd.

$3,200 nehmen gute Brick-Cottage, kann für 3 Familien eingerichtet werden; an der schönen Lawndale Ave., nahe Division Str. und Grand Avenue, Ecke; nahe der Our Lady of Angels' kathol. Kirche u. Schule und öffentlicher Schule; muß $1000 oder mehr in Baar haben. Seht Chas. H. Serum, Eigentümer, 3301 W. Chicago Ave. Unsere Automobile bringen Euch nach dem Property. 4ap1wX

Westseite.

Beste Offerte kauft meine 6-Zimmer Frame-Cottage, modern, Furnaceheizung. 2514 S. 60. Court, Ogden Ave. Car. 6ap1wX

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted“ Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich. Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L“, oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars. Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Südseite.

Zu verkaufen: Mein prachtvolles, modernes Heim, 2stöckig, Basement, 8 Zimmer; alles bezahlt; sofort für $3000, wegen Krankheit. 2716 So. 59. Ave., Clyde, Ill. frsafo

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Sonnenlicht, Furnace und Oefen; Bargain. Eigentümer, 2. Flat, 6610 Champlain Avenue. frson

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Sleeping Porches usw. Lot 37 bei 125, an Marquette Road, gegenüber Union Ave. Billig. Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road.

Verkaufe zu jeder annehmbaren Offerte schöne Yale Avenue Residenz, nahe 72. Str.; jetzt hohen Gewinn bringendes Boardinghouse; Lot 50×125. Adr.: O 331 Abendpost. ap4—11.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus mit 2 Lots, 50 bei 180, zwei 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden; große Barn und Basement. 1012 Dunlop Ave., Forest Park. frsa

Großes, 5 Zimmer Stucco Bungalow, alles modern, Eichenverkleidung und Fußböden; mit großer Attic und Basement; Heißwasserheizung; Lot 37½ bei 200; deutsche Nachbarschaft; Eigentümer Sonntag Nachmittag am Platze. 2128 N. 71. Court, Mont Clare.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 5 Zimmer Bungalow. Telephon: Beverly 613. 3ap11wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wisconsin Farm, vertausche für gutes Nordseite Property; keine Agenten. Selber vorzusprechen bei Deßner, 823 Webster Ave.

Zu verkaufen: $3500, schöne 5 Acres Hühnerfarm mit 6 Zimmer Haus, Incubator, Brooders und etwas „Stock“, nahe Blue Island und Rock Island Vorstadtbahn; gute Verkehrsverbindung; $800 Baar, Rest auf lange Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verkaufe erster Klasse 50 Acres Wisconsin Farm, 44 Acres geklärt; neue Gebäude, 2 Pferde, 10 Kühe, 6 Schweine, sämmtliche Maschinen; Preis $5000. Joern, 949 N. Oakley Blvd. frsa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meine kleine Gemüsefarm; schwarzer Boden; an Straßenbahn-Linie; $1900, $200 baar, $20 monatlich. H. Sasse, 690 Broadway, Gary, Ind. frsa

$2500 kaufen prachtvolle 80 Acker Farm, Obstbäume, Wald, Wiesen, fließendes Wasser, Vieh, Ernte, Geräte; leichte Abzahlung. Adr.: O 352 Abendpost. frsafo

Zu verkaufen: 40 Acres Indiana Farm, verbessert, zu vertauschen oder zu verkaufen zu einem großen Bargain, wegen Todesfalles. 2116 Milwaukee Ave. dofrsa

Farm zu verkaufen: 77 Acres nahe Three Rivers, Mich., an schönem See gelegen; 8 Zimmer Haus, feiner Brick Stall und Außengebäude, alle auf Zement gebaut, Windmühle usw., guter Boden, passend für Dairy oder Stock Farm. 30 Acres in Heu, 9 Acres Hartholz Timber. Ein Bargain Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road, Chicago.

120 Acker, Gebäude, gutes Land	$6000.00
80 Acker, gutes Land, Gebäude	$4500.00
50 Acker, Gebäude, etwas Frucht, gutes Land	$3500.00
11 Acker, neue Gebäude, Frucht	$2500.00

M. Muenzer, Benton Harbor, Mich. dofrsafon

Zu verkaufen: Eine kleine Gemüse-Farm, nahe Gary, 27 Meilen von Chicago; schwarzer Boden, sofort zu übernehmen; neues Haus; freier Gebrauch von 40 Acker, 20 schon gepflügt; $1900. $200 Anzahlung, $20 monatlich. Eigentümer: H. Sasse, 690 Broadway, Gary, Ind. midofrsa

Viel Geld in Zwiebelanlagen. Zwiebelland zu verkaufen! Im Herzen von Newland, Ind. Zwiebelgürtel. Reicher, schwarzer Boden — Lagerhaus und Eisenbahn Ladestelle auf dem Platze selbst. Boden alles gepflügt und fertig zum pflanzen. — Wir haben mehr als wir bearbeiten können. Entschließt Euch schnell, wenn Ihr etwas von diesem Lande zu mäßigem Preise und Bedingungen erhalten wollt. Näheres bei Otto & und Leonard Knoerzer, Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes Land im Staate Washington. Niedrige Preise. Lange Abzahlungen. Bestes Klima. Fließendes und Quellenwasser. Man schreibe oder spreche vor: Sachse, 1149 Otis Bldg. 4ap1wX

Zu verkaufen od. vertauschen für ein 2 Flatgebäude, 40 Acre Farm, 2½ Meilen von Walkerton, Indiana. Keine Verbesserungen. J. C. Smith, 58 E. 20. Str. ap3,1wX

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo“-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Molkereien. Soo Line Immigration - Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Zu verkaufen: Extragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bargain, Geschäftseigentum, Laden und 5 Zimmer Flat; Miete $420 das Jahr; Preis $3100. $600 Baar, Rest $20 monatlich. Adr.: M 438 Abendpost. 3ap1wX

UMI

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. mz22momisr*

Jeder, der nach Rußland reisen oder seine Verwandten von Rußland nach Amerika kommen lassen will, sollte sich über die Preise der Schiffskarten erkundigen im

Russian American Bureau,

160 N. Fifth Avenue

zwischen Randolph und Lake Str., Chicago, Ill. Offen täglich bis 8 Uhr Abends und an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags. mz31mi*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Donnerstag, den 15. April 1915, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Mittwoch, den 31. März 1915, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister. mz19,26ap2,9

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 26fb*

Geldsendungen

zum Tages-Kurs

angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf

120 N. La Salle Straße.

Für meine Kunden schöne Brieftasche frei. mz16*X

Farben, $1 die Gallone

Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25.

Firniß, $1 die Gallone

Wie wir das machen:

Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis.

Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etiquette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Auf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Central Paint Warehouse

1534 S. Western Avenue, Telephon Canal 189. Chicago. ap7sat*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorator für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill. isp.frsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags. cf2X*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 20okmifrmo*

Lokalbericht.

Ihre Hospitalrechnung.

Der Zusammenbruch des Eheglücks von Eugene Gardner.

Ins Bett, kein Gaslicht.

Wie der reiche Zinshausbesitzer Rashman der Gattin das Leben versauerte. — Die Entlassung der geschwätzigen Wäscherin.

Im Juli 1914 erfuhr Eugene Gardner, daß seine Gattin Luise, die am 26. Juni sich nach Michigan aufs Land begeben hatte, im St. Annenhospital liege und operirt worden sei. Er war ganz erstaunt, noch mehr, als er von Frau Fanny Mittag, welche mit ihrem Gatten Hermann im Scheidungsverfahren lag, erfuhr, daß der Beklagte die Kosten bezahlt habe und auch Frau Gardner nach Michigan begleitet und mit ihr dort zusammengelebt habe. Als er ein paar Tage darauf seine Gattin aufsuchte, soll sie ihm erklärt haben, sie liebe ihn nicht mehr. Hermann sei sie zugetan und mit diesem werde sie künftig zusammenleben. So behauptet Gardner in seiner gestern angestrengten Klage auf Lösung der am 19. November 1911 in Wheaton geschlossenen Ehe.

„Den gemeinsten Mann in der Welt" nennt Frau Rose Rashman in ihrer Scheidungsklage den Gatten, Joseph, den sie 1873 geheiratet und am Dienstag verlassen hat, weil er sie angeblich häufig schwer mißhandelt und von ihr verlangt hat, daß sie in dem ihm gehörigen ungesunden Zinshause Nr. 1020 Süd Paulina Str. wohnen bleibe, sie zwang, um Gaslicht zu sparen, bei Eintritt der Dunkelheit zu Bett zu gehen, und erwartete, daß sie von $25 die Woche den Haushalt und die Behandlung einer kranken Tochter in einer Heilanstalt bestreite. Vor sieben Jahren soll er sich den letzten Anzug gekauft haben. Die acht Kinder des Paares sind erwachsen. Rashman besitzt Mietskasernen im Werte von $150,000.

Sadie Low, Nr. 5957 Ceylon Ave., hatte am 20. September 1888 James A. Low geheiratet. Der Gatte erbte von seiner Mutter $57,000 und besitzt mehrere Zinshäuser, hat auch einen Kraftwagen, soll aber die Gattin nie spazierengefahren haben, wohl aber ein Fräulein, das bei der Hochzeit von Mae Belle, dem einzigen Kinde des Paares, den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin" spielte und andere junge Damen. Als die Frau von der sterbenskranken Mutter des Gatten im Nachbarhause am 29. Oktober 1912 spät Abends heimkehrte, soll der Mann sie ausgesperrt haben, und drei Tage später verließ sie ihn, wie sie in der Verhandlung ihrer Klage auf bedingte Scheidung und Nährgeld gestern vor Richter Walker aussagte. Low, ein Bankbeamter, versichert, daß jene Damen hochachtbaren Karakters seien, daß seine Gattin übertreibe, und er ihr die Hand zur Versöhnung geboten habe. Die Klage ist noch in Verhandlung.

Die Gattin des Anwaltes George Remus hat ihre Scheidungsklage zurückgezogen und sich mit dem Verklagten versöhnt.

Wegen Ehebruchs haben nach sechsjähriger Ehe William Havranek und Viola G. Kuschke auf Scheidung von Marie Havranek, bez. Frank G. Kuschke, geklagt; ersterer nennt Joseph Klein, Frau Kuschke Pauline Guderine in Springfield, Ill. Die Kuschkes haben ein Kind, die Ehe des anderen Paares blieb kinderlos.

Der Wert des menschlichen Lebens.

Der 35jährige Weichensteller Nathan Collins war am 25. Mai 1906, am Vorabend seiner Hochzeit, an der 37. Straße beim Rangieren eines Zuges getötet worden. Da nur seine alte Mutter und eine Schwester auf seine Unterstützung angewiesen waren, haben die Geschworenen sein Leben in einer Schadenersatzklage gegen die Erie- und die Gürtelbahn auf nur $2000 bewertet.

Frau Katherine Heineke war an der Nord Halsted Str. und dem Dewey Court auf einen Straßenbahnwagen gestiegen und über eine Handtasche, welche im Gange stand, gestürzt und schwer verletzt worden. Geschworene im Kreisgericht sprachen ihr gestern $2500 gegen die Chicago Railways Co. zu.

Ein Zivildienstfall.

Julia de Euglia, Waschfrau im Countyhospital, hatte einem Anstaltsbeamten Böses nachgesagt, er war im Disziplinarverfahren wegen ungenügender Beweise aber entlastet und die Frau dann von der Zivildienstbehörde entlassen worden. Nach vielen Verhandlungen wies Kreisrichter McGoorty gestern ihr Mandamusverfahren behufs Wiederanstellung ab, wenngleich er die Strafe für zu schwer erklärte. Auch entschied der Richter, daß in Disziplinarverfahren vor den Zivilbehörden die Angeklagten kein Recht zur Vertretung durch einen Anwalt hätten.

Frau Sharpes Nachlaß.

Die unlängst verstorbene Frau Adeline Freer-Sharpe, 220 Nord Euclid Ave., hat, laut des im Nachlaßgericht hinterlegten Inventarienverzeichnisses, $120,000 in Industriepapieren bester Art und acht wertvolle Liegenschaften im Hauptgeschäftsviertel hinterlassen; deren Wert ist nicht angegeben, ist aber über eine Million Dollars. Der Wittwer und die beiden Töchter sind die Erben.

Angeblich verleumdet.

Der Dienstag in der 12. Ward wieder in den Stadtrat gewählte Herr Otto Kerner hat im Superiorgericht die Brüder Frank und John Novak wegen angeblich ehrenrühriger Artikel in dem ihnen gehörigen böhmischen Wochenblatt „Sipy" auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Die Gläubiger bankerotter Banken.

Kreisrichter Windes hat gestern Nachmittag eine Entscheidung hinsichtlich des Rechtes eines jeden Gläubigers einer Bank, die Aktienbesitzer einzeln für Verluste infolge von Zahlungseinstellung der Bank haftbar zu machen, abgegeben. Er bestätigt, daß unter dem veränderten Bankgesetz ein solches Recht bestehe, erklärt aber, daß das Staatsobergericht im Junitermin über die Verfassungsmäßigkeit dieses Gesetzes entscheiden werde, und daß man diese Entscheidung abwarten solle. Ihm erscheine es richtiger, daß man, da sich der Betrag der von den Aktionären nachzuzahlenden Summe erst nach der Abwicklung der Bankerottmasse feststellen lasse, mit solchen Klagen bis dann warte, und der Masseverwalter im Namen aller Gläubiger das Verfahren einleite. Daher werde er keine voreiligen Klagen gegen die La Salle Street Trust & Savings Bank dulden.

Ein Herzenspflaster.

Rose F. Holland hat im Kreisgericht nunmehr eine Ergänzungsschrift ihrer Klage auf $50,000 Schadenersatz wegen gebrochenen Eheversprechens gegen Butler R. Storke, den einst vielgenannten jugendlichen Makler von Oak Park, eingereicht. Danach hatte er sich am 31. Dezember 1914 mit ihr verlobt und kurz darauf die Verlobung aufgehoben. Die Klägerin ist im Fernsprechamt angestellt.

Der gekränkte Stadtvater.

John Reitz soll im Fenster des Ladens 2086 Milwaukee Ave. ein Plakat angebracht haben, wonach Stadtratsmitglied Littler von der 28. Ward mit $1200 städtischem Geld eine „Bierreise" nach Europa gemacht habe. Littler hat ihn jetzt auf $15,000 Schadenersatz verklagt.

Bande von Gaunern.

Vor der Bundesindustriekommission im Hotel Sherman kamen gestern Vertreter der Arbeiterschaft zum Wort über die aus dem vor vier Jahren stattgehabten Streik in den Werkstätten der Illinois Zentralbahn entstandenen Streitfragen. Arthur O. Wharton, Präsident der Eisenbahnerabteilung der American Federation of Labor, und andere Zeugen widersprachen in mehreren Punkten den Aussagen, welche Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn gemacht hatte. Wharton gab einen Ueberblick über den im September 1911 begonnenen Streik und bezeichnete die sogenannte „wissenschaftliche Verwaltung" und die „Tüchtigkeitssysteme" als schlimmer als Sklaverei. Privatdetektiveagenturen, welche Streikbrecher liefern, sind in seinen Augen eine organisirte Bande von Unruhestiftern, Grabschern und Gaunern, welche aus gewerblichem Unfrieden Vorteil zieht auf Kosten des Gemeinwesens.

Ein weiterer „Stern".

„Ed" McCabe soll dem Staatsanwalt auch ein Geständniß abgelegt haben.

Nachdem Staatsanwalt Hoyne sich bereits in früheren Zeiten mit besoldeten Spitzeln oder Verbrechern, denen dafür Straflosigkeit zugesichert wurde, wie David Korshak und Gemahlin, „Joe" Clark, Abe Rattner, Isidore Schaffner und „Ed" Rice und Anderen mehr, umgeben hat, vermehrte er diese Gefolgschaft gestern um einen weiteren „Stern", indem er „Ed" McCabe nunmehr auch als Staatszeugen amtlich „angestellt" hat.

McCabe wird in Gemeinschaft mit „Prof." Frank Ryan und „Barney" Bertsche als Zeuge im Prozesse gegen die der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten Polizeibeamten verwendet werden. Herr Hoyne war gestern wieder in der „Geberlaune" und ließ durch sein Büro, das nach der Wahl wieder an Zuversicht gewonnen hat, verlauten, daß er seit dem 4 Februar im Besitz eines Geständnisses von McCabe sei, der von einer Bestechungssumme von $500 erzählt, die zwei Detektivesergeanten gezahlt worden sei. In den Kreisen der Kriminalanwälte lacht man sich ins Fäustchen, denn mit der Vorführung von Verbrechern als Belastungszeugen hat Herr Hoyne, während seiner ganzen Amtstätigkeit noch nicht einen einzigen Prozeß gewonnen. Neben diesen „Investigators" arbeiten im Büro des Staatsanwalts noch über ein Dutzend städtischer Detektives.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigentumsmarkt.

Steigender Bodenzins für Eckgrundstücke für Geschäftszwecke.

Das Grundstück an der Nordwestecke der Halsted Str. und 69. Str., 25 bei 119 Fuß, ist von Otto Ecker zu $2400 das Jahr auf 99 Jahre an Gustav E. Anderson verpachtet und das dort stehende alte Haus zu $500 an Anderson verkauft worden; dieser muß dort binnen zwei Jahren einen Neubau zum Preise von mindestens $12,000 errichten. Das Grundstück ist auf $1920 für den Frontfuß, als Durchschnitt für die 99 Jahre bewertet worden. Ferner hat Daniel F. Crilly an die Knight Gasoline Light Co. das Grundstück an der Südwestecke der Chicago Ave. und Orleans Str., 100 bei 130 Fuß, auf 198 Jahre zu je $3000 verpachtet, wonach der Durchschnittswert für den Frontfuß an der Chicago Ave. $600 wäre. Die Firma hat bereits den Bau eines sechsstöckigen Fabrikgebäudes zum Kostenpreise von $130,000 in Angriff genommen.

Die Chicago Title & Trust Co. hat als Treuhänder von John W. Cremens das Grundstück, 25 bei 100 Fuß, das vierstöckige Zinshaus, 121 Ost Grand Ave. zu $25,000 erworben, wobei dem Hause überhaupt keinen Wert beigelegt wurde, da es nach dem Bau des Verbindungsboulevards einem modernen Ladenbau weichen muß; Cremens hatte für die Liegenschaft vor zwei Jahren $11,000 bezahlt.

Zu $33,000 ist das Baugelände auf der Nordseite der 55. Str., zwischen Drexel Blvd. und Ingleside Av., von H. H. Parrott an Thomas D. O'Hern verkauft worden; dieser will ein dreistöckiges Laden- und Wohngebäude zum Kostenpreise von $150,000 errichten.

Sol. R. Graff hat Abraham Drasdowitz' Liegenschaft, 37 bei 125 Fuß, auf der Ostseite der Halsted Str., 145 Fuß nördlich von der W. 69., mit $17,000 belastet, zu $21,000 erworben.

Ferner wurden folgende Zinshäuser verkauft: An der Nordostecke der Morgan und 77. Str., zwölf Wohnteile, mit $15,000 belastet, zu $34,000 von Olof Nyquist und Nystedt Bros. an David Fedor; dieser gab das Zweifamilienhaus, 861 W. 86. Place in Kauf. Auf der Westseite der Prairie Ave., 250 Fuß nördlich von der 38. Str., Grund 50 bei 124 Fuß, mit $11,500 belastet, zu $21,500 vom Frances E. Willard National Temperance Hospital an Forbes Cadenhead. An der Südostecke der Prairie Ave. und 41. Str., Grund 80 bei 135 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $70,000 von Wm. J. Bryer jr. an Edward J. Kelly von Ottawa, der eine Farm von 300 Acres im County Jasper, Ind., in Kauf gab. Auf der Südseite des Roslyn Place, 192 Fuß östlich von der Nord Clark Str., Grund 58 bei 86 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $30000 von A. L. Schoeninger an Marie Berlznist.

Der Anwalt Daniel S. Trumbull hat von der Wittwe des Arztes Dr. Lamborn das Wohnhaus und Grundstück an der Ecke der Sheridan Road und Maple Ave. in Highland Park zu nicht genanntem Preise erworben. Zu: Gerichte.

Ohnmacht, nicht Schlaf.

Damit versucht der Schankwärter Frank Carroll sich herauszureden.

Nach dem Inquest über den Tod von George Gumper, der, wie berichtet, von einem Zuge erfaßt und getötet wurde, als er in Forest Park über die Eisenbahngeleise fuhr, empfahl die Jury, daß der Schrankenwärter Frank Carroll entlassen werde, da er geistig und körperlich unfähig sei, seine Pflichten zu erfüllen. Ein Polizist bezeugte, daß er Carroll zwanzig Minuten nach dem Unfall in seinem Häuschen schlafend gefunden habe, doch leugnet der Beschuldigte und versuchte sich damit auszureden, daß er ohnmächtig wurde, als der Hebel des Schlagbaums nicht arbeitete und er Zeuge des Unfalls wurde.

Erlag der Versuchung.

Postklerk stahl angeblich $1500 aus Briefen nach Europa.

Vor Bundeskommissär Mason geführt gestand gestern der Postclerk Frank Charvat, seit Ausbruch des Krieges fast $1500 aus nach Europa bestimmten Briefen gestohlen zu haben. Charvat sitzt im Countygefängniß, er wohnte mit Frau und zwei Kindern im Hause Nr. 150 Leamington Ave. und hatte sich in seinen 14 Dienstjahren stets tadellos geführt. Als aber nach Ausbruch des Krieges die Menge der Geldbriefe stetig zunahm, konnte er, wie er sagte, der Versuchung nicht widerstehen. Er stahl und legte mit dem Gelde ein besonderes Bankkonto als Notgroschen an.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein Mann, der jemals „Kingly" Hosen getragen hat, wird sogleich den ungewöhnlichen Charakter dieses Verkaufes erkennen. — Hier findet Ihr die besten Hosen, welche in Amerika hergestellt werden, und zwar zu Preisen, die nicht höher sind, als Ihr gewöhnlich für minderwertigere Qualitäten zu bezahlen habt. Wir sind bereit, Euch diese Werte vor Augen zu führen.

Wenn Ihr einmal „Kingly" Hosen getragen habt, werdet Ihr sie stets tragen. Jeder Käufer ein Paares dieser vorzüglichen Hosen wird ein Freund von den „Kingly" Waaren und von The Fair. Bedenkt, Ihr könnt dieselben in Chicago nur in „The Fair" kaufen. — Kommt einmal nach unserem Laden und überzeugt Euch, was wir Euch zu offeriren vermögen.

Für morgen verkünden wir einen

Verkauf von „Kingly" Hosen

Käufer von Hosen werden in „The Fair" am Samstag Werte finden, wie sie noch nie vorher in Chicago geboten worden sind! Gewiß eine kühne Behauptung, da sie von einem Laden kommt, der so konservativ in seinen Anzeigen ist wie „The Fair", aber wir werden erfreut sein, wenn Ihr herkommt, damit wir es Euch beweisen können. Wir wissen, wie die „Kingly" Hosen gemacht sind — von welch vorzüglicher Qualität die Stoffe sind — **und** wir sagen, ohne Zögern, daß die „Kingly" Hosen **die besten Hosen sind, die in Amerika gemacht werden.**

Nachstehend einige Gründe, warum es die besten Hosen für Männer in jeder Lebensstellung sind:

Kingly Hosen sind durchweg mit Belding Bros. **Cablecord Seide** genäht —
Alle Stoffe sind **„Shrunk" mittelst des Kaltwasser-Prozesses** —
Alle Hosen sind **„Shrunk" in Facon,** ehe sie zusammengenäht werden —
Alle Knöpfe sind **doppelt stark angenäht,** was sie absolut fest macht —
Alle „Fly"- und „Crotch"-Stücke sind dreifach genäht —
Beachtet, daß „Fly Tacks" **unzerbrechlich sind** —
Alle „Pocket Tacks" sind durch Stoff und Taschenzeug genäht —
Alle „Side Pocket Stays" sind **handgenäht** —
Alle „Top Waistbands" und „Flys" sind **„Hand Basted" und gewendet.** Hierdurch wird das Futter an seinem Platze gehalten, wodurch das Aufrollen desselben über die Hüfte verhindert wird; gleichzeitig beeinflußt es den Stoff an der Taille, was verursacht, daß die Hosen sich eng an die Hüfte anschließen —
Wir garantiren, daß jedes Paar Hosen vollständige Zufriedenheit gibt —

Für diesen am Samstag stattfindenden Verkauf haben wir nahezu zehntausend Paar von diesen berühmten Hosen in drei Partien eingeteilt, wie folgt:

„Kingly" Hosen, die gewöhnlich für $3.50 und $4 das Paar verkauft werden:

Einbegriffen sind:
Blaue reinwollene Serge-Hosen für Männer und junge Männer,
Schwarze reinwollene Serge-Hosen für Männer und junge Männer,
Schwarze Thibet Hosen für Männer,
Gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer,
Shepherd karrirte Cashmere-Hosen für Männer und junge Männer,
„Cuff Bottom" Touristen-Hosen für Männer und junge Männer,
Und mehr als zweihundert verschiedene Muster in Hosen, die Ihr gerade jetzt wünscht. Alle Größen von 29 bis 54. 3.50 und 4.00 Werte, Eure Auswahl........ **2.95**

„Kingly" Hosen, die gewöhnlich für $5 das Paar verkauft werden:

Einbegriffen sind:
Schwarze Clay Diagonal Hosen,
Schwarze Serge-Hosen,
Schwarze Hosen in jeder Größe, sowie
Blaue weiche Finish Serge-Hosen, in jeder Größe, für Männer und Jünglinge,
Gestreifte Kammgarn-Hosen, in jedem erdenklichen Muster,
Eine sehr ungewöhnliche Partie, in allen Größen aufwärts bis zu 54.
Eure Auswahl von diesen $5 Werten zu........ **3.95**

„Kingly" Hosen, unsere allerfeinsten, die gewöhnlich für $6, $7 und $8 das Paar verkauft werden.

Eine reichhaltige Auswahl der allerbesten gestreiften Kammgarne, extra feine Qualität blaues Serge, extra feine Qualität schwarze unappretirte Kammgarne; Hosen für Jünglinge, Hosen für junge Männer, Hosen für Männer in jeder Lebensstellung sind hier vorhanden in jeder Größe von 29 bis 54.
Eure Auswahl von diesen $6, $7 und $8 Werten zu........ **4.95**

Kellner sollten bedenken, daß „The Fair" das Hauptquartier für ihren Kleiderbedarf ist, und daß sie hier die allerbesten jeder Art zu finden imstande sind. „Kingly" Hosen sind die gesuchtesten bei Männern dieses Berufes, infolge ihrer hochfeinen Herstellung und auch wegen ihres tadellosen Passens.

Die schwarzen Hosen, welche das „Kingly" Label tragen, passen für den normal gebauten Kellner, den kurzen, korpulenten Mann, den großen korpulenten Mann und für den schlanken Mann. Diese schwarzen Hosen, wie auch die blauen und die gestreiften Worsteds sind in jeder Größe zu haben, und wir haben sie speziell markirt zu 2.95, 3.95 und 4.95.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück— Seide........ 1.75
Knöchel-Stück— Seide........ 1.70
Leibbinden— Seide........ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave. 6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00**

Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3. sondisr*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodies, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend

Entarteter Sohn?

Auf Veranlassung seiner Schwester und Hausgenossin Frau W. Johnson wurde gestern Charles Heide, Nr. 3312 Osgood Straße, unter der Anklage verhaftet, seine 79 Jahre alte Mutter, bei der er wohnt, geschlagen und mit Füßen gestoßen zu haben. Der Zustand der Greisin wird als besorgnißerregend bezeichnet.

— Immer derselbe. — Unteroffizier: Und daß mir diejenigen, die in der bevorstehenden Schlacht fallen werden, beim Einmarsch in den Himmel ordentlich die Knie durchdrücken!

UMI

Wir geben S. & H. Grüne Stamps
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE
1.50 Korsets zu 1.19 — Schöne Leder-Gürtel 25c
Frühjahrs-Kleider und Suits für Samstag
Die neuesten Modelle zu großen Ersparnissen ... 5.00 ... 7.50 ... 5.00 ... 6.98 ... 9.98
75c und $1.00 lederne Handtaschen zu 49c ... 49c ... 23c
Frühjahrs-Hüte aufwärts von 1.98 ... 7.50 ... 1.75
Norfolk-Anzüge für Knaben, 1.98 ... 1.98 ... 2.98 ... 3.98 ... 2.98 ... 3.50
19c Ganze Damenleibchen 12½c ... 12½c ... 19c ... 37½c ... 7c ... 39c
Goldene Augengläser, vollständig, zu . . . 1.45
Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu ... $1.45
Ich garantirte die Rahmen für ein Jahr und wechsle die Linsen das erste Jahr frei um.
Konsultation frei | Dr. KAEMPF | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei

von den im Auslande lebenden Deutschen über die Haltung der amerikanischen Regierung auch viel schmeichelhaftes vernommen. Die Anstrengungen der Deutsch-Amerikaner und ihr unerschrockenes Auftreten, ihre Bemühungen auf dem Gebiete der Hülfsbereitschaft, mit einem Worte, die Deutsch-amerikaner werden mit besonderer Vorliebe ins Herz geschlossen. Es liegt jetzt an ihnen, das möglichst Beste zu tun, um das große Liebeswerk fortzusetzen. Die von den deutschen gebrachten Opfer an Leben, Blut und an materiellen Gütern sind riesengroß. Die Ungunst der Witterung namentlich in Polen und die jüngsten Siege sind für das deutsche Heer verhängnißvoller gewesen, als in die Oeffentlichkeit gedrungen ist. Das sollten sich jene besser situierten „Germans" hinter die Ohren schreiben und sie veranlassen, tiefer in die Taschen zu greifen.

Ob ich in Rußland etwas erfahren kann, das hängt davon ab, ob man mich überhaupt über die Grenze läßt. Die Karriere eines Kriegskorrespondenten in Rußland ist mir schon am 31. Januar 1851 abgeschnitten worden und da hilft auch das rote Siegel Sr. unfehlbaren Majestät des Staatssekretärs Bryan nicht viel, sobald der Ruß' wie Shylok auf den Taufschein besteht.

Unsere amerikanischen Gesandten im Ausland haben recht hübsche Wohnungen, recht nett livrierte Bedienten, sind sehr liebenswürdig, wenn man bei ihnen vorspricht, damit hört aber auch Alles auf. John P. Morgan jr. hat keinerlei Schwierigkeiten, nach Petersburg zu gelangen. Auch wenn aus der Anleihe nichts wird. Unser Gesandter für Schweden, der Sohn des früheren Hechinger Kälberhändlers, des Begründers der Nelson Morris Co. in Chicago, ist der beneidete Mann in ganz Stockholm. Er pachtete das Palais eines schwedischen Prinzen im feinsten Viertel der Residenz, hat mehrere Automobile, führt großes Haus und ist seiner Freigebigkeit wegen bei den sonst mit dem Gelde haushaltenden Schweden sehr beliebt und noch mehr beneidet. Egan, der Gesandte für Dänemark, läßt seine literarischen Erzeugnisse aus den amerikanischen Magazines ins Dänische übersetzen, sie sind alle mehr oder minder von einem religiösen Hauch durchweht und finden bei den Dänen, die ja auch recht ernst sind, vielen Anklang. So sucht jeder unserer amerikanischen Diplomaten sich bei der Bevölkerung, unter der er lebt, populär zu machen.

Ich glaube, Sie werden sich für meine Beobachtungen über Land und Leute mehr oder minder interessieren. In Kopenhagen und auch in Stockholm laufen die Kriegsnachrichten zuerst aus englischer Quelle ein. Aber merkwürdigerweise werden — denn auch in den skandinavischen Ländern ist das Unglaublichste zusammengelogen worden, — die für England ungünstigen Nachrichten ohne Rückhalt geglaubt, dagegen die für Deutschland ungünstigen immer bezweifelt ....

Dr. L. Darmstädter.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Stimmungsbild aus Dänemark, Schweden und Deutschland.

Stockholm, 11. März 1915.

So unendlich groß der Haß in Dänemark gegen Deutschland ist, ebenso wohltuend berührt in Schweden die an den Tag gelegte Sympathie für Deutschland. In Kopenhagen, wo ich mehrere Tage zubrachte, ist es verpönt, in den Hotels den Portier oder Oberkellner deutsch anzusprechen, in Stockholms Buchhandlungen sind die Bilder des deutschen Kaisers und Kronprinzen, des Hindenburg und Häseler ausgestellt. In Kopenhagen liegen in den Schaufenstern in dänischer Uebersetzung die Schriften des Bernhardi und im Original französische Flugschriften, in Stockholm die besten Werke, Schriften und Pamphlete über die Ursachen des Krieges u. s. f. Auch ist die Haltung der hiesigen Bevölkerung eine recht freundliche und entgegenkommende. In Kopenhagen konnte weder baierisches noch Pilsener Bier eingeführt werden, in Malmö und Stockholm gibt's Bierlokale wie Löwenbräu, Hofbräu, Nürnberger Tucher, Culmbacher und Weinstube zur Traube. Ueberall weht hier vor diesen Schanklokalen die deutsche Flagge. Wie die Temperenzgesetze hier u. auch in Dänemark durchgeführt werden? In keinem Bierlokale kann ein Schnaps gekauft werden. Nur Bier. In keinem Restaurant gibt es Schnaps, ohne vorher einen Sandwich wenigstens bestellt zu haben. So eine Art New Yorker Rainesgesetzgebung, nur mit dem einen Unterschied, daß die in Dänemark und Schweden verabreichten Sandwiches recht substantiell genießbar sind und nicht aus „papier maché" bestehen. Wirtschaften im eigentlichen Wortsinn gibt es weder in Dänemark noch in Schweden. Es sind meistens Restaurationen oder Cafes, aber in den Cafes gibt es keinerlei Getränke alkoholischer Art. Nichts als Kaffee, Thee oder Chocolade. Das Leben ist in den skandinavischen Ländern recht teuer. Die Hotels sind in Kopenhagen und Stockholm überfüllt. Es sind hier jene aus Deutschland bei Ausbruch des Krieges überraschten und dann ausgewiesenen Russen, Badegäste aus Nauheim, Wildbad, Karlsbad u. s. f. und die Armeelieferanten Rußlands und Englands mit ihren Schiebern und Treibjägern, die auf neutralem Boden zusammentreffen: Russen, Engländer, Franzosen, Deutsche und das große Heer von Spionen, namentlich von russischen, die in den Hotellobbys den „grand Seigneur" spielend, die Ohren spitzen.

Wie gerne würde Schweden mitgehen! Die Finländer warten mit Ungeduld. Es wird nicht dazu kommen. Die hier sehr stark verbreiteten Sozialisten sind antideutsch, schon aus Abneigung gegen jede Einmischung. Dann fürchtet man die Rache Englands im Falle des Fehlschlages.

Stockholm, das „Venedig des Nordens", ist ist mit seiner Schnee- und Eisdecke eine prachtvolle Stadt mit recht bemerkenswerten Gebäuden. Alles macht einen recht vornehmen Eindruck. Auch in den Auslagen wird recht viel Geschmack verraten. In Dänemark und in Schweden sind die Geschäfte glänzend, nur mangelt's auch hier an sonst aus Deutschland bezogenen Rohstoffen und Fabrikaten. Namentlich der Aermere und der Mittelmann sind dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Bewundernswert ist der Appetit dieser Nordländer beiderlei Geschlechts. Was die alles zusammenessen können, ist fast unglaublich, namentlich in Fleischarten und geräucherten Fischen. Gegessen wird überhaupt ununterbrochen. Allerdings fühlt man eine gewisse Erleichterung als Fremder, namentlich aus Deutschland Zugereister, sich wieder einmal an Brot satt essen zu können, die Frühstücksbrote kannte man nur noch aus der Erinnerung. So schmackhaft und nährend das Kriegsbrot auch ist, blos 250 Gramm pro Tag an Brotstoffen konsumieren zu dürfen, ist vielleicht weniger eine Einschränkung für den Magen, als eine Freiheitsbeschränkung, weil doch 68 Millionen Menschen durch eine Regierungsmaßregel vorgeschrieben ist, was pro Kopf konsumiert werden darf. Und wie hat die deutsche Bevölkerung sich diesem Eingreifen der Regierung gegenüber benommen?" Ein solches Hineinfinden in die allgemeine Lage, das Durchführen einer solchen einschneidenden Maßregel, die sofort von der Gesammtbevölkerung begriffene Unterordnung, das Fehlen jeden Protestes, — solche Erscheinungen sind's, die eigentlich erst die ganze heroische Größe dieses Volkes erkennen lassen. In keinem anderen Lande der Welt wäre die konsequente Durchführung einer derartig ins Familienleben einschneidenden und die Volksernährung beeinflussenden Maßregel durchzuführen gewesen. Man muß es gesehen und miterlebt haben, um es begreifen zu können, was es heißt, morgens im Hotel vom Portier eine Brotkarte ausgehändigt zu erhalten, um sie, verbraucht oder unverbraucht, den nächsten Morgen gegen eine neue umgetauft zu erhalten und verläßt man das Hotel, so wird sie unnachsichtig abgenommen. In den Restaurants wird das Verlangen nach Brot, wenn man nicht im Besitz einer Brotkarte sich befindet, unweigerlich abgewiesen. Keine Klage, kein Auflehnen, sondern ruhiges Sichhineinfinden in die Situation. Die Regierung verlangt's: Gehorsam ist des Bürgers erste Pflicht. In dieser beispiellosen Durchführung eines fast unüberwindlich scheinenden Problems, die gleichmäßige Verteilung der Brotstoffe für ein großes Reich liegt die Gewähr einer Unüberwindlichkeit, die sebst bei den auf Deutschlands Niederlage hoffenden Dänen anerkannt und von den sympathisierenden Schweden rückhaltlos bewundert wird. Auf meinen Kreuz- und Querfahrten habe ich

Körperliche Züchtigung?

Beschuldigungen gegen die Vorsteher in der Marquetteschule erhoben.

J. Horrell, Nr. 1950 Ogden Ave., hat dem Schulratsausschuß für Erziehungswesen gestern ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er behauptet, daß sein 14jähriger Sohn Albert, ein Schüler der Marquetteschule, von deren Vorsteherin Frl. Mary E. Tobin, den Lehrerinnen Imogene H. Colby und Ada E. Dyson sowie dem Handfertigkeitslehrer Earle Moore wiederholt körperlich gezüchtigt wurde. Die Angelegenheit wird von dem zuständigen Ausschuß sofort gründlich untersucht werden.

In dem Schreiben heißt es, daß in einem der angeführten Fälle die Vorsteherin Frl. Tobin der Lehrerin Frl. Colby direkt den Auftrag erteilte, Albert Horrell zu prügeln, und daß die Züchtigung sich zu einer so gründlichen gestaltete, daß der Knabe, dessen Vergehen angeblich einzig und allein darin bestand, daß er sich weigerte, einen seiner Kameraden zu verraten, mit einem geschwollenen Kinnbacken nach Hause kam. In einem anderen Falle, als dieser angeblich von Frl. Dyson eine Tracht Prügel bekam, soll Earle Moore, welcher in dem Schreiben als „Schlächter und Handfertigkeitslehrer" bezeichnet wird, ihm, um ihn am Schreien zu verhindern, den Mund und die Nase zugehalten haben, so daß er in Gefahr schwebte, zu ersticken.

Frl. Tobin weigerte sich, der Oeffentlichkeit gegenüber irgend welche Angaben über den Brief zu machen, und Frl. Colby, die inzwischen ihren Posten als Lehrerin aufgab, erklärt, daß sie sich auf einen derartigen Vorfall nicht besinne.

Da die meisten in der Nähe der Wellsschule gelegenen Zuckerwaarengeschäfte angeblich recht schmutzig sind, in verschiedenen von ihnen zur Hebung des Geschäfts auch Glücksspiele betrieben wurden, erteilte der Schulrat vor einiger Zeit dem Vorsteher dieser Schule, George B. Maßlich, die Befugniß, den Kindern zum Selbstkostenpreise „Candy" zu verkaufen. Mit dieser Konkurrenz sind die Inhaber der besagten Geschäfte natürlich durchaus nicht einverstanden, und sie richteten deshalb an den Ausschuß für Erziehungswesen das Gesuch, dem Handel ein Ende zu machen. Nach eingehender Erörterung wurde dieses gestern gewährt, man gab Herrn Maßlich aber eine Frist von zwei Wochen, um sich seines Vorrats zu entäußern.

— Auf der Grenzwacht. — Schorsch, da liegt ein toter Russ'! — Du, so schnarcht kein Toter! Der ist bloß total besoffen!

Doppelte S.&H. Green Trading Stamps
Bis 12 Uhr Mittags — nachher einzelne Stamps
Es gibt mehr nicht angezeigte als angezeigte „Specials" in diesem großen Handelszentrum
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.
Unser Laden ist am Samstag bis um zehn Uhr Abends geöffnet.

Der Verkauf von Coats, Suits und Kleidern zu $15
welcher jetzt im Gange ist, bringt einen Andrang von anerkennenden Käufern, und alle sind enthusiastisch über die gebotenen großen Werte. Selten, wenn jemals zuvor, wurden so großartige Werte in solchen wundervoll schönen und wünschenswerten Kleidungsstücken in der Höhe der Saison offerirt — sicherlich nirgendswo anders zu jetzigen Zeit.
Aenderungen frei
Die Moden ... Die Stoffe ... Die Farben ... Die Werte ... $15.00

Japan. Seide Waists für Damen, $1.98 ... $1.98
Weiße Lawn Shirt Waists für Damen ... 98c

Ersparniß-Preise an zuverlässigen Schuhen für das Frühjahr
$1.00 ... $1.98 ... 69c ... $1.98 ... $1.98 ... 1.98 ... $1.98

Echtes geschliffenes Glas ... $1.48 ... 48c ... 25c

Extra speziell
Dreß-Skirts für Damen
Nach der neuesten Mode, von ausgezeichneter Qualität Serge oder Granite Cloth — mit oder ohne Taschen — in den allerneuesten Frühjahrs-Moden, $2.98 Werte, Größen bis zu 30, speziell für Samstag, verkauft zu... $1.69

Putzwaaren ... $3.50 ... $1.59

Hochfeine Männer-Hemden, zu 69c ... 69c ... 85c ... 5c ... $1.00

Kleidungs-Zubehör ... 50c ... $2.00 ... 39c ... 10c ... 12½c ... 10c ... 39c ... $1.19 ... 69c ... 10c ... 95c ... $1.45

Für Tisch-Dekorationen ... 39c ... 79c ... 28c ... 26c ... 14c ... 29c

Drogen und Toilette-Waaren ... 15c ... 69c ... 29c ... 42c ... 29c ... 57c ... 10c ... 10c ... 4½c ... 23c

Bücher-Spezialitäten ... 15c ... 53c

Unterzeug ... $1.49 ... 5c
Knaben-Anzüge ... $3.39 ... $1.69
Männer-Hüte ... $1.95 ... 69c ... 39c ... 39c ... $1.95

Schreibwaaren ... 5c ... 6c ... 16c

Bestellt hier das Beste im Markt zu diesen niedrigen Preisen
Gute Rauchwaaren ... $1 ... $1.50 ... $1.25 ... $2.50 ... $1.85 ... 35c ... 25c ... 25c ... 25c ... 25c ... 25c
Lernt die Wahrheit über Eure Augen—frei. Für $2.00 liefern wir 14kar. vergold. randlose Gläser, vollständ. $2 Linsen im 1. Jahr frei umgetauscht; nur 90c Paar für Linsen in Euren eig. Rahmen.
Dr. Hirsch — Augenspezialisten — Dr. Crown.
... 10c ... 33c ... 20c ... 29c ... 13¾c ... 16¼c ... 29c ... 16c ... 29c
Ausgesuchtes Fleisch. ... 20c ... 13½c ... 18c ... 13¾c ... 16½c ... 12¾c
Delikate Candies. ... 19c ... 10c ... 7½c ... 10c ... 29c
Feine Liköre ... 85c ... $1.25 ... 95c
Roll-Schuhe ... 75c ... 39c
Zuverlässige Zahnarbeit
22kar. Goldkronen......$3.45
Volle Platten $4.95
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein u. Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Aufregendes Erlebniß.

Zwei Frauen beteiligten sich unfreiwillig an Hatz auf Autobanditen.

In einem gestohlenen Kraftwagen unternahmen gestern Abend kurz nach neun Uhr fünf Schnapphähne einen Raubzug. Sie hatten schon den Kolonialwaarenhändler Henry L. Henker, Nr. 7200 S. Halsted Str., den Apotheker P. E. Walborn, Nr. 6657 S. Ashland Ave., und den Fruchthändler Thomas Nichols, Nr. 1901 Morgan Ave., Morgan Park, überfallen und um insgesammt $89 beraubt, als sie heute früh um ein Uhr an 47. Str. und S. Western Ave. von den Polizisten Edward Powers und Joseph Stachowski erspäht wurden. Die Häscher befahlen ihnen, zu halten. Als die Banditen den Befehl mißachteten, preßten die Beamten einen von zwei Damen benutzten Kraftwagen in ihren Dienst und nahmen die Verfolgung der Flüchtlinge auf. Im Verlaufe der fruchtlos verlaufenen tollen Hatz, die sich bis zur 32. Str. und dem Illinois-Michigankanal erstreckte, wechselten sie wohl ein Dutzend Schüsse mit den „Autobanditen" und glauben auch, einen der Burschen, die ihnen wie gesagt, durch die Lappen gingen, verwundet zu haben. Die Damen in dem von den Schergen zwangsweise geliehenen Schnauferl hatten während der Schießerei Todesangst ausgestanden. Sie waren einer Ohnmacht nahe, als die Häscher die Verfolgung einstellten. Ihre Adressen haben nicht ermittelt werden können.

Was gilt dem Seemann Sturm u. Wind,
Was scheert ihn selbst ein Leck,
So lang' ihn feucht und fröhlich hält
'ne Pulle KORBELSEC.
Korbel Bros., 1021 W. 12. Str. Tel. Canal 110.

Shakespearesszenen.

Aufführung zum Besten der Esther Falkenstein-Siedelung.

Zum Besten der Esther Falkenstein Siedelung wird am kommenden Montag, Nachmittags um 2 und Abends um 8 Uhr, im Kleinen Theater, Fine Arts Building, eine dramatische Aufführung veranstaltet. Schülerinnen von Frl. Grace Hickox werden Szenen aus Shakespearschen Dramen aufführen, und zwar die dritte Szene des 1. Aktes aus „Wie es euch gefällt," die 3. Szene des 1. Aktes aus dem „Kaufmann von Venedig," die 1. Szene des 3. Aktes aus „Hamlet", die 2. Szene des 1. Aktes aus „Die beiden Veroneser", die 5. und die 7. Szene des 1. Aktes aus „Macbeth," sowie die 1. Szene des 5. Aktes aus demselben Drama, die 5. Szene des 1. und die 2. Szene des 2. Aktes aus „Was ihr wollt," die 1. Szene des 2. Aktes aus „Julius Cäsar," die 5. Szene des 3. Aktes aus „Heinrich V." und die 2. Szene des 2. Aktes aus „Romeo und Julia."

Eintrittskarten kosten $1.

— Naiv. — Hänschen (als es Mittags Klöße gibt): Nicht wahr, Vati, das ist doch Kanonenfutter?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI